Österreichische Post AG / Sponsoring.Post 14Z040185 S

LION

Lions Clubs International – Multidistrikt 114-Österreich
Dezember 2021 Ausgabe Nr. 157

GEMEINSAM MACHEN WIR GESCHICHTE

CAMPAIGN 100 NÄHERT SICH DEM SPENDENZIEL

24 Künstler:innen, 4 Clubs, 2 Kalender und 1 Ziel
„Gmundner Kunstkalender“ neu belebt

50 Jahre, 50 Mitglieder, 50.000 Euro
Der Lions Club Schwaz-Tyrol feierte sein goldenes Jubliäum

LION MEDIADATEN

Lions Clubs International - Multidistrikt 114 Österreich

Seiten-Abmessungen

210 mm breit Format A4
297 mm hoch

Satzspiegel

180mm breit
262 mm hoch

Tarife – Umschlag

Tarife Breite x Höhe in mm 4c

1/1 Seite Din A4		
randabfallend U2, U3, U4	210 x 297	€ 2.200,–
1/2 Seite Querformat		
randabfallend U2, U3, U4	210 x 146	€ 1.300,–

Tarife – Blattmitte

Tarife Breite x Höhe in mm 4c

1/1 Seite Hochformat		
randabfallend	210 x 297	€ 1.600,–
im Satzspiegel	180 x 262	€ 1.600,–
1/2 Seite Querformat		
randabfallend	210 x 146	€ 890,–
im Satzspiegel	180 x 131	€ 890,–
1/2 Seite Hochformat		
randabfallend	105 x 297	€ 890,–
im Satzspiegel	90 x 262	€ 890,–
1/4 Seite Hochformat		
randabfallend	105 x 146	€ 475,–
im Satzspiegel	90 x 131	€ 475,–
1/4 Seite Querformat		
randabfallend	210 x 74	€ 475,–
im Satzspiegel	180 x 65	€ 475,–

Private Wortanzeigen
nur für Mitglieder – kostenfrei

Sonderformate auf Anfrage

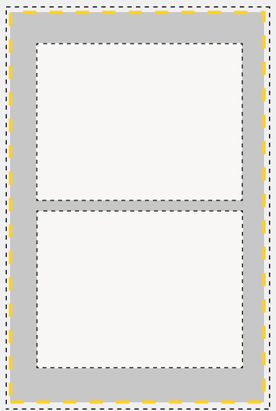
Spezialangebot

So nutzen Sie den LION optimal für Ihre Werbung!

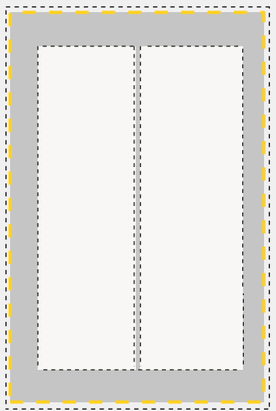
Bei drei Schaltungen erhalten Sie die vierte im gleichen Format kostenfrei.

3+1

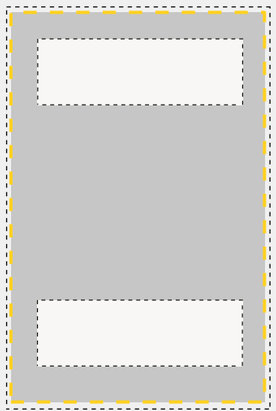
Inserat 1/2 quer



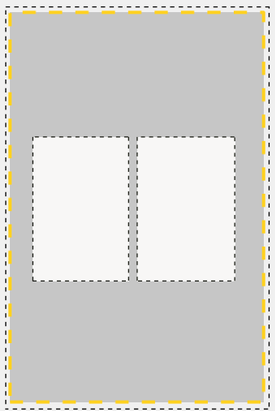
Inserat 1/2 hoch



Inserat 1/4 quer



Inserat 1/4 hoch



Inhalt

Mediadaten 2
Editorial 3

Lions International
Im Kreise der Familie 5
Die Welt braucht uns 6
Albanien bebt 16
Kampf der Zuckerkrankheit 18
Europäischer Lions-Musikwettbewerb 20
„We Serve“ über Grenzen hinweg 21

Lions National
„Be Proud to Be a Lion!“ 22
Lions Quest macht junge Menschen fit fürs Leben . . 24
Schreib-Workshops 25
„Ich Tarzan, du Jane“ 26
Grund-Sätze des Lionismus 28

Leos 30–35

Distrikt Mitte 36–49

Distrikt Ost 50–63

Distrikt West 64–74

Ankündigungen 75

Lions und Lions Clubs mit IMPACT
Fake News stoppen 76
Lions Charity Run 2021 76
Kleinanzeigen 77
Impressum 77
Lions trauern 78
Neu bei Lions 79

Editorial

CR Thomas Wilhelm Albrecht

Liebe Lions, liebe Leos,

herzlich willkommen zur umfangreichsten Ausgabe des LION Magazins, die wir jemals hatten. Es zeigt, wie bunt und ideenreich unsere Mitglieder sind. Darauf können wir stolz sein. Ich lade Dich ein, jeden Artikel aufmerksam zu lesen. Überlege, was kannst Du von anderen Clubs lernen? Welche Ideen könntest Du übernehmen? Mit wem solltest Du Kontakt aufnehmen, um Deinen eigenen Club zu stärken?

Wir alle sind Teil von Lions International. Das gibt Dir und Deinem Club die besondere Möglichkeit, nicht alle Erfahrungen selbst machen zu müssen. Natürlich gibt es auch bei Lions vieles, das wir besser machen könnten. Ich möchte Dich einladen, Dich auf die Dinge zu fokussieren, die funktionieren. Davon gibt es einige. Viele unserer Clubs konnten während der Pandemie großartige Projekte umsetzen, neue Clubs wurden gegründet, neue Mitglieder gewonnen.

Nutze aktiv die Möglichkeit, bei der Distriktversammlung und bei der Multi-Distriktversammlung in Salzburg 2022 dabei zu sein. Komm zur Lions International Convention nach Montreal. Lerne Lions österreichweit und weltweit kennen. Ich bin sicher, mehr Sorge für unsere Lions-Freunde zu tragen, mehr Gemeinschaftlichkeit und internationale Vernetzung können unsere Organisation viel stärker machen, als sie heute ist.

Du hast als Mitglied die wichtigste Position in Deinem Club. Ohne Mitglieder gäbe es keine der anderen Funktionen wie Präsident, Governor oder International President. Lernen wir einander besser kennen. Es liegt an Dir und an mir, wie wir uns als Lions Österreich weiterentwickeln. ■

Herzlich,
Thomas Wilhelm Albrecht
Chefredakteur LION Magazin Austria
Präsident LC Wien-Ostarrichi

Mitteilung des Internationalen Präsidenten vom November 2021

Im Kreise der Familie

Liebe Lions, liebe Leos,

wer mich gut kennt, weiß ganz genau: Es gibt für mich nichts Wichtigeres als Familie. Familie geht vor. Das ist mein Motto. Wenn Du mir sagst, Du kannst zu einem bestimmten Event nicht kommen, weil Du etwas für deine Familie zu tun hast, ist meine Antwort: „Ja, keine Frage! Geh und verbring Zeit mit deiner Familie." Zeit mit unseren Liebsten gibt uns die Kraft, die wir brauchen, wenn wir sie anderswo helfend einsetzen möchten. Wir können nicht aus dem Leeren schöpfen, wenn wir helfen wollen.

Auch die Lions sind eine Art Familie – eine richtig große Familie mit einem bunt gemischten „Verwandtenkreis" und vielen Lebensgeschichten, die wir miteinander teilen können. Ich bin stolz darauf, Teil dieser Lion-Familie zu sein. Und ich wünsche mir für die Lions genau das, was ich mir auch für meine Töchter und meine Enkelkinder wünsche – die Sicherheit, dass wir alle gesund bleiben, jetzt und noch viele Jahre lang.

Dabei ist gerade Gesundheit eine vielschichtige Angelegenheit. Es gibt mehrere Aspekte des Wohlbefindens, aus denen sich unsere Gesundheit zusammensetzt. In unserer Rolle als Lions wollen wir alle Gesundheitsaspekte fördern: Körper, Geist, Seele.

Wir fördern gesunde Geister, wenn wir Schulen unterstützen und Kindern die Werkzeuge mitgeben sowie auch die sozialen und emotionalen Fertigkeiten, die sie zum Lernen und Gedeihen brauchen. Wir fördern gesunde Körper, wenn wir die Menschen in unserem Umfeld über die Wichtigkeit von gesunder Ernährung und Bewegung aufklären. Und wir fördern gesunde Seelen, wenn wir uns zusammenschließen und anderen helfen. Denn für andere da zu sein ist wahre Seelennahrung. Wenn wir anderen helfen, helfen wir uns selbst.

Jetzt, wo die festliche Zeit von Familie und Beisammensein hereinbricht, möchte ich dich daran erinnern, dass Du bei den Lions immer ein Zuhause findest. Wenn Du unter Lions bist, bist Du im Kreise deiner Familie.

Von ganzem Herzen,

Douglas X. Alexander

Douglas X. Alexander
Internationaler Präsident, Lions Clubs International

Liebe humanitäre Mitstreiter:innen,

der 30. Juni, das Ende unserer historischen Campaign 100, rückt immer näher. Aus diesem Anlass lade ich Dich ein, ein wenig zu schmökern und auf Dich wirken zu lassen, was LCIF alles bewirkt hat. Lions Clubs International Foundation, unser globaler Hilfsfonds, durfte auf so viele Arten Dein Engagement, meine Tätigkeit und die Hilfsprojekte von Lions und Leos auf der ganzen Welt unterstützen und verstärken.

Da Du Dich selbst aktiv für Deine Mitmenschen engagierst, weißt Du: Die Hilfeleistung jedes einzelnen Mitglieds unseres Verbandes, jetzt und in Zukunft, ist von der laufenden Finanzierung von LCIF abhängig. Zu helfen bedeutet sowohl, tätig zu sein als auch zu spenden, und ich möchte Dir dafür danken, dass Du dieses Prinzip mitträgst. Helfende Hände, ein offenes Herz für Diversität sowie unsere Beiträge an LCIF: Das macht uns Lions und Leos aus.

Auf diesen Seiten findest Du Geschichten darüber, wieviel wir bewirken konnten – und das nur dank der großzügigen Unterstützung für, und durch, LCIF und Campaign 100. Ich hoffe, diese Geschichten können Dich dazu inspirieren, mit vollem Einsatz beizutragen und auch andere dafür zu begeistern, sich Deinem Engagement für die Kampagne anzuschließen. Wie Du vielleicht weißt, erwarten Euch auch limitierte Abzeichen als Anerkennung für Euren Spendenbeitrag! Mehr noch hoffe ich, dass Du siehst, wie wichtig es ist, den Fonds auch weiterhin zu unterstützen.

Nur so kann LCIF uns auch in Zukunft die Mittel dafür in die Hand geben, wesentlich wirkungsvoller zu helfen, als es ohne Zuschüsse möglich wäre.

Mit herzlichen Grüßen,

Dr. Jung-Yul Choi
Vorsitzender
Lions Clubs International Foundation

WUSSTEST DU SCHON

- **2,2 Milliarden Menschen sind sehbehindert oder blind.**
- **Fast ein Drittel aller Jugendlichen weltweit hat Mobbing erfahren und wurde schikaniert.**
- **Wetterbedingte Umweltkatastrophen haben in den letzten 40 Jahren um mehr als 50 % zugenommen.**
- **Täglich sterben 300 Menschen an Masern.**
- **Einer von elf Menschen hat Diabetes.**
- **Jedes Jahr wird bei 300.000 Kindern zwischen 0 und 19 Jahren Krebs diagnostiziert.**
- **Etwa einer von neun Menschen hat nicht genug zu essen, um gesund und aktiv zu leben.**
- **Bis 2025 wird die Hälfte der Weltbevölkerung in Regionen mit Wasserknappheit leben.**

DIE WELT BRAUCHT LIONS.

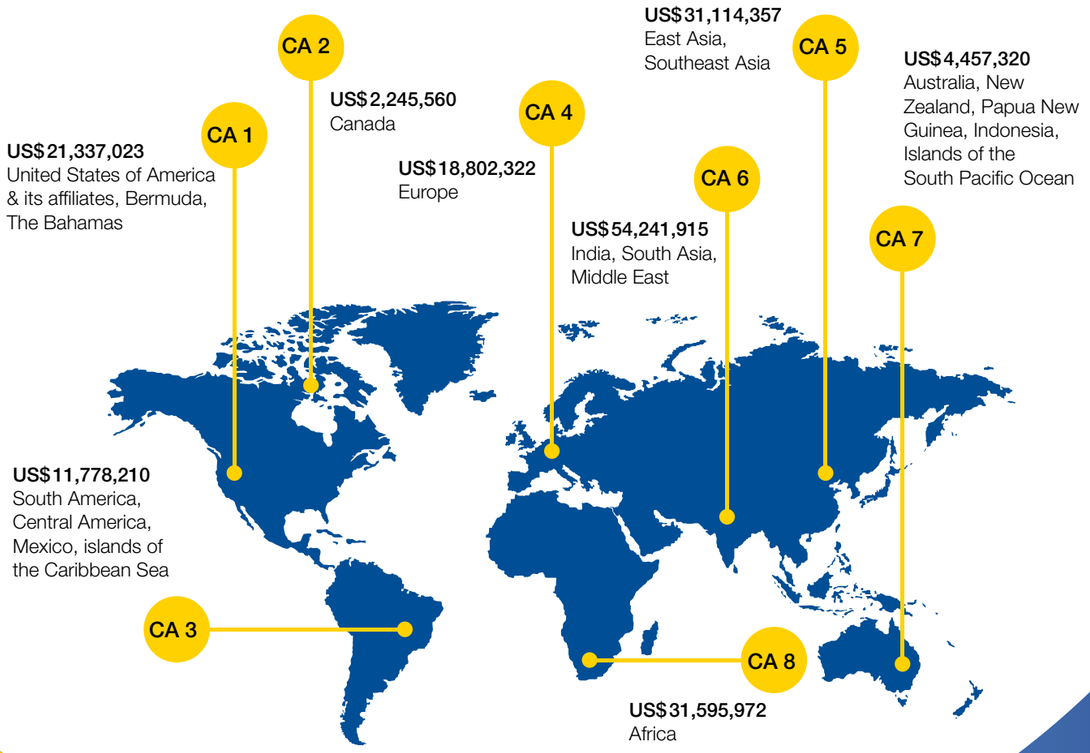
CAMPAIGN | 100

LCIF • EMPOWERING SERVICE

MEHR KRAFT FÜR EURE PROJEKTE

Seit dem Startschuss für Campaign 100* hat LCIF über 4.100 Projekte mit insgesamt mehr als 175,6 Millionen US-Dollar unterstützt. Diese Mittel stehen Dir zur Verfügung. Sie ermöglichen es Dir, so wie den anderen Lions und Leos auf der ganzen Welt, Dich in Deinem Umfeld aktiv zu engagieren und Menschen in Not unschätzbare Hilfe zu leisten.

UNTERSTÜTZUNGEN NACH CONSTITUTIONAL AREA (CA)



* Zeitraum: 1. Juli 2017 bis 15. Oktober 2021

Augenlicht: ein kostbares Geschenk

Eine hellere Zukunft für Paraguay

Es ist noch nicht so lange her, dass augenärztliche Versorgung im ländlichen Itapúa in Paraguay für viele nicht verfügbar, oft auch nicht leistbar war. Um das zu ändern, halfen Lions 2018 bei der Gründung der Augenklinik Lions Club of Coronel Bogado Ophtalmology Clinic (LCCBOC). Mit mehr als 62.700 US-Dollar aus LCIF-Mitteln konnten **Lions die LCCBOC voll ausstatten und sicherten so die umfassende und dauerhafte Versorgung in Reichweite der dort lebenden Menschen.** Heute verfügt die Klinik über moderne Geräte zur Diagnose von Fehlsichtigkeit, Katarakten, diabetischer Retinopathie, Glaukomen, Makuladegeneration sowie Augenkrankheiten bei Kindern. Mithilfe der neuen Maschinen und technischen Geräte konnte die LCCBOC ihre Patient:innen-Kapazität über die letzten 60 Monate jährlich um 30 % ausbauen. Heute finden pro Jahr 3.400 Untersuchungen statt. Wer Behandlungen braucht, die die LCCBOC nicht anbieten kann, wird an eine Klinik in Asunción überwiesen. Behandlungs- und Transportkosten für die mehrstündige Autofahrt dorthin werden bei Bedarf von Lions übernommen.

Ein klarer Blick auf viele Jahre

Als ihm ein Freund von einer Klinik mit kostenlosem Sehtest und günstigen Brillen erzählte, schwang sich der 65-jährige François – der nicht weiter als 25 cm klar sehen konnte – aufs Motorrad und fuhr die 45 km zu dieser Klinik. Diese Reise war offensichtlich nicht ungefährlich, aber François war verzweifelt und wusste, dass sich das Risiko lohnen würde. Ins Leben gerufen wurde diese wichtige Klinik von LCIF und Lions in Burkina Faso. Mit fast 111.000 US-Dollar aus LCIF-Mitteln wurden gemeinsam mit örtlichen Partnerfirmen Augenkliniken in Regionen des Landes errichtet, wo augenärztliche Betreuung nicht verfügbar oder nicht leistbar war. Das Projekt, das 2018 anlief, wird Sehtests bei 124.000 Menschen durchführen und 26.400 Brillen verschreiben. Wie es für François lief? Er bekam seine erste Brille, für 5.000 CFA (unter 10 Euro). **„Ich kann perfekt sehen“**, freut sich François, dessen Heimfahrt auf dem Motorrad um vieles sicherer verlief.

Wie wir Covid-19 begegneten

Seit März 2020 hat LCIF inzwischen 385 Covid-Hilfsprojekte mit insgesamt 6,8 Millionen US-Dollar unterstützt.

Noch nie hat es einen solchen Start in ein neues Jahrzehnt gegeben: Gesundheitssysteme waren überstrapaziert, die Wirtschaft stockte und über eine Milliarde Menschen weltweit blieb zum eigenen Schutz zu Hause. Den dringendsten Hilferufen konnte der LCIF antworten und Mittel zur Verfügung stellen, mit denen Ihr in Eurer Nachbarschaft aushelfen konntet, ohne Euch zusätzlich zu gefährden. Durch spezielle Covid-Hilfszahlungen und zusätzliche Mittel für Distrikt- und Club-Projekte durfte LCIF Eure Hilfsbereitschaft, Eure Sorge und Euren Einsatz für Eure Mitmenschen finanziell unterstützen. So brachten wir der Welt in diesen dunklen Stunden Schutz und Hilfe.

Covid-19 Frontline-Unterstützungen nach Constitutional Area (CA)*

CA 1	$861,802
CA 2	$80,000
CA 3	$735,000
CA 4	$1,682,259
CA 5	$718,092
CA 6	$2,325,939
CA 7	$70,000
CA 8	$373,825

*Stand 15. Oktober 2021

LIONS
INTERNATIONAL

ANKÜNDIGUNG: Webinar-Serie

„Foundation Fridays“

In diesen Gesprächen stellt LCIF führende Lions-Persönlichkeiten und humanitär engagierte Menschen aus der ganzen Welt vor und lässt sie von ihrer Arbeit erzählen. Komm vorbei und erfahre, wie die Foundation Eure wichtige Tätigkeit unterstützt und durch ihren finanziellen Beitrag Leben verändert.

Jetzt registrieren!
lionsclubs.org/virtual

4. FEBRUAR „Stories at the Heart of Service“

4. MÄRZ „From the Heart: Why I Give What I Can to LCIF“

1. APRIL „How and Why to Promote Lions Quest in Your Community“

6. MAI „LCIF Partnerships: How They Benefit You“

2. JUNI „Campaign 100 and Beyond: What’s Next“

Die Foundation Fridays-Webinare von LCIF sind in alle offiziellen Lions-Sprachen übersetzt verfügbar.

Unserer Jugend eine sichere und gesunde Zukunft

Ein besseres Umfeld für Mitschüler und Mitmenschen

In Merrick im US-Bundesstaat New York erleben Schüler:innen und Lehrkräfte die positive Wirkung von Lions Quest, einem von LCIF gestalteten Unterrichtsprogramm für soziale und emotionale Entwicklung. Lions Quest läuft im gesamten Schulbezirk. Im Rahmen von Unterrichtseinheiten und Gruppendiskussionen, bei denen Spaß und Teamwork im Mittelpunkt stehen, sollen **Schüler:innen Selbstbewusstsein, sicheres Auftreten und Teamfähigkeit stärken können** sowie auch ihren Gemeinschaftssinn. Die zweite Klasse der Chatterton School etwa arbeitete eine Schulstunde lang an einem gemeinsamen Ziel; danach wurde besprochen, was gut funktioniert hat und was nicht. Nicht nur die Schulkinder selbst profitieren von Lions Quest, auch ihrem breiteren sozialen Umfeld kommt das Programm zugute. So sammelten Schüler:innen der Birch School nach der Teilnahme am Unterricht zum Thema Wohltätigkeit fast 3.200 US-Dollar für die Kinderkrebsforschung.

Hilfe für Familien im Kampf gegen Kinderkrebs

Lions verstehen, dass Familien, die eine Krebserkrankung ihrer Kinder zu bewältigen haben, besonders unter den langen, schweren Behandlungsstunden leiden. Dazu kommen Gefühle von Hilflosigkeit und Unsicherheit über die Zukunft. **Mithilfe von LCIF helfen engagierte Lions mit Herz weltweit dabei, diese Lasten zu lindern.**

In Utrecht in den Niederlanden konnten Lions mit 150.000 US-Dollar aus LCIF-Mitteln für Kinderkrebs-Projekte 87 Krankenzimmer im Prinses Máxima Zentrum für Kinderonkologie ausbauen. Geschätzte 4.350 Familien pro Jahr werden diese Zimmer nutzen können. So können Eltern, Geschwister und Bezugspersonen während der schwierigen Behandlungen bei den Kindern bleiben.

Lions in Kerala in Indien sicherten sich 32.000 US-Dollar aus LCIF-Mitteln für Kinderkrebs-Projekte, um Kindern Freude zu bringen, die von einer Krankheit betroffen sind, die kein junger Mensch ertragen müssen sollte. Aus den Mitteln finanzieren die Lions im Malabar Cancer Centre, an dem jährlich mehr als 60 Kinder behandelt werden, eine Kinderbücherei, einen Versammlungsraum für Jugendliche sowie ein kleines Theater. So soll den Kindern der Alltag im Zentrum verschönert werden.

Helfen, wenn die Natur zuschlägt

In Südost-Afrika die Zukunft sichern

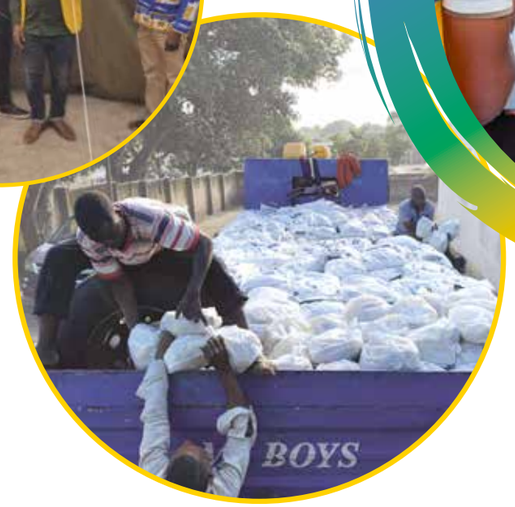
2019 brach der Zyklon Idai über die Küste von Südostafrika herein und richtete dort verheerende Schäden an. Der Sturm wütete in Mosambik, Simbabwe und Malawi, wo Verwüstungen in bislang unbekanntem Ausmaß entstanden. Fast 1.100 Menschen kamen ums Leben; Hunderttausende mehr verloren das Dach über ihrem Kopf.

LCIF reagierte rasch, um den über drei Millionen Menschen in elender Not helfen zu können. Mit 200 Zelten wurden dringend notwendige Unterkünfte geschaffen, und 700 Wasserreiniger konnten dem beginnenden Cholera-Ausbruch entgegenwirken. Doch es gab noch mehr zu tun. Lions sahen es als wichtigste Aufgabe, Schule und Alltagsleben für Kinder rasch wiederherzustellen. Mit 70.000 US-Dollar aus dem LCIF Katastrophenfonds konnten drei Schulen neu gebaut und in vielen anderen beschädigte Klassenzimmer repariert werden. Nach und nach wuchsen vernichtete Schulen wieder aus dem Boden. Nach und nach konnten unbenutzbar gemachte Klassenzimmer wieder besiedelt werden.

Rasche Hilfe für Haiti

Im vergangenen August wurde die Insel Haiti von einem gewaltigen Erdbeben getroffen. 2.100 Menschen kamen ums Leben, mehr als 12.000 wurden verletzt und 53.000 Häuser wurden zerstört. Wenige Tage später erlitt das Land eine weitere Katastrophe. Ein schwerer Tropensturm behinderte die Rettungsmaßnahmen, die bereits durch Covid-19 erschwert waren.

Als rasche Antwort konnte LCIF Katastrophenhilfe in Höhe von 100.000 US-Dollar zur Verfügung stellen. Mit diesen Mitteln leisteten Lions Soforthilfe für Opfer, unter anderem wurden Familien in 33 unterversorgten ländlichen Regionen in den Départements Sud, Grand’Anse und Nippes mit über 1.900 Essenspaketen und 11.000 Flaschen Wasser beliefert.



Von den Leitern der Campaign 100:

In Anerkennung eures Engagements

Dr. Jitsuhiro Yamada

J. Frank Moore III

Liebe Lions und Leos:
Hoffentlich habt Ihr Freude an diesen Berichten über die vielfältigen Hilfsprojekte, die vom LCIF – unserem globalen Hilfefonds – finanziell unterstützt werden. Um diese Zuschüsse zu ermöglichen, ist LCIF auf Spendengelder angewiesen. Dafür läuft noch bis Juni die Campaign 100. Wir sind dankbar für großzügige humanitäre Mitwirkende wie euch, die LCIF laufend unterstützen. Dank euch kommen wir dem Spendenziel der Campaign 100 von insgesamt 300 Mio. US-Dollar immer näher. Doch dafür benötigen wir den vollen Einsatz aller Lions, Leos – und Clubs – weltweit.

Wir möchten Euch auch gerne auf unser Anerkennungsprogramm hinweisen, im Rahmen dessen es limitierte „Campaign 100"-Abzeichen zu erwerben gibt – und mit nur noch sechs Monaten bis zum Ende unserer historischen Kampagne bleibt Euch dazu nicht mehr viel Zeit!

Auf den nächsten Seiten erfahrt Ihr mehr darüber, wie Ihr LCIF auch in Zukunft dabei helfen könnt, die Wirksamkeit unserer Hilfsprojekte zu vervielfachen.

In tiefster Dankbarkeit,

Dr. Jitsuhiro Yamada
ehem. Internationaler Präsident
Vorsitzender der Campaign 100

J. Frank Moore III
ehem. Internationaler Präsident
stellv. Vorsitzender der Campaign 100

Auch Dein Club kann humanitäre Aktionen fördern

Es gibt mehrere Möglichkeiten für Dich und Deinen Club, zu LCIF und Campaign 100 beizusteuern und damit Leben zu verändern.

Individuell spenden
„Allen jenen, die bereits in Campaign 100 und somit in zukünftige Hilfsprojekte investiert haben, danke ich für Eure Spenden – und Eure laufende finanzielle Unterstützung. Allen jenen, die noch nicht gespendet haben, möchte ich sagen: Besser jetzt als nie! Kein Betrag ist zu klein." So kürzlich der stellvertretende Vorsitzende der Campaign 100, der ehemalige Internationale Präsident Frank Moore, im Rahmen einer Ansprache. Seine Worte gelten nach wie vor, bis zum Ende unserer Kampagne und noch weit darüber hinaus.
LCIF ist für jede Gabe dankbar. Besonders freuen wir uns aber über die Anerkennungsprogramme „Lions of Commitment" und „Lions of Empowerment", mittels derer wir den humanitären Einsatz all jener feiern, deren Spenden an LCIF und Campaign 100 zwischen 3.000 und 24.999 US-Dollar liegen. Lions of Commitment (3.000 – 14.999 US-Dollar) und Lions of Empowerment (15.000 – 24.999 US-Dollar) erhalten als Zeichen der Anerkennung ein Abzeichen und eine besondere Plakette.

Spenden als Club
Dein Club kann auf mehrere Arten Einsatz zeigen.
- **MODEL CLUB** – Ein solcher Vorzeigeclub für die Campaign 100 bewirbt die diversen Projektbereiche von LCIF und macht sich generell für Lions, LCIF und Campaign 100 stark. Deadline verlängert! Clubs, die sich zw. 1. Juli 2021 und 30. Juni 2022 zum Model-Club-Programm anmelden, haben nun drei Jahre ab Anmeldetag Zeit, das Spendenziel für Model Clubs zu erreichen und sich so eines der limitierten Abzeichen aus dem Anerkennungsprogramm zu verdienen. Nähere Infos zu Model Clubs: **lionsclubs.org/modelclubs**
- **100 % MITGLIEDSBETEILIGUNG** – Begeistere auch die anderen Mitglieder dafür, persönlich zu spenden. Das ist eine der einfachsten Möglichkeiten, Spenden für LCIF und Campaign 100 zu sammeln.
- **100 I 100 CLUBS** – Eine besondere Auszeichnung erhaltet Ihr als 100 I 100 Club: Das ist ein Club, in dem 100 % der Mitglieder mindestens 100 US-Dollar pro Lion pro Jahr spenden.

Partnerschaften feiern, Reichweite stärken

Während die Foundation Lions in ihren Hilfsprojekten unterstützt, helfen ihr andererseits geschätzte Partnerorganisationen dabei, mehr Menschen zu erreichen, für die sich Lions weltweit einsetzen können. Mit Stolz blickt LCIF auf zwei Jahrzehnte Partnerschaft mit zwei bekannten Organisationen zurück.

LCIF und Special Olympics

Im Juli 2021 gaben LCIF und Special Olympics den Startschuss für zwölf Monate Feierlichkeiten anlässlich ihrer 20-jährigen Partnerschaft. Neben dem ehrenamtlichen Einsatz von über 22.000 Lions und Leos bei Veranstaltungen der Special Olympics bieten LCIF und Special Olympics gemeinsam die Hilfsprogramme Opening Eyes, Family Health Forums, Healthy Hearing, Special Smiles sowie Maßnahmen zur Inklusion im Sport. Die Aktionen dieser Programme erreichen hunderttausende Menschen mit geistigen Behinderungen und deren Familien.

Mehr über diese Familien erfährst du unter:
lcifpride.org

LCIF und Johnson & Johnson Vision

Im Jahr 2022 feiern LCIF und Johnson & Johnson Vision 20 Jahre Partnerschaft, aus der das weltweit größte Augenvorsorge-Programm an Schulen, Sight For Kids, entstand. Dieses Programm bildet Lions und Gesundheitspersonal dazu aus, augenärztliche Betreuung an sozial schwache Schulen in vier Ländern Asiens, Afrikas und Europas zu bringen. Erst kürzlich wurde das Programm um Süd-Florida in den USA erweitert. Sight For Kids bietet außerdem Fortbildung für Lehrkräfte, damit diese Augengesundheit unterrichten, Sehtests durchführen und häufige Augenbeschwerden frühzeitig erkennen können. Bis heute konnten so 42 Millionen Kinder untersucht werden. Schulkinder, bei denen eine mögliche Sehschwäche oder Augenerkrankung festgestellt wird, werden in Folge fachärztlich betreut.

Mehr dazu erfährst du unter:
lionsclubs.org/SFK

LIONS
INTERNATIONAL

LCIF: Spendengelder verantwortungsbewusst verwalten

Eine wohltätige Organisation ist allen, die gespendet haben oder das wollen, zu finanzieller Transparenz verpflichtet. Ohne eure Spenden wäre es Lions und Leos nicht möglich, Leben zu verändern oder gar zu retten. LCIF nimmt diese Verantwortung ernst.

Spenden werden unter den Prinzipien von Transparenz, guter Führungsstruktur und überzeugenden Resultaten verwaltet.

SPENDEN MIT SICHEREM GEFÜHL

Wie du spenden kannst, erfährst du unter

lionsclubs.org/waystogive

**Mein Beitrag zu Campaign 100 und LCIF wirkt sich direkt auf die Einsatzfähigkeit der Lions aus.
Ich spende, damit Kinder, Familien und Gemeinden stärker, gesünder und sicherer leben können.**

Dr. Jitsuhiro Yamada / Ehemaliger Internationaler Präsident, Vorsitzender der Campaign 100

UNSER VERSPRECHEN AN ALLE, DIE SPENDEN: 100 %

Wer in eine Hilfsorganisation investiert, hat Sicherheit und ausgezeichnete Betriebsführung verdient. Mit Stolz legt LCIF offen, wohin die anvertrauten Mittel fließen. Unsere Grundhaltung: Durch Zuverlässigkeit bauen wir Beziehungen auf, von der langfristig sowohl die Spender:innen profitieren als auch die Millionen von Menschen, denen eure Hilfsprojekte zugute kommen.

Unsere 100-%-Garantie für alle Spenden:

100 % eurer Geldspenden an LCIF fließen in Zuschüsse und Kosten für Hilfsprojekte.

Wie bei allen Wohltätigkeitsorganisationen fallen bei LCIF drei Arten von Kosten an: für Hilfsprojekte, für Administration und für Spendenaufrufe. Anders als viele andere Hilfsorganisationen deckt LCIF 100 % aller Kosten für Administration und Spendenaufrufe aus Investment-Einkünften.

Weiterführende Informationen

LCIF möchte sicher sein, dass Du gut informiert bist, bevor Du Dich finanziell beteiligst. Bevor Du also beschließt, die Hilfsprojekte der 1,4 Millionen Lions zu unterstützen, die unsere Welt so dringend braucht: Hier erfährst Du, wie wir unseren Spender:innen unsere hohen ethischen Standards, unser Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt in unserer Arbeit zusichern. Informiere Dich anhand der folgenden Ressourcen und investiere danach mit sicherem Gefühl.

Häufig gestellte Fragen an LCIF:
lionsclubs.org/LCIF-FAQ

LCIF-Richtlinien zu Datenschutz und Verantwortlichkeit:
lionsclubs.org/Responsibility

WARUM ICH SPENDE

„Die großartige Arbeit von LCIF kennen wir aus erster Hand. Als wir 1990 ein Zentrum für Sehbehinderte gründen wollten, erhielten wir von LCIF die Mittel dafür. Unsere Region empfing eine der frühesten Katastrophenhilfe-Zahlungen, die LCIF anbot, und vor kurzem erhielten wir 100.000 US-Dollar für die Errichtung eines Hospizes. Im Lauf der Jahre haben wir persönlich mit vielen engagierten LCIF-Mitarbeiter:innen zusammengearbeitet, die wunderbare Programme und Projekte nicht nur ermöglichen, sondern ihnen auch zum Erfolg verhelfen, sodass sie sich die finanzielle Unterstützung durch LCIF auch verdient haben. Die stets so professionelle Zusammenarbeit mit den Leuten bei LCIF gibt uns das sichere Gefühl, dass die Gelder sinnvoll und zweckdienlich eingesetzt werden. Wir sind stolze Unterstützer von LCIF.“

Dr. Edward V. Cordes und Lion Gail Cordes, ehem. International Director

Effiziente Hilfe

Albanien bebt

Die Menschen wurden aus ihrem Schlaf gerissen. Am 26. November 2019 begann um 3:45 Uhr die Erde zu beben, Stärke VIII nach der Mercalli-Skala. Beträchtliche Schäden an Gebäuden bis hin zu deren Einsturz, umgefallene Möbel, abgebrochene Bäume und Risse im Gelände waren die Folge.

Dieses Beben war zerstörend, vor allem im Epizentrum fünf Kilometer nördlich der Hafenstadt Durrës, 30 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Tirana. 100.000 Menschen waren direkt betroffen, 51 Menschen sind gestorben.

Walter Götz wurde als UN-Delegierter und aufgrund seiner mehr als 30 Jahre bestehenden diplomatischen Kontakte angesprochen, wie wir Lions helfen könnten. Albanien erhielt unter anderem EU-Gelder und Mittel der AAD, der Austrian Development Agency, für den Wiederaufbau und die Errichtung von 28 Häusern.

Doch das sollte nicht reichen. Es wurde Kontakt mit der Zonen-Chairperson Eralda Borici vom Lionsclub Apollonia in Fiër aufgenommen. Mit örtlicher Unterstützung durch die Bürgermeisterin der Stadt Durrës, Emiriana Sako, konnte Spielzeug sowie Vorschul-Lernmaterial und weitere Ausstattung im Wert von €25.000,–, gespendet vom MD114 Österreich, an elf wiedererrichtete Kindergärten übergeben werden. Die Übergabe wurde von LF Christoph Gierlinger, LC Marc Aurel, getätigt, der mit seinem Unternehmen im Aufbau von Wasserinfrastrukturprojekten in Albanien tätig ist. Die Vorlage der Abrechnung und die Dokumentation durch die albanischen Lions waren, so MDSchm Karl Brewi, vorbildlich.

Am 14. Oktober 2021 waren wir zu Besuch beim albanischen Botschafter Roland Bimo in Wien geladen. Der Botschafter bedankte sich für die Unterstützung der Lions. Er erklärte uns, welche weiteren Möglichkeiten es gäbe, mit Albanien zusammenzuarbeiten; so wird etwa im Bereich des Tourismus Know-how gesucht. Bei der Steuerung der Verkehrsströme in den größeren Städten sollen moderne Verkehrsleitsysteme zum Einsatz kommen. Wasserkraft und Infrastruktur müssen weiter ausgebaut werden. Ausbildung, Training und Coaching sollen verstärkt werden.

MUNICIPALITY OF DURRES
LIONS CLUB APOLLONIA

Certificate of Appreciation

This is awarded to

Austria Lions MD 114

for displaying exemplary character and compassion by way of a €25.000 donation in order to supply 11 kindergartens in the Municipality of Durres with educational tools after being affected by a natural disaster.

Emiriana Sako
MAYOR OF MUNICIPALITY OF DURRES

Eralda Borici
ZONE CHAIRPERSON OF ALBANIA
PRESIDENT OF LIONS CLUB APOLLONIA

Zahlreiche geschäftliche Möglichkeiten, die von uns Lions genutzt werden könnten, bieten sich an. Nach dem Arbeitstreffen konnten wir bei einem gemeinsamen Mittagessen einander noch besser kennenlernen und unsere Beziehung stärken.

Es hat sich wieder erwiesen, dass der direkte Weg im Netzwerk der internationalen Lionsvereinigung zumeist der schnellste und effiziente bei Hilfsmaßnahmen ist, da die Erfahrung der Lions vor Ort am besten erkennen lässt, wo Not ist und mit welcher Unterstützung diese gelindert werden kann. ■

Thomas W. Albrecht
Chefredakteur LION-Magazin Österreich
Präsident LC Wien-Ostarrichi

Kampf der Zuckerkrankheit

Nach Diabetes-Diagnose macht ein Lion die Vorsorge zu seiner Mission.

Als Lion Pat Ryan noch klein war, zog seine Großmutter zu ihnen ins Haus. Schon bald fiel Ryan auf, dass seine Großmutter zwei verschieden große Füße hatte – rechts Schuhgröße 40, links 38. Der Grund dafür? Die Zehen an ihrem linken Fuß hatten in Folge von Diabetes-Komplikationen amputiert werden müssen. Das war Ryans erste Erfahrung mit der Krankheit, aber es sollte nicht seine letzte sein.

Laut dem amerikanischen Gesundheitsamt CDC leben 10,5 % aller Erwachsenen mit Diabetes. Im Bundesstaat Kentucky liegt diese Zahl wesentlich höher: 15 % der erwachsenen Bevölkerung leiden dort an Diabetes, bei 35 % wurde die Vorstufe Prädiabetes festgestellt. Dazu kommt, dass Kentucky bundesweit die vierthöchste Sterberate aufgrund von Diabetes verzeichnet.

Im Jahr 2014 kämpfte Ryan dann selbst mit Diabetes Typ 2. Er hatte eine schwere chronische Niereneerkrankung im 3. Stadium entwickelt und musste Medikamente für Blutzucker, Bluthochdruck und Cholesterin einnehmen. „Ich war auf dem besten Weg, selbst schwere Diabetes-Komplikationen zu erleiden“, sagte Ryan.

Der Kampf beginnt

Ryan wusste, dass er handeln musste, wenn er ein gesünderes Leben führen und seinen Diabetes in den Griff bekommen wollte. Er stellte seinen Lebenswandel um, achtete auf seine Ernährung und ausreichend Bewegung und machte sich über Diabetes schlau. Dadurch konnte Ryan schließlich seinen Blutzucker senken, seinen Blutdruck normalisieren, seinen Cholesterinwert verbessern – und seine chronische Niereneerkrankung konnte auf Stadium 1 heruntergestuft werden. Heute braucht er keines der Medikamente mehr, die er früher täglich nehmen musste, und hat sein Leben wieder selbst in der Hand.

Unselige Unwissenheit

Ryans Kampf mit Diabetes führte ihm noch deutlicher vor Augen, wie verbreitet die Krankheit in seinem Heimatstaat Kentucky ist und wie wenigen dies bewusst ist: Sieben von zehn Betroffenen wissen nicht, dass sie an Diabetes leiden. Als Lions Clubs International und Lions Clubs International Foundation (LCIF) im Jahr 2017 Diabetes zu einem offiziellen Projektbereich ernannten, hatte Ryan seine Berufung gefunden.

Weltweites Problem

Lions machte Diabetes offiziell zu einem globalen Anliegen und reagierte damit auf die Tatsache, dass der Bedarf an Aufklärung, Unterstützung und Vorbeugung weltweit immer größer wird. Um die Hilfeleistungen von Lions auf der ganzen Welt finanziell zu unterstützen, hat LCIF ein verstärktes Fonds-Programm für Diabetes eingerichtet. Großprojekte in den Bereichen Diabetes-Aufklärung, medizinische Versorgung und Vorsorgeuntersuchung sowie zur Bereitstellung besserer medizinischer Einrichtungen können auf diese Mittel zugreifen.

Aufklärung und Hilfe

Mit Ryan an der Spitze erstellten die Bluegrass Lions einen Zweijahresplan, der die Diabetes-Fallzahlen verringern und die Lebensqualität der Betroffenen verbessern soll. Mithilfe eines Diabetes-Fonds im Umfang von 67.500 US-Dollar konnten die Bluegrass Lions bereits tausende Menschen in Kentucky mit Informationen und Vorsorgeuntersuchungen versorgen, und noch viele weitere sind geplant.

Bisher haben die Bluegrass Lions 28 dieser Vorsorge-Tage veranstaltet, im Rahmen derer der HbA1c-Wert gemessen und die Netzhaut auf diabetische Retinopathie untersucht wurde. Über 240 Menschen mit Verdacht auf Diabetes oder Prädiabetes konnten so eruiert und an medizinisches Fachpersonal weitervermittelt werden.
Im Rahmen der Untersuchungen wurden Menschen mit Diabetes oder Prädiabetes außerdem eingeladen, einem Programm zum richtigen Umgang mit Diabetes („Diabetes self-management education and support“, DSMES) beziehungsweise zur Diabetes-Vorbeugung („Diabetes Prevention Program“, DPP) beizutreten. Diese beiden in ganz Amerika zertifizierten Programme bieten Menschen mit Diabetes oder Prädiabetes die Basis dafür, ihren Umgang mit der Krankheit, ihren Lebensstil und ihre Aktivitäten anzupassen. Eine Teilnahme an DSMES verringert nachweislich die Auswirkungen einer Diabetes-Erkrankung, was die Lebensqualität verbessert und die damit verbundenen Behandlungskosten senkt; die Teilnahme an DPP wiederum halbiert das Risiko von Prädiabetes-Patienten, Diabetes Typ 2 zu entwickeln.

Am Ball bleiben

Die Covid-19-Pandemie stellte die Lions vor die Herausforderung, dass 2020 und 2021 viele der Vorsorge-Events aufgrund der Covid-Schutzmaßnahmen in Kentucky abgesagt werden mussten. Da Diabetes zu den Vorerkrankungen zählt, die schwere Covid-19-Komplikationen begünstigen, war den Bluegrass Lions klar: Sie mussten am Ball bleiben, um die Menschen in ihrem Umfeld zu schützen. Während dieser Zeit konzentrierten sie sich mehr auf die Aufklärung der Bevölkerung. Für den Herbst planen sie, das Vorsorgeprogramm wieder aufzunehmen.

LCIF stellt Lions wie diesen mit Stolz die notwendigen Mittel zur Verfügung, um in ihrem Umfeld tätig zu werden. So kann das Bewusstsein über Diabetes erhöht, Behandlungen leichter zugänglich gemacht und die Lebensqualität der Erkrankten verbessert werden. Mehr dazu erfährst du unter

lcif.org/diabetes

Als Ansprechpartnerin in Österreich fungiert unsere MDB 114 Prim. Univ.-Prof Dr. Heidemarie Abrahamian (dr.abrahamian@mednlp.com). ■

Europäischer Lions-Musikwettbewerb „Thomas Kuti“

Saxophonistin Alexandra Pichler trat für Österreich an.

Der europäische Lions-Musikwettbewerb „Thomas Kuti“, der im Rahmen des 66. Europaforums vom 6.–8.10.2021 in Thessaloniki ausgetragen wurde, verschrieb sich heuer dem Saxophon.

Die 23-jährige Alexandra Pichler, die zurzeit ihr Bachelorstudium „Konzertfach Saxophon“ am Konservatorium der Stadt Wien bei Prof. Michael Krenn absolviert, ging am 4. April beim österreichischen Lions-Musikpreis in Linz als Siegerin hervor und vertrat somit Österreich beim europäischen Lions-Musikwettbewerb in Griechenland.

Internationales Teilnehmerfeld
In Thessaloniki konkurrierten elf Saxophonisten und drei Saxophonistinnen um die begehrten sechs Finalplätze. Am ersten Wettbewerbstag trugen sämtliche Teilnehmende die Komposition „Scaramouche“ des französischen Komponisten Darius Milhaud vor. Nach dem Pflichtstück spielte jeder Teilnehmer ein frei gewähltes Stück aus der vorgegebenen Repertoireliste. Alexandra Pichler, die am Klavier von Evi Kiriazidou begleitet wurde, entschied sich für das virtuose „Concertino da camera“ von Jacques Ibert. Der Wettbewerb, der am Konservatorium von Thessaloniki ausgetragen wurde, wurde leider durch Straßenlärm und ein schlecht gestimmtes Klavier getrübt. Darüber hinaus konnten viele Zuhörer die Entscheidungen der Jury nicht nachvollziehen.

Preisträger in Thessaloniki 2021

1. Preis: Sandro Compagnon (Frankreich)
2. Preis: Victor Cohilis (Belgien)
3. Preis: Daniel Lourenco (Niederlande)

Publikumspreis: Victor Cohilis (Belgien)

Solltest Du Interesse haben, Alexandra Pichler für eine musikalische Umrahmung in Deinem Lions Club zu buchen, dann wende Dich bitte an den MDB für den Lions Musikwettbewerb, LF Johann Neubauer **(joh.neubauer@aon.at).** ■

Johann Neubauer
MDB Musikwettbewerb
LC Kremsmünster

Foto: Manfred Holzinger

Alexandra Pichler, österreichische Lions-Musikpreis-Siegerin 2021

„We Serve“ über Grenzen hinweg

Traditionelles Treffen der Past District Governor

Seit vielen Jahren ist es üblich, dass die Governors der diversen Jahrgänge einmal im Jahr zum traditionellen PDG-Treffen zusammenkommen. Diese Treffen dienen der Freundschaft und dem Gedankenaustausch. Sie werden jedes Jahr von einem Crewmitglied an einem interessanten Ort in unterschiedlichen Distrikts abgehalten.

Für 2020 wurde das Angebot, einige Tage im Distrikt 114-O (Wien) zu verbringen, mit großer Freude angenommen. Im Jahr 2021 konnte unser Treffen stattfinden. Für mich war es als geborene Wienerin selbstverständlich, ein Programm zusammenzustellen, das sowohl Traditionelles als auch Besonderes beinhaltet, und unsere lionistischen Aspekte bezüglich Nachhaltigkeit und Förderung von Kunst und Kultur einzubauen.

DG-Crew 2013–2014 übernimmt Buchpatenschaft
Seit der World Covention in Hamburg sind die einmal im Jahr stattfindenden Treffen fast schon ein Ritual und ein fester Termin im persönlichen Kalender der deutschsprachigen Gruppe der Distrikt-Governor 2013–2014, genannt die 7 Sterne. Mit dieser Namensgebung wollte unsere Gruppe nicht nur die unterschiedliche Staatsangehörigkeit ihrer Mitglieder zum Ausdruck bringen, sondern auch als Lions ein leuchtendes Beispiel setzen.

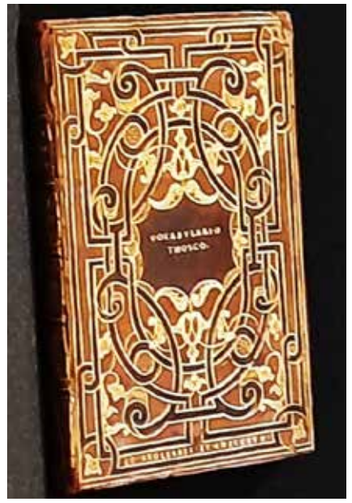
Nach Zusammenkünften im Erzgebirge, auf Nordzypern, in Vorarlberg, Wallis und Jena, war Mitte August 2021 die österreichische Bundeshauptstadt Wien das Ziel unserer Jahrestagung. Auch wenn nicht immer alle PDGs daran teilnehmen können, so ist es doch eine Freude festzustellen, wie sich eine internationale Gruppe und eine schöne Gemeinschaft gebildet haben.

Wenngleich die ersten Fragen nach dem Wiedersehen dem persönlichen Befinden gewidmet waren, wechselten sie doch recht schnell zu Lions-Themen. Wir tauschten uns aus, wer weiterhin über die Clubebene hinaus aktiv ist, wie z. B. im Multidistrikt oder im Distrikt, und darüber, wie der eigene Club die durch die Pandemie ausgelösten Beschränkungen bewältigt hat. Viel Neues war zu erfahren und so manche Anregung konnte mitgenommen werden.

Wir haben als Wiener, Ferdinand Franke und ich, PGRV Eva-Maria Franke, ein buntes und anspruchsvolles Programm ausgewählt, das mit einem Abend beim Heurigen Fuhrgassl-Huber furios begann. Der erste Tag war mit dem Besuch der Spanischen Hofreitschule, Besichtigung der Augustinerkirche (Hochzeitskirche der Habsburger), einem typisch wienerischen Mittagessen beim Würstelstand vor der Albertina sowie einer beschaulichen Fahrt rund um den Ring mit einer alten Tram aus den 1920er-Jahren ausgefüllt. Bei einem Gläschen Sekt konnten wir Wien einmal von einer anderen Seite erleben.

Am Samstag folgten die Besichtigung und Führung durch den Stephansdom, das Sisi-Museum, die Schatzkammer und die Kapuzinergruft. Die Führungen forderten uns aufgrund unserer mit dem Tagesverlauf abnehmenden Aufnahmefähigkeit. Ein feierliches Abendessen in einem bekannten Wiener Restaurant, bei dem unsere Gaumen wiederum mit traditionellen Speisen verwöhnt wurden, beschloss und krönte den Tag.

Wo ist das Sterneleuchten der teilnehmenden Lions? Bei diesem Treffen vergessen? Nein! Als ein „We Serve“ über Grenzen hinweg übernahmen die 7 Sterne in der österreichischen Nationalbibliothek die Buchpatenschaft für ein Werk des Lexigrafen Fabricio Luna aus dem Jahre 1536. Bei ihm handelt es sich um ein reichhaltiges und originelles frühes Glossar des Italienischen im Grolier-Einband aus Kalbsleder mit Goldprägung.



Wir haben es tatsächlich geschafft, Wien zu Fuß und mit den Wiener Linien zu erkunden und so einen Beitrag für unsere Gesundheit und das Klima zu leisten. Der Besuch der Spanischen Hofreitschule und die Buchpatenschaft waren die Höhepunkte dieses Treffens.

Wir freuen wir uns schon heute auf Lübeck als Austragungsort unseres nächsten Jahrestreffens und hoffen sehr, dass Corona uns keinen Strich durch die Rechnung machen wird. ■

PGRV Eva-Maria Franke
LC Wien-Schwarzenberg

GRV Elisabeth Bacher-Bracke

„Be Proud to Be a Lion!“

Foto: Michael Wedermann

Elisabeth Bacher-Bracke, Governorratsvorsitzende 114

Löwen lassen sich nicht unterkriegen!

Die letzten beiden Jahre waren mehr als herausfordernd, niemals zuvor wurden Clubleben und geplante Activities derart auf den Kopf gestellt oder gecancelt wie in diesen zwei Pandemiejahren. Die kurze Entspannung hat uns alle aufatmen lassen, doch während ich diese Zeilen schreibe, überschlagen sich bereits wieder die Katastrophenmeldungen und unser Land wird in wenigen Stunden in einen Lockdown gedrängt. Unsere Gesellschaft wird gespalten, Unsicherheit und auch Angst sind rundum vorherrschend.

Aber bereits die vergangenen Monate haben bewiesen, dass wir uns nicht unterkriegen lassen. Genau das Gegenteil ist eingetroffen: Stärke und Mut wurden gezeigt. In dieser so beklemmenden, so anderen Zeit sind das Miteinander und der Einsatz aller Lions extrem wichtig: für die Gesellschaft, für unsere Mitmenschen, für das eigene Bewusstsein, helfen zu können und zu dürfen. Damit meine ich alle Lions, alle Clubs, die trotz der Einschränkungen vieles geleistet haben. Und aus allen Teilen Österreichs treffen Berichte über erfolgreiche Activities ein.

Eine Woche im Zeichen des Lionismus

Von Oberösterreich über Tirol bis nach Thessaloniki – alles in einer Woche – konnte ich wiederum erfahren, wie Lions gelebt wird und die Lionsgemeinschaft trotz Einschränkungen funktionieren kann.
Die 50-Jahr-Feier des LC Steyr-Innerberg fand im Quenghof statt, einem barocken Juwel mit mehr als 700 Jahren Geschichte. Vor 44 Jahren erwarben die Gründer des Clubs das damals abbruchreife Gebäude und investieren seither in Ausbau und Erhaltung dieses Kulturschatzes. Heute ist der Quenghof eine der begehrtesten Eventlocations der Region. Der Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre war geprägt von Solidarität, Menschlichkeit und Nächstenliebe. An diesem Abend erklang auch zum ersten Mal die neue, umfassend überarbeitete Lionsfanfare und die Künstler nahmen die Standing Ovations mit Stolz entgegen.

In der Nacht reiste ich noch von Oberösterreich nach Tirol zurück, da am nächsten Tag das erste Golfturnier des LC Tirol-Kaiser Maximilian stattfand. Der mitten in der Pandemie neu gegründete Club veranstaltete mutig dieses Golfturnier. Mutig deshalb, da sich im Club selbst nur zwei aktive Golfer finden. Golfprofi LF Nina schaffte es, alle Flights zu verkaufen – es war rundum ein großartiger Erfolg, zu dem man nur gratulieren kann. Chapeau!

Anfang Oktober war es so weit

Der jährliche internationale Kongress, das Europa Forum in Thessaloniki, fand Anfang Oktober statt. Ich durfte als GRV mit einer österreichischen Delegation unseren MD vertreten. Lions und Leos, nicht ausschließlich aus Europa, sondern aus der ganzen Welt, trafen sich zum 66. Lions-Europaforum in Griechenland.
Ein souveränes, vereintes Europa, welches wohl die Voraussetzung für den Weltfrieden darstellt, war in diesen Tagen mehr als spürbar. Ein dichtes, vielseitiges Programm, darunter der Musikwettbewerb und der Jugendaustausch sowie nicht weniger als 95 Vorträge und Seminare, wurde in den fünf Tagen angeboten und es zeigte sich erneut, wie großartig unsere weltweite Gemeinschaft ist. Das Europa Forum 2023 in Klagenfurt wurde mit einem mehr als gut besuchten Stand promotet. Lions und Leos nutzten dort die Gelegenheit, Erfahrungen und Hilfsberichte auszutauschen. Die fünf vielgestaltigen und spannenden Tage waren geprägt von Freundschaft und Solidarität. Es war mir eine große Ehre und Freude, als GRV Österreichs unser Land in Thessaloniki zu vertreten.

Mein Herzensprojekt vor dem Abschluss

Hilfe für die derzeit wohl Ärmsten der Armen, die Flüchtlinge am Außenposten Europas auf der griechischen Insel Lesbos, ist mir ein ganz besonderes Anliegen. Das Projekt ist beinahe abgeschlossen. Für mehr als 35.000 Euros konnten wir die wichtigsten Hilfsgüter selbst zu extrem günstigen Konditionen in großer Masse einkaufen: Winterjacken, gefütterte, warme Gummistiefel, Mützen, Schals und alles, was Kinder brauchen, um nicht frierend durch die kalte Zeit zu gehen. Auch für Herzenswärme sorgten wir mit einem Posten Kuscheltiere.

Zwei Jahre habe ich für dieses Projekt gekämpft, und es ist mir ein wichtiges Anliegen, diese Hilfsgüter mit Unterstützung von LF Franz Mostegel persönlich am 3. und 4. Dezember diesen Jahres auf Lesbos zu übergeben. Vorher erhielten wir leider keine Freigabe der griechischen Behörden. Ich stehe hier besonders in der Verantwortung der drei Distrikte, den Governors 2020/21, dem MD und der Hilfseinrichtung österreichischer Lions, denn gemeinsam haben wir diese so notwendige Hilfsaktion bewerkstelligt.

Liebe Löwinnen und Löwen, gerade in kritischen, derzeit unsicheren Zeiten ist unsere ehrenamtliche Arbeit notwendiger denn je. Die Menschen da draußen brauchen uns, aber auch die Menschen im engeren Kreis, im eigenen Club. Wie viele sind allein, vereinsamt, nicht nur durch die letzten zwei Jahre, leben zurückgezogen … Ein Anruf, eine ehrliche Frage wie: „Kann ich etwas für Dich besorgen“, ein Gespräch – das ist für viele Menschen ein Licht in der derzeitigen, gefangenen Situation – auch im engsten Umkreis.

Mut zu mehr Herzlichkeit!

Es gibt dieses Feuer von Solidarität, Mitmenschlichkeit, Empathie in vielen Formen – in der Hilfe von Mensch zu Mensch. Vor vielen Jahren hat der Tiroler Oberhirte, Bischof Dr. Reinhold Stecher, den Verlust unseres Einfühlungsvermögens als erstes, wirklich ernstzunehmendes Virus bezeichnet, das durch die Blutbahn der Gesellschaft kreist.
Gerade die Zeit der Coronapandemie hat eindrucksvoll gezeigt, dass selbst eine noch nie da gewesene Krise das Miteinander der Lions nicht erschüttern kann. Im Gegenteil, Lions und Leos haben einander in eindrucksvoller Art und Weise unterstützt und dafür gesorgt, dass auf niemanden vergessen wird. Darauf können wir, kann jeder und jede Einzelne stolz sein.

„Be proud to be a Lion!“

Eine ruhige Adventzeit liegt vor uns, ich wünsche Euch und Euren Lieben alles erdenklich Gute, weiterhin Mut, Kraft und die beispiellose Energie, die Leos und Lions auszeichnet.
Achtet auf Euch und Eure Familien! ■

Elisabeth Bacher-Bracke
Vorsitzende des Governorrates Österreich 2021/2022

Appell unseres IP fördern

Unser internationaler Präsident Douglas X. Alexander wünscht sich, verstärkt Mitglieder für die Idee der Lions zu gewinnen. Jede Löwin, jeder Löwe sei dazu aufgerufen, zumindest einen geeigneten Menschen in seinem Bekanntenkreis anzusprechen und von unseren Zielen und Idealen zu überzeugen.

Ich möchte diesen Appell nicht nur unterstützen, sondern sogar gezielt fördern: Wir werden im nächsten Lion in der Mitte des Heftes eine herausnehmbare Broschüre veröffentlichen, die in überzeugender Weise unsere Grundsätze und unser Wirken – lokal wie international – vorstellt. So bekommt jeder österreichische Lion diese Broschüre mit unserer Zeitung zugestellt und kann damit in seinem Umfeld einen neuen Lion anwerben. Auch wenn das nur jedem Zehnten gelingen sollte, können wir so einen mächtigen Impuls für unsere Sache setzen.

Ich danke an dieser Stelle besonders den Salzburger Lionsfreundinnen und -freunden rund um PGRV Mag. Sonja Henhapl-Röhrich und LF Dr. Daniela Werndl, die hier im Vorfeld bereits schon sehr tätig waren.

So wichtig das Anwerben neuer Clubmitglieder ist, so wichtig ist mir aber auch zu betonen, dass dabei immer der Grundsatz gelten möge „Qualität vor Quantität“. Es soll der Aufruf keine Invasion auslösen. Wer ein Lion werden will, muss sich in erster Linie in den Dienst der Sache stellen und stets aufs Neue beweisen, dass sie oder er auch würdig ist, den goldenen Löwen am Revers zu tragen und Altruismus vor Egoismus zu leben, die ethischen Grundsätze zu kennen und diese sich auch immer wieder vor Augen zu halten. Dann wird die Gemeinschaft funktionieren.

Lions Quest macht junge Menschen fit fürs Leben!

Mit Lions Quest unterstützen wir die Persönlichkeitsentwicklung unserer Jugend. Wir lehren sie Soft Skills, die für ein friedliches gemeinschaftliches Leben dringend erforderlich sind.

Nicht umsonst ist Lions Quest eine der wichtigsten Activities von Lions International für unsere Jugend und somit für unser gemeinschaftliches Zusammenleben, jetzt und in Zukunft.

Es ist das erklärte Ziel von Lions Quest, den Lehrerinnen und Lehrern an unseren Schulen Werkzeuge und Methoden an die Hand zu geben, unserer Jugend soziale Kompetenz, Fähigkeiten zur Konfliktlösung und wertschätzenden Umgang zu vermitteln. Leider kommen diese Kompetenzen in der Ausbildung unserer Lehrkräfte viel zu kurz.

Wir wollen Schulen gewinnen, damit diese Lions Quest in ihren Lehrplan integrieren. Wir begleiten diese Schulen zur Lions-Quest-Zertifizierung. Mit dem Zertifikat zeichnen sie sich durch Vermittlung von Lebenskompetenz aus.

Lehrer:innen und Jugendliche profitieren von Lions Quest gleichermaßen: Jugendliche mit Lions-Quest-Hintergrund werden von der Wirtschaft bevorzugt, bei den Lehrer:innen kommt es zu weniger Stresssituationen und Überforderung. Eine Senkung der Burn-out-Quote und die Verbesserung des Images der Schule sind die positiven Folgen.

In den letzten drei Jahren konnten wir – trotz Pandemie – jährlich bis zu 20 Schulen und 10.000–12.000 Jugendliche erreichen. Rund 70 Schulen haben großes Interesse, ihre Schule als Lions-Quest-Schule zu zertifizieren.

Mit den Bildungsdirektionen der Länder Kärnten, Salzburg und Steiermark ist es gelungen, konkrete Kooperationen zu vereinbaren.

Im Distrikt 114-M werden 50 % aus der Lions-Quest-Umlage bezahlt. Für den Rest ersuchen wir Lions Clubs im Einzugsgebiet der jeweiligen Schule um finanzielle Beteiligung.

Für unser Lions-Quest-Team und für unseren Verein „Lions Quest Österreich“ suche ich weitere Verstärkung in unseren drei Distrikten, bedanke mich für die bisherige Unterstützung durch unsere Lions Clubs und bitte um weitere aktive Mitarbeit bei unseren Lions-Quest-Aktivitäten. ■

PGRV Ferdinand Hacker
MDB Lions Quest Österreich
LC Grebenzen

LIONS QUEST

A Program of Lions Clubs International Foundation

Schreib-Workshops

„Tue Gutes und schreibe darüber“

Die ersten drei Module wurden bereits von zufriedenen Teilnehmenden aus allen drei Distrikten besucht. Eine Idee, miteinander österreichweit über eine Online-Plattform Erfahrungen, Wissen und Ideen auszutauschen, wurde mit viel Freude umgesetzt.

Warum könntest auch du mit deinem Club davon profitieren?
Wenn wir mehr Köpfe zusammenstecken, entsteht eine besonders wertvolle Dynamik. Wir lernen voneinander und unterstützen einander auf einfachste Art und Weise. Der wertschätzende Umgang und die Diskussionen zu aktuellen Themen innerhalb der Gruppe fördern den konstruktiven Austausch.

Hilfreich waren bisher auch die Buddy-Projekte, bei denen Zweierteams distriktübergreifend zusammenarbeiten und sich nach ihren Wünschen und Möglichkeiten gegenseitig inspirieren. Während Teil 1 von zwei aufeinanderfolgenden Einheiten bieten wir Aufgabenstellungen als Hilfestellung an. Hier ein paar Beispiele aus dem 2. Modul „Social Media“:
- Recherchieren zu Facebook-Inhalten
- Sammeln von Ideen für Social-Media-Beiträge
- Schreiben erster Beiträge für Facebook & Co
- Erstellen eines Aktionsplans für die regelmäßige Bespielung der Social-Media-Kanäle
- Sammeln von Hashtags

Wir als Workshop-Team unter der Leitung von Thomas W. Albrecht bieten den Rahmen und setzen Impulse. Du selbst bestimmst das Tempo und den Umfang der Umsetzung. Denn es soll Freude bereiten, förderliche Maßnahmen für Dich und Deinen Club zu lernen und zu verwirklichen.

Auch wenn du die ersten drei Module versäumt hast, könntest du dich für die nächsten beiden noch anmelden. Nutze die Gelegenheit und schicke einfach eine Nachricht an **impact@petrasalmutter.com.**

Nächste Termine

Modul 4: **Pressearbeit**
1. Einheit: 10. 1. 2022, 2. Einheit: 17. 1. 2022
Modul 5: **Werbung und Marketing**
1. Einheit: 7. 3. 2022, 2. Einheit: 14. 3. 2022

Printausgaben LION

Es gibt **vier Print-Ausgaben** pro Clubjahr:
September – Dezember – März – Juni
Die Printausgaben sind auch digital verfügbar, am besten über die LION-App am Handy.

Annahme der Beiträge von der LION-Magazin-Redaktion:
Wenn es etwas zu berichten gibt, dann schreibe am besten gleich darüber und sende deinen Beitrag an ***redaktion@lions.at***

Denn es wird spannend weitergehen. Du wirst Hilfreiches zu Pressearbeit (Modul 4) sowie zu Werbung und Marketing (Modul 5) mitnehmen können, um Gutes zu tun und gleichzeitig erfolgreiche Projekte bekannt zu machen. Du wirst Antworten bekommen zu „Wie könntest du Medien wie Presse, Radio und Fernsehen am besten mit unseren Lions-Inhalten erreichen sowie Lions bestmöglich in Österreich vermarkten?“.

Wie in der vorigen Ausgabe bekommst Du folgende Fragen für deinen nächsten Artikel mit auf dem Weg:
- Warum es wichtig ist, Deinen Beitrag zu lesen?
- Was habt ihr als Club gemacht?
- Wie hat es im Detail funktioniert?
- Welche Wirkung wurde erzielt?

Denke noch an diese weiteren Aspekte:
- Finde einen kurzen und knackigen Titel!
- Schreibe in der Ich- bzw. Wir-Form im Erzählstil.
- Sprich deine Leserschaft direkt mit „Du“ an.
- Stelle hochauflösende Fotos bereit.
- Finde passende Bildunterschriften.
- Verrate uns den Namen der Fotografin bzw. des Fotografen

Lass uns gemeinsam unser Wirken bei Lions noch bekannter machen. ■

Petra Salmutter & Anita Elsler
LC Wien-FOCUS & LC Krems/Donau

Petra Salmutter
Webmaster & Beauftragte für Social Media
LC Wien FOCUS
Beauftragte für LionsBase (EDV)
Distrikt Ost

Anita Elsler
Beauftragte für PR & Soziale Netzwerke
LC Krems/Donau

New Voices

„Ich Tarzan, du Jane“

Die Initiative „New Voices“ soll Frauen in unseren Clubs bestärken, Führungsaufgaben zu übernehmen. Diesem Thema habe ich mich 2018 angenommen. In Symposien und Vorträgen mit dem Fokus auf Frauen, insbesondere auf ihre Stellung in der Gesellschaft, Wirtschaft, Kunst und Kultur, im Sozial- und Gesundheitsbereich, unterstütze ich diese wichtige Initiative. Wir wollen mehr Frauen für unsere Clubs gewinnen.

Am 23. Oktober 2021 habe ich unsere Lions-Freundinnen sowie die Lebenspartnerinnen unserer Lions-Freunde zum ersten Beauty and Wellness Day in das La Pura Women’s Health Ressort in Gars/Kamp eingeladen zu einem Tag, der die Frau vollkommen in den Mittelpunkt stellt.

Gendermedizin zeigt Alterungsfaktoren
Dr. Karin Stengg, Expertin für Healthy Aging im Bereich der Gendermedizin erläuterte in ihrem Vortrag neue Wege und Strategien für ein gesundes Altern. Dr. Stengg meinte, es sei wissenschaftlich belegt, dass die Gene nur zu 25–35 % dafür verantwortlich sind, wie lange und wie gesund wir leben. Sie betonte, dass Faktoren wie Umwelt, Stress, Zuckerkonsum, Ernährung, Schlafmangel und Bewegung unser Leben massiv beeinflussen können. Es liege an uns, diese zu steuern und eine persönliche und positive Veränderung herbeizuführen. Richtige Ernährung mit Maß und Ziel nannte sie als das Um und Auf für ein gesundes und langes Leben.

Wie Tarzan und Jane kommunizieren
Große Zustimmung, Schmunzeln und Erheiterung konnte Lions-Freundin Prim. Dr. Heidemarie Abrahamian mit ihrem Beitrag „Ich Tarzan, du Jane“ erzielen. Sie sprach über männliche und weibliche Kommunikation, deren

Hintergründe und Auswirkungen. Mit vielen Beispielen aus dem täglichen Leben veranschaulichte sie sowohl die frühere als auch die heutige Position der Frauen. Dr. Abrahamian zeigte auf, dass die Mehrheit der Frauen mit ihren Männern über anfallende Probleme sprechen will. Jedoch gehört „darüber zu sprechen“ nur in Ausnahmefällen zur Problemlösungsstrategie eines Mannes. Er will sofort eine Lösung anbieten und fragt sich möglicherweise: „Warum erzählt sie mir das, wenn sie keine Lösung will?“.

Löwenbesichtigung als Ausflugsziel
Die Lions-Freundin Andrea Hofmann rundete das Meeting mit ihrem Vortrag „Die Löwen sind los“ ab. Sie stellte das Projekt des LC Horn vor und gab Tipps zur Besichtigung der einzelnen Löwen, die in 20 Gemeinden um Horn herum platziert sind und von verschiedenen Künstlern gestaltet wurden. Mittlerweile wurden diese Löwen schon von vielen besucht, sie sind ein ideales Ausflugsziel für Groß und Klein.

Kulinarisches Happy End
Was wäre ein Women’s Health Ressort ohne gleichermaßen gesunde wie kulinarisch höchstwertige Genüsse? So rundete der rege Gesprächsaustausch bei erlesenen Tafelfreuden aus der La-Pura-Küche den Tag ab.

Wegweisende Veranstaltung
Dieses Treffen war, begleitet von den Vorträgen zu Gesundheit und Gender-Kommunikation, ein wichtiger Schritt, Lions-Freundinnen für ihre Tätigkeit und ihre Position bei Lions zu stärken. ■

PDG Karin Widermann
MDB und DB-Ost für New Voices
LC Tulln

Wir wollen mehr Frauen für unsere Clubs gewinnen!

Karin Widermann

Grund-Sätze des Lionismus

Anlässlich der Charterfeier des Lions Clubs Tirol Kaiser Maximilian hat LF PDG Franz Polst eine beeindruckende Rede über den Lionismus gehalten. Sie enthält interessante und wertvolle Aspekte, die in der vergangenen Zeit vielleicht etwas in den Hintergrund getreten sind und wieder vor den Vorhang geholt werden sollten.

„Im Jahr 1917, also vor 104 Jahren, wurde von Melvin Jones, einem Versicherungsmakler aus Chicago, die Lionsbewegung als Zirkel zur Unterstützung von Wirtschaftstreibenden gegründet. Er war der Meinung, dass lokale Business Clubs ihren Horizont von lediglich geschäftlichen Belangen auf die Verbesserung ihrer Gemeinden und der ganzen Welt erweitern sollten. Bereits nach einem Jahr, durch eine Clubgründung im benachbarten Windsor in Kanada, international und mit neuem, sozialem und wohltätigem Inhalt versehen, umfasst sie heute als die weltweit größte Serviceorganisation 1,4 Millionen Mitglieder in rund 50.000 Clubs in über 200 Ländern der Erde – tagtäglich im unermüdlichen und unentgeltlichen Einsatz gegen Armut, Ungerechtigkeit und Hoffnungslosigkeit.

Den vielleicht größten Einfluss auf die Hilfsverpflichtung der Vereinigung hatte eine Veranstaltung im Jahre 1925, als Helen Keller – die selbst blind und taub war – auf dem internationalen Kongress in Ohio zu den Lions sprach und sie aufforderte, ‚Ritter der Blinden im Kreuzzug gegen die Dunkelheit‘ zu werden.

Mit der Gründung Eures Lions Clubs ‚Tirol Kaiser Maximilian‘ reiht Ihr Euch heute als 89. Club im Distrikt Österreich West und als 262. Club in Österreich mit rd. 9.000 Mitgliedern in die große Schar von Lions ein und ergänzt diese wertvoll.

Jedes unserer Mitglieder soll, als es den Schritt in unsere Gemeinschaft getan hat, eine für das ganze Leben wesentliche Entscheidung getroffen haben. Wir sind nicht in irgendeinen Verein eingetreten, um ab und zu einige unterhaltsame, gemütliche Stunden mit Gleichgesinnten zu verbringen. Die Mitgliedschaft bei Lions sollte den Blick geweitet, das Verantwortungsbewusstsein gestärkt und die Persönlichkeit zu intensiverer Teilnahme an der Gesellschaft ermuntert haben. Im Sinne des für alle Lions gültigen Mottos ‚We serve‘ erklären wir uns bereit, in der und für die Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Aktive, mitgestaltende Bürger sind gefragt.

Wofür aber stehen wir Lions, worin liegt das Selbstverständnis lionistischen Handelns? Wir leben heute in einer Wegwerfgesellschaft, die mit dem Gut anderer, auch dem der Allgemeinheit, ungemein sorglos umgeht. Auch der Mensch scheint immer mehr zur Wegwerfware zu werden, dessen Wertigkeit nur mehr anhand einer einfachen Kosten-Nutzen-Rechnung angesetzt wird. Der Sozialabbau wird dabei durchwegs mit der Ökonomie, nicht aber mit menschlichen Werten begründet. Aufgrund des Wohlstandes ist die Notwendigkeit für gemeinschaftliches Denken oftmals verloren gegangen.

Gerade in diesem Zusammenhang stellt Lions sehr hohe Anforderungen an seine Mitglieder: bereit zu sein für die Gesellschaft, vor allem für die Mitmenschen in Not Verantwortung zu übernehmen, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten voll einzusetzen. Melvin Jones, der Gründer unserer Vereinigung, fasst das in einem Satz zusammen: ‚Meinen Mitmenschen zu helfen, indem ich dem Unglücklichen mit meiner Zuwendung, dem Schwachen mit meiner Hilfe und dem Bedürftigen mit meinen Mitteln beistehe.‘

Und der Past International President Jimmy Ross sagte in seiner Antrittsrede: ‚Nach einer Katastrophe müssen wir Lions am nächsten Morgen vor Ort sein und das Frühstück servieren‘. Einem Lion muss die Unterstützung humanitärer Anliegen wichtiger sein als der eigene Vorteil und das persönliche Prestige. Dies macht den eigentlichen, den tieferen Sinn von Lions aus.
Darin liegt aber auch das Elitäre unserer Vereinigung, was oft missverstanden und missgedeutet wird. Nicht im Akademikertum, nicht in hohem Rang und Namen, nicht in hoher gesellschaftlicher und beruflicher Stellung, sondern in der Leistungsbereitschaft ohne materielle Erwartung, im Mut zum öffentlich spürbaren Gegensteuern und dem klaren Standhalten gegenüber den in unserer Zeit so modernen Abbauvorgängen bei der Menschenwürde, besonders bei alten, kranken und hilflosen Menschen. Aber auch darin, dass wir Lions wieder jenen hohen Werten zur Geltung verhelfen, die nach und nach in unserer Gesellschaft in den Hintergrund geraten, wie Güte, Solidarität, Aufrichtigkeit, Mut zum offenen Wort.

Verbunden mit den ethischen Grundsätzen, mit den Lions-Grundsätzen, ist die Aufforderung, Verantwortung in der Gesellschaft, für andere, zu übernehmen. Wer im Club nur eine Möglichkeit für ein erfreuliches Zusammenkommen und gelegentliches Feiern sieht, hat die Kerngedanken des Lionismus nicht verstanden. Lions sind Menschen, die bewusst in der Gemeinschaft leben, herausgeforderte Menschen, die den Herausforderungen antworten, die gerade in Zeiten finanzieller und personeller Engpässe bereit sind, ehrenamtlich zu arbeiten, zu handeln, für die Gemeinschaft einzustehen.

Pflegen wir bewusst das traditionelle Miteinander der Generationen innerhalb unseres Clubs, denn dadurch ergeben sich wertvolle und fruchtbringende Diskussionen. Die Jüngeren können viel von der Erfahrung der Älteren profitieren; die Älteren wiederum erhalten neue Impulse durch die Dynamik der Jüngeren.

Lions steht für Toleranz, die allgemein bereits zur Mangelware, vielen zum Luxusgut wird. Tolerant zu sein erfordert grundsätzlich, sich selbst zu erkennen, seine Eigenheiten, Neigungen, seine Stärken und Schwächen; erfordert darüber hinaus aber selbstverständlich auch, alle diesen persönlichen Eigenheiten seinem Gegenüber zuzugestehen, einander respektieren zu lernen, zu versuchen, die Position des anderen anzuerkennen und ihm gegenüber Wertschätzung zu zeigen. Es bedeutet, eine Win-win-Situation zwischen Lions-Freunden zu schaffen, damit alle mit Begeisterung und Überzeugung bereit sind mitzuarbeiten, weil gleichzeitig auch ihre persönlichen Wertigkeiten garantiert werden.

Lions, die sich unseren Grundsätzen verpflichtet fühlen, denken positiv und arbeiten kraftvoll mit an der Gestaltung einer humanen Welt, einer auf gegenseitigem Verständnis und Toleranz aufbauenden Gesellschaft. Lions steht für Freundschaft als eine der schönsten und wertvollsten Beziehungen unter Menschen. Die Freundschaft muss und soll sensibel füreinander machen, für den Clubfreund. Stellen wir uns immer wieder die Frage: Wie geht es ihm? Fühlt er sich wohl in unserer Gemeinschaft? Hat er Sorgen, ruft er still um Hilfe?

Jeder Einzelne von uns soll sich persönlich verantwortlich fühlen für das Befinden seines Clubfreundes. Nehmen wir uns Zeit füreinander. Zur Solidarität und Toleranz gehört, nicht nur die Schwachstellen der Lions-Organisation zu kritisieren, die zweifellos vorhanden sind, sondern positiv zur Verbesserung beizutragen durch Euer persönliches Engagement, durch Eure persönliche Beteiligung; durch die Bereitschaft, Funktionen und damit Verantwortung zu übernehmen. Unser Distrikt bietet durch seine dafür Beauftragten eine Reihe von Seminaren und Veranstaltungen zu diversen Schwerpunkten, und wir bitten Eure Führungskräfte, daran teilzunehmen. Jeder vom Club gewählte Funktionär hat seine Aufgabe selbst zu erfüllen und nicht anderen zur Erledigung zu überlassen.

Der weltweiten Lions-Gemeinschaft anzugehören ist Ehre und Verpflichtung. Im gemeinsamen Erkennen von Not und Defiziten, im gemeinsamen Handeln vor der Haustüre und auch in fernen Ländern, bei der Hilfe für die Hilflosen, beim Sprechen für die Sprachlosen, zeigt sich, wie unsere Ideale nicht pathetische Wortgirlanden auf Papier sind, sondern Grund-Sätze, die gründen und begründen. Die lebenslange Herausforderung, der man sich stellt, wenn man sich zum Lionismus bekennt, sollte uns auch stolz machen, beflügeln. Die Lions-Grundsätze sind ein Programm gegen Duckmäuserei, Verzagtheit, Angst und Hoffnungslosigkeit. Wir sind herausgefordert, in unserer unmittelbaren Umgebung, im Umfeld der Clubs, beispielhaft humanes Zusammenleben zu gestalten, zu fördern, und wir sind herausgefordert, etwa beispielsweise durch den Kampf gegen die Blindheit, bei Hunger und Naturkatastrophen, gegen Umweltzerstörung, bei Kindern gegen Krebs und Diabetes deutlich zu machen, dass wir in einer Weltgemeinschaft leben und handeln, die jenseits von Streit und Terror den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Erde wecken und erhalten will und kann.

Mitglied in einem Lions Club zu sein bedeutet, ein großes Maß an Freundschaft und Freude erfahren zu dürfen, sich ein Leben lang positiv motiviert und herausgefordert zu sehen. Vielleicht darf man sogar von Glück reden, zu Lions gefunden zu haben.

Dieses Glück wünsche ich Euch, liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde.“ ■

PDG Franz Polst
DB-West für GMT
LC Salzburg

Highlight Leo Europaforum

Außerordentliche Generalversammlung im Vorfeld

Nora Wallner,
LEO-MD-Präsidentin Leo Club Salzburg

Liebe Leos,
liebe Lions,

nach rund eineinhalb Jahren konnten wir uns vom 15. bis zum 17. Oktober 2021 endlich wieder persönlich zur ersten Ratssitzung treffen. Bei diesem Leo-Weekend wurde uns einmal mehr die Bedeutung und Wichtigkeit unserer persönlichen Zusammentreffen bewusst. Der Austausch an Ideen und Erfahrungen im direkten Kontakt ist nicht zu ersetzen. Danke an alle, die daran teilgenommen haben und an die Organisatoren des Leo Clubs Pannonia für das abwechslungsreiche Programm.

Bei der Ratssitzung am 12.02.2022 konnten wir dann auch den Leo Fights Hunger Day den Clubs vorstellen. An diesem Tag soll jeder Leo Club in Österreich eine Activity seiner Wahl unter diesem gemeinsamen Titel abhalten. Ziel ist es, so vielen Menschen wie möglich zu helfen. Die Ergebnisse werden dann im nächsten LION präsentiert. Wir freuen uns auch sehr über die Unterstützung von einigen Lions bei diesem Projekt. Für Fragen könnt Ihr euch gerne beim MD melden.

Der größte Programmpunkt in diesem Clubjahr ist aber das Leo Europaforum (LEF) 2022. Das Pre-Forum findet bereits im Januar 2022 in Vösendorf statt. Die eigentliche Veranstaltung ist im August. Beim LEF haben wir als österreichische Leos die Möglichkeit, uns international zu präsentieren und anderen Leos und auch Lions unser Land und unsere Kultur näherzubringen. Auf den folgenden Seiten findet Ihr dazu weitere Informationen.

Da die Teilnahmegebühr am Leo Europaforum sehr hoch ist und auch die in die Organisation eingebundenen und helfenden Leos diese entrichten müssen, werden wir beim nächsten Weekend eine außerordentliche Generalversammlung einberufen. Ziel ist es, die einzelnen Leos finanziell für die Teilnahme so zu fördern, dass möglichst viele österreichische Leo zu diesem wichtigen Europaforum fahren können.

Das zweite Leo Weekend findet von 25.–27.02.2022 in Linz statt. Die Einladung und die Tagesordnung werden zeitgerecht an alle Leos gesendet. Wir hoffen sehr, dass wir auch dieses Wochenende wieder in Präsenz abhalten können und freuen uns über viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ende des Clubjahres wollen wir endlich wieder die Leo Akademie abhalten. Bei dieser Veranstaltung haben einige Leos die Chance, kostengünstig ein Weiterbildungsseminar mit namhaften Vortagenden zu absolvieren. Die Informationen dazu sowie der Anmeldelink werden im Newsletter an alle versandt.

Ich wünsche Euch allen einen schönen Advent!

Nora Wallner
LEO-MD-Präsidentin

Leo Weekend Pannonia

Vom 15.–17.Oktober 2021 war es endlich so weit: Wir haben nach über 1½ Jahren Pause wieder ein Leo Weekend in Präsenz abhalten können. 38 Teilnehmer aus ganz Österreich sind der Einladung zur Ratssitzung und dem Rahmenprogramm (genannt Leo Weekend) gefolgt und nach Neusiedl am See gekommen.

Der Leo Club Pannonia hat sich um das Programm gekümmert: Am ersten Abend sind wir zu einer Ruine spaziert und haben einen traumhaften Blick über den Neusiedlersee genossen. Danach haben wir den Abend bei einem gemeinsamen Abendessen im Hotel ausklingen lassen.

Am Samstag haben wir dann eine Leo4Green Activity absolviert. Dabei haben wir ein Grundstück in Neusiedl von Müll befreit.

Am Nachmittag durften wir den Betrieb des Weinbauers Scheiblhofer besichtigen und die berühmten Weine, wie z.B. den Big John, verkosten.

Am Sonntag fand dann die erste Ratssitzung des Clubjahres statt. Neben aktuellen Themen des MDs hatten wir zwei Präsentationen: LEF-Österreich-Präsidentin Sandra Schnurpfeil hat uns das Programm für das Pre-Lef im Januar präsentiert und Deborah Herlan hat uns das Leo Advisory Panel nähergebracht.

Im Rahmen des Leo Weekends bekam unser Past-President Andreas Gschwandtner die Medal of Honor verliehen. Im Namen aller Leos bedanken wir uns für sein Engagement der letzten Jahre.

Vielen Dank an den Leo Club Pannonia für die Organisation!

Das nächste Leo Weekend findet von 25.–27. Februar 2022 in Linz statt.

Eine eigens kreierte LEO-Zotter-Schokolade versüßt die Corona-Zeit.

LEO Club Graz trotzt der Pandemie mit Schokolade

In der Anfangsphase der Pandemie benötigten viele Menschen unsere Unterstützung. Aufgrund der fehlenden Einnahmen sind jedoch auch unsere Ressourcen erschöpft. Mit einer Schokoladenaktion möchte sich der LEO Club Graz auf neue finanzielle Beine stellen.

Die Vorbereitungen für den diesjährigen Punschstand in der Grazer Innenstadt waren nahezu abgeschlossen, als uns die pandemiebedingte Absage erreichte. Anfang November war guter Rat teuer, denn der Punschstand war in den letzten Jahren unsere Haupteinnahmequelle gewesen. Doch was tun in dieser schwierigen Situation?

Dank Vermittlung durch PDG Franz Mostegel wurde eine Verbindung zum Chocolatier Josef Zotter (LC Veste Riegersburg) hergestellt. Die Projektidee einer eigenen LEO-Zotter-Schokolade in diversen Sorten war geboren.

Das Projekt nimmt Gestalt an

Unter der Leitung von Präsident Christoph Eisbacher hat ein Projektteam Entwürfe für die LEO-Schokoladetafeln gestaltet und die entsprechenden Unterlagen für die Bestellabwicklung und den Verkauf erstellt. Besonders stolz sind wir darauf, dass sämtliche Projektleistungen wie Grafikdesign, Vertriebsaufbau und Vorlagengestaltung ohne Fremdaufträge kostengünstig abgewickelt werden konnten. Maßgeblich für Design und Layout verantwortlich ist unser Clubmitglied Wilhelm Alexander Himmel. Das LEO-Akronym „Leadership, Experience und Opportunity“ ist durch dieses Projekt für alle Beteiligten spürbar geworden.

Das Verpackungsdesign in den klassischen LIONS-Farben; neben Nougatvariation gibt es auch noch die Sorten Orangenlikör und Schoko-Biene.

Die Schokoladen in den Geschmacksrichtungen Nougatvariation, Orangenlikör und Schoko-Biene werden von Zotter eigentlich zum Preis von je €3,80 verkauft. Durch einen für die LEOs vergünstigten Bezug ergibt sich die Möglichkeit, bei einem Verkaufspreis von €4,– einen Differenzbetrag zu erzielen.

Die Mitglieder des LEO Clubs Graz bemühen sich derzeit, Kontakte zu regionalen Unternehmen herzustellen und diese Schokoladen als Last-minute-Weihnachtsgeschenk für Geschäftspartner und Mitarbeiter anzubieten. Es ist geplant, an stark frequentierten Einkaufstagen mit einem LEO-Informationsstand in Shoppingzentren die Schokolade gegen eine Mindestspende von €4,– anzubieten. Diese Aktion läuft unbefristet über den Advent hinaus und könnte somit im kommenden Frühjahr auch das Osternest füllen. Auch bei anderen Veranstaltungen wie Informationsständen können die Schokoladen dank der neutral gestalteten Verpackung angeboten werden.

Alle LEO Clubs können profitieren

Das Verpackungsdesign wurde neutral ausgelegt, sodass sich alle LEO Clubs in Österreich an dieser Aktion beteiligen und damit Spenden sammeln können. Bei Interesse kann der LEO Club Graz an andere Clubs angepasste Bestellformulare anbieten. Die Schokoladen können in 10er-Kartons bestellt und direkt an die Kunden versendet werden. Mit der Abwicklung ist kein weiterer administrativer Aufwand für die Clubs verbunden. Pro verkaufte Tafel können die teilnehmenden Clubs €1,– für ihre eigene Clubkasse erwirtschaften. Interessierte Clubs können weiterführendes Informationsmaterial unter **schokolade@leo-graz.org** anfordern. Wir freuen uns über Interesse und Nachfrage von Lions Clubs. Die Schokolade könnte als Spende im Rahmen von Weihnachtsfeiern ausgegeben werden.

Die Pandemie hat uns dazu gezwungen, neue Wege zu gehen. Dank unserer engagierten Mitglieder hat der LEO Club Graz heuer den Grundstein für ein langfristiges Projekt gelegt. Wir sind gespannt, was wir mit diesem Gestaltungswillen in Zukunft noch alles auf die Beine stellen können. ■

Wilhelm Alexander Himmel
Leo Club Graz

LoewenhaftTEE Edition 21!

Letztes Jahr haben wir vom Leo Club Linz zusammen mit dem Lions Club Primavera ein Teeprojekt ins Leben gerufen. Dieses Jahr ziehen wir es unter dem Motto „Mit dem Herz einer Löwin“ neu auf. Trotz aller pandemischer Hürden ist es uns in kooperativer Stimmung wieder gelungen, etwas Fantastisches auf die Beine zu stellen – was gibt es Schöneres, als bei Kälte drinnen bei einem guten Tee zu sitzen? Gerade zur Weihnachtszeit sind Tees etwas wundervoll Wärmendes – und gleichzeitig lässt sich mit einem Kauf der Tees auch noch was Gutes tun!

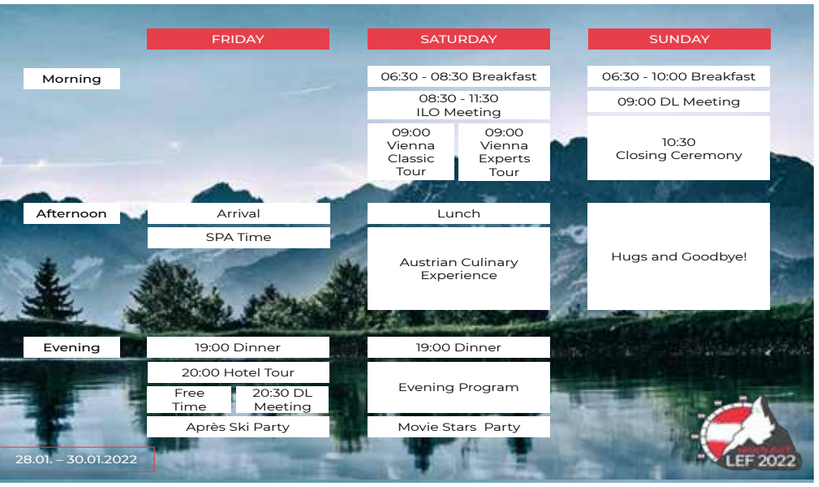
In der Neuauflage haben wir wieder drei besondere Tees für Euch ausgesucht. Der EdelsTEE ist ein Oolong mit geröstetem Sesam, sicherlich etwas für den ausgefallenen Gaumen. Der AmüsanTEE eine spannende Mischung aus Kräuter- und Grüntee mit einer Wacholdernote – ja, wer denkt da nicht an einen heißen Gin Tonic? Und last, but not least der GoldigsTEE, ein nachhaltiger Bio-Grüntee mit Lychee und Rose. Preise pro Teesorte liegen zwischen 9 € und 15 €. Wer gerne alles einmal probieren will, kann auch ein handeingepacktes Paket für 30 € bestellen. Alles ist eigenständig und liebevoll verpackt worden – wer sich den Packprozess etwas genauer ansehen möchte, kann gerne bei uns auf Instagram vorbeischauen: @leoclublinz oder @lionsclub_primavera.

Wo könnt Ihr unsere Tees erwerben? Stöbert einfach auf unserer Website mit Shop

loewenhaftee.at

Wir freuen uns auf die Unterstützung!
Euer Leo Club Linz

LEO Europa Pre-Forum im Jänner 2022



Bald ist es so weit: Das Leo Europa Pre-Forum wird vom 28. 01. 2022 bis 30. 01. 2022 in Vösendorf bei Wien stattfinden.

Das Organisationsteam ist sehr froh, bekannt geben zu dürfen, dass bereits alle Plätze restlos ausverkauft sind! Das Interesse an der Veranstaltung ist generell immer groß und die begrenzten Plätze heiß begehrt. Aufgrund von Covid-19 und der daraus resultierenden zweijährigen Zwangspause waren die Plätze dieses Mal jedoch noch schneller vergriffen als sonst. Es macht uns daher besonders stolz, den europäischen LEOs so eine besondere Veranstaltung bieten zu dürfen.

Es wird ein sehr striktes Sicherheitskonzept geben (1G-Regel, Zugang nur für vollständig Geimpfte), und daher ist das Organisationsteam aktuell sehr positiv gestimmt, die Veranstaltung wie geplant abhalten zu können. Das Programm steht auch schon fest: Am Freitag startet das Pre-Forum mit einem gemeinsamen Punsch-Umtrunk und einem ersten Delegation Leader Meeting. Am Samstag wird es Stadtführungen durch Wien (für Wien-Kenner und Wien-Neulinge) geben, während zeitgleich ein Meeting der International Liaison Officers stattfindet. Anschließend treffen sich alle LEOs gemeinsam beim Weingut Thallern für eine Führung durch das Weingut. Am Abend veranstalten wir noch eine Kostümparty unter dem Motto „Movie Stars“. Den Abschluss macht unsere Closing Ceremony am Sonntag.

Dieses kurze, aber feine Programm soll eine Vorschau auf das Leo Europa Forum von 20. 08. 2022 bis 27. 08. 2022 geben und für uns als Organisationsteam eine Art Generalprobe darstellen.

Das Organisationsteam freut sich schon sehr auf das Wochenende im Jänner! Auf der Webseite **lef2022.org** findet Ihr weitere Informationen zum Leo Europa Forum.

Lions Club Linz Primavera mit Unterstützung vom Leo Club Linz

Charity
mit **hochwertigen Tees**
vom Lions Club Linz Primavera

Helfen Sie uns helfen!
Unsere Hilfsprojekte:

- Rasche **Soforthilfe für Frauen und Kinder** in Not im Umkreis von Linz
- Besuch des Tiergarten Walding mit **Kindern aus schwierigen Verhältnissen**
- Ausbau unserer **Schule** „Complexe Scolaire Maria Theresia“ **in Lubumbashi/Kongo**

Verkaufsstellen / Linz:

- **Madame Wu Teesalon**, Altstadt 13
- **DurchReise**, Graben 19a

Oder **online** bestellen:
www.löwenhaftee.at

Die drei Teesorten:
edition 21

Die EdelsTEE / gerösteter Sesam
Oolongtee Sesam

Der AmüsanTEE / Gin Tonic
Kräutertee mit Grüntee (10%)
Wacholder - Zitrone

Die GoldigsTEE / Bio Golden Garden
Bio Grüntee mit Kräutern
Lychee - Rose

Die Preise:

1 Geschenkpaket € 30
mit 2 Teesackerl
und 1 Teedose

1 Teesackerl € 9
1 Teedose (Die EdelsTEE) € 15

kostenloses **Branding mit Firmenlogo**
ab € 500 Bestellwert

Durch die Unterstützung unserer Sponsoren können wir **100% des Erlöses für unsere Hilfsprojekte** einsetzen.

DG 114-M Hubert Gärtner

Der Teamgeist der Lions

DG Hubert Gärtner

Liebe Lions, liebe Leos,

folgende Erfahrungen meines bisherigen Governorjahres bewegen mich:

Im Distrikt ist es unsere wichtigste Aufgabe, die Clubs zu unterstützen, wieder zu einem halbwegs „normalen“ Leben zurückzufinden. Leider macht uns die Pandemie, hinausgezögert durch das für mich unverständliche Verweigern einer Impfung, oft einen Strich durch die Rechnung.

Wir haben einige Projekte angestoßen, wie z. B. LIONS 2030, Verstärkung der Aktivitäten zur Mitgliedschaft, Office 365 für Distrikt und Zonen, Lions bewegen Schulen und Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit. Die Arbeitsgruppe LIONS 2030 beschäftigt sich mit mittelfristigen Maßnahmen und Zielen, um weiterhin die erfolgreichste und größte Serviceorganisation zu bleiben. „Lions bewegen Schulen“ wird ein Programm in den Volksschulen zur körperlichen und sportlichen Verbesserung der Kinder. Ich weiß, dass ein Jahr zu kurz ist für die Umsetzung all dieser Ideen. Ich bin aber überzeugt, dass die nachfolgenden Governors einige Ideen weiterverfolgen werden.

Ähnliches gilt auch für die Pläne im Multidistrikt. Wenn wir es nicht schaffen, mehrjährige Aktivitäten unter Mitarbeit mehrjährig tätiger Teams zu entwickeln, werden wir oft nur Stückwerk und Begonnenes (Beispiel gäbe es genug) abliefern können. Wir haben immer noch große Defizite in der Erscheinung nach außen, der Verwendung von Sozialen Medien, der Attraktivität und Aktualität unserer Websites, einer modernen Büroorganisation und auch in der Verjüngung unserer Clubs. Vielleicht sollten wir vom System der Distrikts- und Multidistriktsbeauftragten als weitgehenden Einzelkämpfern zu Teams mit dauerhaft Teilnehmenden aus verschiedenen Distrikten und Clubs kommen.

Zum Abschluss möchte ich alle Lions aufrufen, sich über die Clubs hinaus zu engagieren und unsere Organisation positiv zu beeinflussen und zu verändern.

Eine Tätigkeit als Zonenleiter, Distrikts- oder Multidistriktsbeauftragter ist nicht nur zusätzliche Arbeit, sondern kann auch sehr bereichernd sein. Für unsere Organisation wäre es auch sehr nützlich, wenn wir die Funktionen, die wir alle in unserer Freizeit und unentgeltlich ausüben, auf mehrere und nicht nur auf einige wenige verdiente Lionsfreunde ausdehnen könnten.

Zum Abschluss wünsche ich Euch allen eine erfolgreiche Zeit im Club bis zum Jahresende und persönlich eine hoffentlich besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten. ■

Hubert Gärtner
Distrikt-Governor Mitte, LC Sierning-Steyrtal

Lionsfreund und 1. Landtagspräsident im OÖ-Landtag

5 Fragen an Max Hiegelsberger

LION: Max, vor elf Jahren bist du dem Lions Club Hausruck beigetreten. Was war der Grund, neben der Arbeit als Politiker und als Landwirt dieser Organisation beizutreten?

Max: Mir war und ist es wichtig, Menschen etwas zurückzugeben. Wir übernehmen Verantwortung für Menschen, denen es nicht so gut geht und machen das öffentlich sichtbar. Clubintern ist es einerseits der Kontakt zu den verschiedensten Menschen und andererseits die verantwortungsvolle Tätigkeit in der Region, die mich fasziniert.

Du bist seit elf Jahren Lion und seit elf Jahren Landesrat. Jetzt trittst Du das Amt des Ersten Landtagspräsidenten an. Was ist dir in dieser Position besonders wichtig?

Politik in Gestaltung und Umsetzung nachvollziehbar zu machen. Bei Projekten nicht auf die Legislaturperiode zu schauen, sondern darüber hinaus sinnvoll zu gestalten. Ein gutes Beispiel ist die Gemeindefinanzierung NEU, an der ich seit 2018 kontinuierlich und unabhängig von Wahlterminen gearbeitet habe.

Als Landwirt ist man einer Krise ganz besonders ausgesetzt, nämlich der Klimakrise. Wie werden wir diese meistern, was kann Oberösterreich und was können die Menschen beitragen?

Die Landwirtschaft ist Erstbetroffene der Klimakrise. Dürre und Überschwemmungen sind bei uns unmittelbar spürbar. Die Landwirtschaft ist aber auch Teil der Lösung. Zum Beispiel ist Humus einer der größte CO_2-Speicher. Was wir alle machen können ist, regional einzukaufen. Dadurch entsteht Produktion vor Ort und die Wertschöpfung bleibt in der Region. Was bleibt, ist ein geringerer ökologischer Fußabdruck.

Freiwillige haben einen hohen Stellenwert in unserem Land. Wie wichtig sind diese Organisationen tatsächlich?

Enorm wichtig. Ein Dank an alle Freiwilligen, die sich engagieren. Was hier an Kapital erwirtschaftet wird, kommt zu 100 % bei den Menschen an, die es benötigen. Keine Verwaltungskosten oder andere Kosten, die die Spenden schmälern würden. Wir fördern ebenso Talente in der Kultur. Zum Beispiel hat unser Club einem jungen Studenten den Aufenthalt für ein Semester in den USA finanziert. Wir benötigen unsere regionale Verankerung ebenso für Sozial- und Bildungsprojekte.

Hilfestellung für sozial Schwache ist ein elementares Thema für LIONS.

Hier geht es vor allem um das Zielgerichtete: Soziale Wärme muss spürbar sein. Die Wirksamkeit, die man erwartet, muss auch erzielt werden.

Lieber Max, recht herzlichen Dank für das Gespräch. ■

Das Gespräch führte Hannes Kahr, Redakteur des LION-Magazin im Distrikt Mitte
LC Linz-Kuernberg

Max Hiegelsberger sieht Landwirte als Teil der Lösung in der Klimakrise.

Projekt „Gmundner Kunstkalender“

24 Künstler:innen, 4 Charity Clubs, 2 Kalender und 1 Ziel: eine gemeinsame Initiative zugunsten bedürftiger Familien

Der Kalender der Traunseestadt Gmunden hat sich über viele Jahre einen Namen gemacht. Leider wurde die Produktion vor knapp 20 Jahren eingestellt. Doch im Jahr 2022 wird es eine neue Ausgabe des „Gmundner Kunstkalenders“ geben!

Wir starteten eine Aktion, an der sich die Gmundner Kunstszene gemeinsam mit den Charity Clubs der Stadt beteiligt. Jeder Club verfolgt naturgemäß eigene Activities. Mit diesem Gemeinschaftsprojekt sollte erstmals ein clubübergreifendes Projekt initiiert werden, um miteinander Gutes zu bewirken.

Das Projekt „Gmundner Kunstkalender“ besteht aus zwei Sammelwerken. Sie werden vom Kiwanis Club Gmunden, dem Lions Club Traunsee Allegra und den beiden Rotary Clubs Gmunden und Gmunden-Traunsee gemeinsam geplant, produziert und verkauft.

Regionale Künstler:innen stellen ihre Werke zur Verfügung. Nach Auswahl der 24 abgebildeten Kunstwerke wurde das Konzept für Vermarktung, Werbung und Pressearbeit ausgearbeitet sowie über die Verwendung der Einnahmen entschieden.

Hilfe für Gmundner Familien

Die Vorteile liegen auf der Hand: Der Reinerlös aus dem Verkauf der 700 Kalender wird Mitte Dezember dem Gmundner Sozialamt übergeben und kommt bedürftigen Gmundner Familien zu Weihnachten zugute.

Mit diesem Projekt von starker Symbolkraft übernehmen wir Verantwortung und Initiative für unsere Stadt. Wir bieten großen Nutzen für unsere Bevölkerung. Gemeinsam können wir mehr bewegen: von Gmunden – für Gmunden.

Zudem ein erster Schritt hin zu einer langjährigen Zusammenarbeit zwischen den Charity Clubs der Traunseestadt. ■

Matthias Kretschmer
LC Wien-Marc Aurel

Foto: Lions Club-Reimair

Lions-Notfallbox kann Leben retten

Lions-Seniorenbeauftragter KR Franz Bittner und Präsident Dr. Martin Witek mit Anita Scheutz als einer der ersten Interessentinnen an der Lions-Notfallbox, in die das Datenblatt mit allen nötigen Informationen für die Rettungskräfte gegeben wird.

Wenn ältere Menschen allein leben, sind sie oftmals auf Hilfe angewiesen. Unterstützer, Helfer:innen und Rettungskräfte benötigen im Ernstfall genaue Auskunft über persönliche und medizinische Daten. Diese sind jedoch in Notsituationen schwer zu erhalten.

Der Lions Club Bad Ischl nutzte am 3. September 2021, dem „Tag der älteren Generation“, die Gelegenheit, im Ischler Kurpark die Notfallbox dem zahlreich anwesenden Publikum vorzustellen. Bei einem Informationsstand im Salzkammergut-Einkaufspark am 5. November haben die Lionsdamen vom Club Traunsee Allegra dieses Angebot vielen Menschen erklärt.

Die Lions-Notfallbox wurde von Wilhelm Cechovsky, dem Seniorenbeauftragten vom LC Mattigtal, im Frühjahr 2021 vorgestellt. Es handelt sich dabei um eine kleine Plastikdose mit Lions-Aufdruck, die ein Datenblatt mit allen relevanten persönlichen und medizinischen Daten über den Besitzer oder die Besitzerin enthält. Diese Informationen sollen im Akutfall, etwa bei einem Herzinfarkt, Schlaganfall oder einer Bewegungsunfähigkeit nach einem Sturz, den Erstrettern wichtige und zuverlässige Informationen über den Gesundheitszustand der betroffenen Person liefern.

Notärzte und Rettungskräfte finden darin Angaben zu Vorerkrankungen sowie benötigten Medikamenten und die Kontaktdaten von Personen, die im Ernstfall verständigt werden müssen. Die Notfallbox ist vor allem für ältere, allein lebende Menschen gedacht. Diese kleine Dose kommt in den Kühlschrank, der in jeder Wohnung rasch gefunden werden kann. Zwei Aufkleber, einer auf der Innenseite der Wohnungstüre, der zweite auf dem Kühlschrank, geben den Erstrettern den wichtigen Hinweis, dass hier eine Notfallbox vorhanden ist.

Die Idee wurde bei beiden Veranstaltungen von allen Anwesenden sehr gut angenommen. Mehr als 150 Notfallboxen konnten bereits nach den Erstpräsentationen abgegeben werden. Die kleine Dose ist kostenlos. Die Lions Clubs Bad Ischl und Traunsee Allegra freuen sich über jede freiwillige Spende, die kranken und benachteiligten Menschen zugutekommt.

In Bad Ischl ist die Lions-Notfallbox ab sofort im Bürgerservicebüro der Stadtgemeinde erhältlich. Im nächsten Schritt werden Notärzte, Hausärzte, das Rote Kreuz und Pflegedienste über diese Aktion informiert. Abgabestellen werden zurzeit in Ebensee, Strobl und St. Wolfgang aufgebaut. ■

Alfred Reimair
LC Bad Ischl

Zivana De Kozierowski
LC Traunsee Allegra

V.l.: Britta Huemer, Helga Gamerith und Club-Präsidentin Astrid Rametsteiner

Erstpräsentation mit den Deutschlandsberger Clubkollegen und Vize-Governor Heinz Rottleuthner

Präsentation des Lions Charity Wine

Corona-unabhängige Charity-Projekte zu finden und zu entwickeln hat uns lange beschäftigt. Mit dem Lions Charity Wine haben wir eine Idee gefunden und umgesetzt.

Der Lions Charity Wine ist ein steirischer Sauvignon Blanc, gekeltert vom Winzer Thomas Strohmaier, dem amtierenden Präsidenten des LC Deutschlandsberg. „Wir wollen mit diesem Wein ein Zeichen setzen. Eines der Ziele von Lions ist es, Menschen einander näher zu bringen. Dieser Wein soll die Grundlage dazu sein“, so Strohmaier.

Passend für jede Gelegenheit
Jeder Lions Club hat im Laufe seines Clubjahres immer wieder Veranstaltungen, bei denen Wein ausgeschenkt wird. Der Lions-Wein passt zu jeder Gelegenheit. Außerdem sprechen wir direkt Firmen an, die den Wein zu Weihnachten und zu anderen Anlässen verschenken könnten. So können diese einen karitativen Beitrag leisten und gleichzeitig eine Flasche Wein in der Hand haben. Der Verkaufspreis liegt mit 10 Euro pro Flasche in einem leistbaren Bereich. Die eine Hälfte des Verkaufserlöses wird für Produktion und Marketing verwendet, die andere Hälfte geht als Spende an unseren Club. ■

Thomas Strohmaier
Präsident LC Deutschlandsberg

Wir wollen mit diesem Wein Menschen einander näher bringen.

Thomas Strohmaier

Lions Club Enns-St. Valentin

Mehr als 1.000 Schüler:innen zeichnen Plakate für den Frieden

1.045 Schüler:innen aus sieben Schulen haben sich beim Lions Club Enns-St. Valentin zum Internationalen Lions-Friedensplakatmalwettbewerb angemeldet und zeichnen seit Schulbeginn wieder für den Frieden.

Der jährlich stattfindende internationale Malwettbewerb hat in unserer Region eine langjährige Tradition und wird vom Jugendbeauftragten Jürgen Riegler mit großem Einsatz begleitet.

Das Gymnasium in Enns nimmt regelmäßig an diesem Wettbewerb teil. Mag.ª Elisabeth Eichler, Professorin für bildnerische Erziehung, berichtet uns dazu: „Seit Beginn des heurigen Schuljahres arbeiten meine Klassen im BE-Unterricht voll Eifer an der Erstellung von Plakaten unter dem Motto ‚Frieden – wir sind alle eins'. Gemeinsam haben wir überlegt, welche Symbole für Frieden stehen und wie man die Botschaften der Schüler:innen bildlich und malerisch umsetzen kann."

Auf die Frage „Was bedeutet ‚Frieden – wir sind alle eins' für dich?" antwortete die Schülerin Hannah Riedl, 12 Jahre, folgendermaßen: „Für alle Menschen sollen die gleichen Rechte gelten, denn es ist egal, wie man aussieht, welche Religion man hat oder was man schön findet. Die Menschen sollen wie ein Räderwerk zusammenhalten und sich gegenseitig respektieren."

LC Enns St.Valentin Präsident Wolfgang Czachay: „Die Rekordbeteiligung am Friedensplakatmalwettbewerb ist das Ergebnis einer guten Partnerschaft mit den Schulen in unserer Region und Bestätigung für die erfolgreiche Jugendarbeit des Lions Clubs." ■

Herbert Schneglberger
LC Enns-St. Valentin

Spannende Gespräche mit Karim El Gawhary in der Ennser Stadthalle

Am Donnerstag, den 23. September, berichtete in der gut besuchten Stadthalle Enns der Nahostexperte und ORF-Korrespondent Karim El Gawhary dem interessierten Publikum von der katastrophalen sozialen und wirtschaftlichen Situation in der arabischen Welt. Sein Resümee: Die Hoffnungen und Erwartungen, die der Arabische Frühling geweckt hat, haben sich weitgehend zerschlagen.

Karim El Gawharys aktuelle Informationen über die geopolitische Situation im Nahen Osten gingen uns nahe. Er berichtete über seine Begegnungen mit den leidgeprüften Menschen in dieser krisengeschüttelten Region. Mit bewegenden Worten sagte er, dass bei seinen Reisen die journalistische Arbeit oft auf eine harte Probe gestellt wird, vor allem wenn man Menschen trifft, welche unter den Kriegswirren besonders zu leiden haben. Auch als Journalist sei man hier oft sprachlos.

Den Erlös der Veranstaltung stellen wir dem nachhaltigen Entwicklungsprojekt „Recht auf Brot" in Uganda zur Verfügung. Mehr Infos gibt es unter: **www.lions-helfen.at.** ■

Herbert Schneglberger
LC Enns-St. Valentin

LC Graz-Panthera

Assistenzhunde-Vorführung im ORF-Landesstudio Steiermark

Am 15. Oktober hatten wir als LC Graz-Panthera die Gelegenheit, im Park des ORF-Landesstudios Steiermark eine Assistenzhunde-Vorführung zu organisieren. Eine perfekte Möglichkeit, dieses Thema anschaulich an die Öffentlichkeit zu bringen und für die Finanzierung weiterer Hunde-Ausbildung Spenden zu sammeln.

Unser Clubmitglied Dr. med. vet. Birgit Dastig und ihr Team haben diesen Auftritt möglich gemacht. Birgit ist geprüfte Assistenzhunde-Trainerin und tierschutzgeprüfte Hundetrainerin. Sie konnte erst vor Kurzem einen fertig ausgebildeten Diabetiker-Assistenzhund im Auftrag des LC Graz-Panthera an eine Familie übergeben.

Zu Beginn der Vorführung gab es einen Vortrag über die Ausbildung von Assistenzhunden in Österreich von Mag. vet. med. Karl Weissenbacher, Leiter des Messerli-Forschungsinstituts für Assistenzhundewesen an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

Dass interessierte Publikum erhielt Einblicke in die verschiedenen Einsatzbereiche von Assistenzhunden, wie zum Beispiel als Signalhund für Diabetiker und für Gehbehinderte, als Assistenzhund für Blinde, als Apportierhund oder als Jagdhund. Alle diese Hunde benötigen ein besonderes „Pfotenspitzengefühl", um auf die Bedürfnisse der Person perfekt abgestimmt zu sein. Jagdhunde dürfen die Beute nicht verletzen.

Birgit mit Arya und Chocki

Die Panthera-Damen

Der kulinarische Teil wurde von uns, den Panthera-Damen, in bewährter Weise organisiert. Im Anschluss an die Vorführungen gab es Hotdogs, köstliche Burger, Maroni und Sturm. Unsere selbstgebackenen Kekse erfreuten sich großer Beliebtheit.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung bei strahlendem Wetter. Der Bericht wurde am selben Abend auf ORF Steiermark heute und auf Radio Steiermark gesendet. ■

PDG Elisabeth Weinbauer-Went
LC Graz-Panthera

Mit Sarah Connor zur Jubiläums-Sommerredoute

Foto: Peter Manninger

Lions-Präsident Thomas Schober-Plankl (l.) begrüßt die Ballgäste und eröffnet die Jubiläumsredoute.

Unsere Sommerredoute des Lions Club Graz-Schlossberg ging heuer bereits zum 10. Mal über die Bühne und wir konnten somit ein beeindruckendes Jubiläum feiern. Der Besucherandrang war dementsprechend besonders groß.

Die Sommerredoute ist ein sehr festlicher Ball, der unseren Gästen gefällt und sie zum Spenden animiert. Das Aiola im Schloss St. Veit hat den prominenten Gästen kulinarische Spezialitäten serviert. Getanzt wurde zu den Klängen der Löwencombo und das große Finale war die karibische Nacht mit der Band Cuba Libre und dem wunderbaren Silvio Gabriel.

Die Ballnacht zeichnete sich auch heuer wieder durch ein besonders Angebot aus: Wir haben Tickets (inklusive Meet and Greet!) für das Konzert der deutschen Pop- und Soul-Sängerin Sarah Connor Anfang Juni 2022 in Graz für die Versteigerung zur Verfügung gestellt. Präsident Thomas Schober-Plankl kommentierte diesen Abend besonders beeindruckt: „Ich bin immer wieder begeistert, wie groß die Spendenfreudigkeit unserer Gäste ist und wie viel Gutes mit dem gesammelten Geld getan werden kann.“ Der Reinerlös von rund 21.000 Euro kommt heuer u. a. einem 14-jährigen Jungen zugute, der an Muskelschwund leidet.

Wir sehen die Sommerredoute als clubübergreifende Activity, um den Zusammenhalt der Clubs in der Zone zu fördern. Die Grazer LEOs unterstützen uns als Rosenpaare beim Rosenverkauf und es werden die jungen LEOs der Ballgesellschaft einzeln vorgestellt. Unser Gründungspräsident Heinz Schlosser hat diese Idee vor über zehn Jahren gemeinsam mit unserem Gründungsmitglied Arno Braschel geboren. Wir haben diese Veranstaltung über die Jahre hinweg weiterentwickelt. Ein Erfolgsfaktor ist, dass die Gäste den Ablauf und die Qualität der Veranstaltung kennen und schätzen. Es wird nur bei den Liveacts, dem Galadiner und dem Tischschmuck jährliche Anpassungen geben, der Rest bleibt unverändert. Dieses Event ist mittlerweile ein Fixpunkt im Grazer Veranstaltungsleben. In Summe konnten wir mit diesem Event bereits über € 200.000 für den guten Zweck lukrieren.

Es bestärkt uns, dass wir als Lions Clubs mit viel Einsatz erfolgreiche Veranstaltungen durchführen können. Eine zeitgerechte Planung ist vor allem in Coronazeiten unbedingt notwendig. ■

Stephan Plankensteiner
LC Graz-Schlossberg

Foto: Peter Manninger

Silvio Gabriel mit seiner Band Cuba Libre

JUMBORUN 2021

Der „Jumborun“ ist ein gut eingespieltes Team und organisiert seit 1997 einmal im Jahr mit den Bewohnern vom Dorf Assista in Altenhof eine Tour mit Beiwagengespannen und Oldtimerfahrzeugen. Jeder kann mitmachen und ist herzlich willkommen.

Am 25. September 2021 wurden wir vom Lions Club Hausruck mit an Bord genommen. „Wir wollen den Bewohner:innen von Assista, einer der größten Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung in Oberösterreich, eine Freude machen und das gewisse Motorrad- und Cabrio-Erlebnis vermitteln“, so LF Hans Georg Börtlein.

Pro Motorrad-Beiwagen oder Cabrio wird ein Bewohner an Bord genommen und erlebt einen geselligen Nachmittag. Der Treffpunkt der Fahrer war am Parkplatz neben dem Gemeindeamt von Gallspach. Anschließend wurden die Bewohner:innen in Altenhof abgeholt und es begann eine einstündige Fahrt durch den Hausruck.

H.G. Börtlein mit einem Bewohner

Die Fahrt endete in Altenhof bei Bratwürstel und Getränken. Über 60 Bewohner:innen waren dabei und hatten eine Menge Spaß.

Die persönlichen Begegnungen und die miteinander verbrachte Zeit haben wir gemeinsam sehr genossen. ■

LC Marchtrenk-Welser Heide

Lions Club startet in den Charity-Herbst

Der erste Sitzungsabend nach der Sommerpause stand beim Lions Club Marchtrenk-Welser Heide ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die geplanten Benefizaktionen im Herbst.
Denn schon jetzt sind die Löwen um Präsident Dr. Helmut Koger im Einsatz, um die weihnachtlichen Aktivitäten wie den Verkauf der Lions-Adventkalender oder den Dienst beim traditionellen Punschstand am Welser Stadtplatz – beides natürlich wieder zu 100 % für den guten Zweck – zu organisieren und zu promoten. Sehr dankbar zeigt sich der Marchtrenker Service-Club bei der Familie Fischer und ihrem Team vom Hotel Gasthof Fischer in der Welser Straße für die freundliche Einladung zum Start in eine aktive Clubsaison. ■

LC Linz-Kuernberg

Kick-off in der Linzer Mundwerkstatt

Für unseren Kick-off-Event habe ich ein besonderes Lokal ausgesucht: die Location von Profiköchin Daniela Balhasi.

Es war mir wichtig, einen Ort zu wählen, an dem wir die Gemeinschaft wiederaufleben und zelebrieren können. Und das geht naturgemäß am besten beim gemeinsamen Essen und Trinken. Angeleitet von den Profis, „erkochten" wir uns wunderbare Speisen und verbrachten einen gemütlichen und geselligen Abend.

Als einem der jüngsten Mitglieder ist es mir eine besondere Ehre, einem so renommierten Club für ein Jahr als Präsident vorstehen zu dürfen. Wir blicken positiv in die Zukunft und wir werden auf jeden Fall Wege finden, um unsere geplanten Programmpunkte über die Bühne zu bringen und wieder an vorderster Front unterstützen zu können, wo wir gebraucht werden.

Ich bin der Meinung, dass der Ursprungsgedanke „We serve" unentwegt weitergetragen werden sollte. Das Helfen kommt nicht aus der Mode. Das Um und Auf sind wir Mitglieder selbst. Es liegt an uns Lions, das Gedankengut nach bestem Wissen und Gewissen zu übermitteln und zu transportieren. Wenn uns das weiterhin gelingt, werden die Lions Clubs auch in den nächsten 100 Jahren ein fester Bestandteil der Gesellschaft sein.

Jedoch nicht von der Hand zu weisen ist die Tatsache, dass die Lions Clubs tendenziell vom Altersdurchschnitt leider nicht jünger werden. Es ist schwieriger geworden,

Anwärter zu rekrutieren, weil die allgemeine Beanspruchung im Alltag (Beruf/Familie/Freizeit) enorm zugelegt hat; wodurch sich viele Menschen nicht imstande fühlen, ihre wertvolle Zeit für einen Serviceclub aufzuwenden. An der Verbesserung unserer Attraktivität müssen wir arbeiten, auf das Jünger-Werden muss unser Fokus gelenkt werden.

Ein Blick in die Zukunft: Welche Aktivitäten sind geplant?
Wir werden auch heuer wieder die „Obdachlosen-Weihnacht" veranstalten. Am 24. Dezember werden die von uns gesammelten Sachspenden bei einem für Obdachlose organisierten Weihnachtsessen übergeben. Im Frühjahr 2022 haben wir dann gleich drei große Charity Events geplant: Starten werden wir im März mit der E-Kart-Trophy in der Linzer Rotax-Halle. Da fahren wir emissionsfrei für den guten Zweck um die Wette. Im Mai werden wir ein Sommer-Benefizkabarett mit Günther Lainer bringen. Und im Juni gibt es unser alljährliches Drachenbootrennen am Ausee. ■

Alexander Hofer
Präsident LC Linz-Kuernberg

Ein Hilfsprojekt des LC Sierning-Steyrtal und des LCIF wird der Bestimmung übergeben

Hilfe für Togo

Noch voll unter dem Eindruck von 14 Tagen Aufenthalt in Afrika schreibe ich diesen Bericht. Wir haben am 3. November unser neues Projekt in Togo (Westafrika) der Bestimmung übergeben. Dort sind unter Mitarbeit des Vereins „Hilfe für Togo“ ein Kindergarten, eine Grundschule und eine Wasserversorgung für diese Einrichtung und das ganze Dorf errichtet worden. Die Gesamtkosten betrugen 100.000,– Euro, wobei 50.000,– Euro durch LCIF beigesteuert wurden. Diese Zahl allein zeigt schon, dass bei richtiger Ausnutzung der Fördermöglichkeiten auch ein großes Projekt durch einen Lions Club aufgestellt werden kann.

Sauberes Wasser für ein 2.500-Seelen-Dorf

Wie sind wir zu diesen Projekten gekommen? In den letzten neun Jahren haben wir zwei Kindergärten, drei Schulen, eine Krankenstation, einen Brunnen und drei Container mit Hilfsgütern verwirklicht. Unser Jumelageclub, der LC Aalen in Baden-Württemberg, ist auf uns mit der Idee gemeinsamer Entwicklungshilfeprojekte zugekommen. Durch diese gemeinsamen Projekte wurde die Jumelage zwischen den beiden Clubs vertieft und über das freundschaftliche, gesellschaftliche Miteinander hinaus erweitert. Bei diesem Projekt war der LC Lome Ocean, ein seit drei Jahren bestehender junger gemischter Club aus der Hauptstadt Lome, beteiligt. Beim nächsten Projekt unseres Jumelageclubs Aalen wird sich der LC Lome Ocean mit Euro 1.500,– finanziell beteiligen.

Wir unterstützen in Kpalimé, der viertgrößten Stadt in Togo, ein absolutes Erfolgsmodell, nämlich das Ausbildungszentrum für Lehrlinge „ABCN“. In diesem einzigartigen Ausbildungszentrum wurden seit 1992 bisher 1.600 Lehrlinge als Maurer, Tischler, Elektriker, Mechaniker, Schweißer und Schneiderinnen ausgebildet. Im angeschlossenen Restaurant werden Köche und Kellner auch mit europäischer Küche bekannt gemacht. Heuer hat eine junge Köchin einen Wettbewerb mit westafrikanischer und internationaler Jury gewonnen und sofort eine Stelle in einem Fünf-Sterne-Hotel bekommen. Bisher haben sich 160 Absolventen selbstständig gemacht und eigene Unternehmen gegründet. Sie haben damit die Basis für ein lebenswertes Leben in ihrer Heimat geschaffen. Man sollte dieses Erfolgsmodell unbedingt weiterverfolgen.

Wir sind gerade dabei, im Norden von Togo, ca. 400 km von Kpalimé entfernt, ein zweites Ausbildungszentrum zu errichten. Vielleicht könnten die österreichischen Lions die Patenschaft dafür übernehmen. Das wäre ein nachhaltiges Zeichen der Unterstützung für Afrika. Meiner Einschätzung nach sollten wir nicht nur punktuell, sondern dauerhaft und zielgerichtet helfen. Derzeit unterstützen viele Clubs einzelne Projekte in unterschiedlichen afrikanischen Ländern mit wechselndem Erfolg. Der Erfolg hängt immer auch sehr stark von der Qualität der lokalen Partnerschaften ab. Oft versanden gutgemeinte Spenden und Hilfen bei fehlender örtlicher Unterstützung. Ich glaube, es wäre sinnvoll, wenn sich der Multidistrikt oder auch die Distrikte dauerhaft mit einer Partnerschaft in einem Land engagieren. Das könnte auch in der Öffentlichkeit sehr gut vertreten werden. ■

DG Hubert Gärtner
LC Sierning-Steyrtal

Ein schwungvolles erstes Drittel des Clubjahrs mit vielen Initiativen

DG 114-O Rudi Raubik

Das Lionsjahr 2021/2022 begann schwungvoll und mit viel Enthusiasmus mit dem Ziel, die Arbeit in den Clubs neu zu beleben.

Im ersten Drittel unseres Clubjahres haben bereits viele Clubs im Distrikt interessante Initiativen gesetzt, wie z.B die 50-Jahr-Feier des LC Perchtoldsdorf, die Benefiz-Auktion des LC Klosterneuburg-Kahlenberg und die Vernissage des LC Wien-Marc-Aurel. Durch die frühe Planung ihrer Activities konnten sie die Zeit der moderaten Einschränkungen gut nutzen.

Damit wir uns an die sich laufend verändernden Rahmenbedingungen anpassen können, haben wir in unserem Distrikt seit Juli eine Covid-Beauftragte, die alle zentralen Veranstaltungen begleitet und die Clubs, wenn sie es wünschen, berät. Alle Mitglieder des Distriktkabinetts inklusive der Distriktbeauftragten stehen bereit, jeden Club in seinen Bemühungen zu unterstützen.

Um das Clubleben nach dem langen Lockdown im vorigen Jahr neu in Schwung zu bringen war es besonders wichtig, jedes einzelne Clubmitglied zu motivieren, sich in die Clubarbeit aktiv einzubringen und so gemeinsam durchzustarten. Besonders freue mich über die Gründungsversammlung unseres neuen Clubs LC Neuhofen-Wiege Österreichs, die am 17. September 2021 stattgefunden hat. Vielen Dank an alle, die uns trotz Pandemie zeigen, wie man einen neuen Club zum Leben erwecken kann.

Neue Ideen dank neuer Mitglieder im Club

Ich glaube, in diesem Punkt sind wir uns alle einig: Wir brauchen neue und vor allem jüngere Mitglieder, die mit frischem Schwung und originellen Ideen unsere Arbeit beflügeln. Auch in einem Clubjahr, in dem das Clubleben per Videokonferenz stattfindet, können neue Mitglieder gefunden werden. Nützen wir deshalb die Zeit, Menschen zu finden, die uns bei unseren Hilfsprojekten unterstützen wollen.

Neue Impulse zu setzen – und das nicht nur für einen Club, sondern möglichst clubübergreifend – ist eine Chance, die wir uns nicht entgehen lassen sollten. Als Beispiel dafür mögen der weihnachtliche Adventkalender vom LC Wien-Chronos & Leo Club Wien-Opera und der Gesundheitskalender unserer Distriktbeauftragten für die Gewichtsreduktion im Rahmen der Diabetesprävention genannt sein. Das sind großartige Projekte und Ideen, die zum Gelingen die Unterstützung aller unserer Clubs im Distrikt und im Multidistrikt brauchen. Wir alle sind eingeladen mitzuhelfen, damit die Initiative ein Erfolg wird.

Entsprechend meinem Motto „Neues unterstützen und ermöglichen, Bewährtes weiterführen“ sollen unsere Aktivitäten zu mehr Möglichkeiten für soziale Hilfen führen.

Ich wünsche Dir und Deiner Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2022! ■

Rudi Raubik
Distrikt-Governor Ost
LC Wien-Concordia Excelsior

Erste Lions-Benefiz-Auktion

LC Klosterneuburg-Babenberg

In Krisen ist es erforderlich, neue Ideen zu kreieren und den Mut zu neuen Veranstaltungsformaten aufzubringen.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten wir unsere gewohnten Veranstaltungen wie Flohmarkt, Punschstand und Konzerte nicht durchführen. Daher haben wir unter Einhaltung der Corona-Richtlinien zum ersten Mal eine Auktion im Freien veranstaltet, und zwar im Garten unseres Clublokals bei A. Gruber.

Es wurde ein Organisationsteam unter Leitung von LF Matthias Grabner gebildet. Die 42 Auktionsstücke wurden von privater Seite und von Mitgliedern unseres Clubs zur Verfügung gestellt, vom Team eingesammelt und zum Auktionsort transportiert. Ein bebilderter Katalog mit genauer Beschreibung der Stücke und den jeweiligen Ausrufpreisen wurde erstellt. Aufgrund einer persönlichen Verbindung zu einem Auktionator des Dorotheums Wien ist es uns gelungen, diesen für die Durchführung der Versteigerung zu engagieren.

Am Samstag, den 18. September, war es so weit: Als Präsident unseres Lions Clubs Klosterneuburg-Babenberg durfte ich die zahlreichen Gäste bei der mit Spannung erwarteten Ersten Klosterneuburger Lions-Benefiz-Auktion begrüßen.

Der professionelle Katalog mit genauer Beschreibung der Auktions-Gegenstände war vorbereitet. Nicht minder professionell agierte unser Auktionator aus dem Dorotheum Wien. Er sorgte mit seiner heiteren Art für beste Stimmung. Das öffnete die Geldbörsen der zahlreich erschienenen Bieterinnen und Bieter. So konnten nahezu alle 42 Posten versteigert werden und diese Auktion wurde zu einem weiteren markanten Baustein im Bemühen, Einnahmen zu erzielen, um in Not geratene Mitmenschen unterstützen zu können.

Aufgrund dieses Erfolges wollen wir diese Benefiz-Auktion auch in den kommenden Jahren umsetzen. ■

iPGRV Gerhard Gschweidl
LC Klosterneuburg Babenberg

Gründungsmitglied Hans Höller feiert 100. Geburtstag

V.l.: Gerhard Motsch (Präsident des LC Neunkirchen Schwarzatal), Hans Höller, Martha Umhack (1. Vize-District Governor), Wolfgang Keiner (Past President des LC Wien-St. Stephan)

Das einzige noch lebende Gründungsmitglied des Lions Clubs Neunkirchen Schwarzatal, Ing. Hans Höller, hat am 20. Juli 2021 sein 100. Lebensjahr vollendet. Am 23. Juli 2021 haben wir seinen Geburtstag gebührend gefeiert.

Der Lions Club Neunkirchen-Schwarzatal wurde am 15. November 1969 unter tatkräftiger Unterstützung von Hans Höller und unter der Patenschaft des Lions Clubs Wien-St. Stephan gegründet. Insgesamt 29 Persönlichkeiten aus dem Schwarzatal haben sich damals zu dieser Clubgründung zusammengefunden.

Hans Höller war in der mehr als 50-jährigen Geschichte des Clubs in verschiedenen Funktionen tätig, unter anderem als Präsident. Er nimmt noch immer rege am Clubleben teil. Durch seine Tätigkeit hat er wesentlich die Entwicklung unseres Lions Clubs mitgestaltet und so zu seiner heutigen Bedeutung in der Region beigetragen.

Anlässlich der Feierlichkeiten führte unser Präsident Gerhard Motsch folgendes Gespräch mit Hans Höller:

Gerhard Motsch: Wie war das bei der Gründung? Ist die Initiative von der Gruppe hier ausgegangen oder ist das von außen an Euch herangetragen worden?

Hans Höller: Es ist von Dr. Salzmann von Semperit Wien ausgegangen. Dr. Salzmann hat mich angesprochen und gesagt, er möchte hier einen Club gründen. Ich habe keine Ahnung gehabt, wie so ein Club läuft. Ich habe mich dann schnell informiert, Interessierte gesucht und ein Clublokal in Penk gefunden. Im November 1969 war dann die Gründung. Getrunken wurde damals noch mehr als heute. Hitzige Diskussionen gab es bereits damals oft. Wir haben uns aber letztendlich immer alle gut vertragen.

Über die Jahre haben wir mehrmals das Clublokal gewechselt und sind dann endgültig in Neunkirchen gelandet.

In früheren Jahren war das Zentrum des Clubs nicht unbedingt Neunkirchen, es waren viele Mitglieder aus dem Schwarzatal – der Club heißt ja Neunkirchen-Schwarzatal; da waren gar nicht so viele Neunkirchner dabei, oder?

Das stimmt, bis Reichenau hinein. Der Richter Schober aus Gloggnitz war ein besonders interessanter Bursche, er hat am Gericht in Gloggnitz gearbeitet, und wenn da jemand gestritten hat, hat er ihnen zugeredet, sie mögen sich wieder vertragen. Er hat es oft geschafft, dass das funktioniert hat. Er ist leider dann bei einem Autounfall gestorben.

Soweit ich das jetzt sehe, warst Du der eigentliche Ausgangspunkt des LC Neunkirchen-Schwarzatal.

Auf jeden Fall. Ich habe die Gloggnitzer, Ternitzer und Neunkirchner zusammengesucht, das waren etliche Leute. Jeder war recht kräftig bei Stimme und hat sich auch gut gewehrt, wenn er praktisch von irgendeiner Seite angeschossen wurde und irgendetwas nicht in Ordnung war. Am Ende aber war es der Richter Schober, der auch im Club geschlichtet hat.

Wie hat es sich ergeben, dass der LC Wien-St. Stephan der Patenclub geworden ist?

Das hat sich so ergeben, dass sehr viele Kontakte zu vorhandenen Lions Clubs gesucht wurden, es war ja nicht so wie heute, dass so viele Lions Clubs da waren, es waren nur einige. Und von diesen einigen Clubs hat sich der LC Wien-St. Stephan herauskristallisiert.

Die meisten Mitglieder sind heute aus Neunkirchen, ins Schwarzatal hinein gibt's noch ein paar, aber nicht allzu viele. Das heißt, wir müssten wieder schauen, dass wir Richtung Gloggnitz und weiter bis Reichenau wieder Mitglieder bekommen.

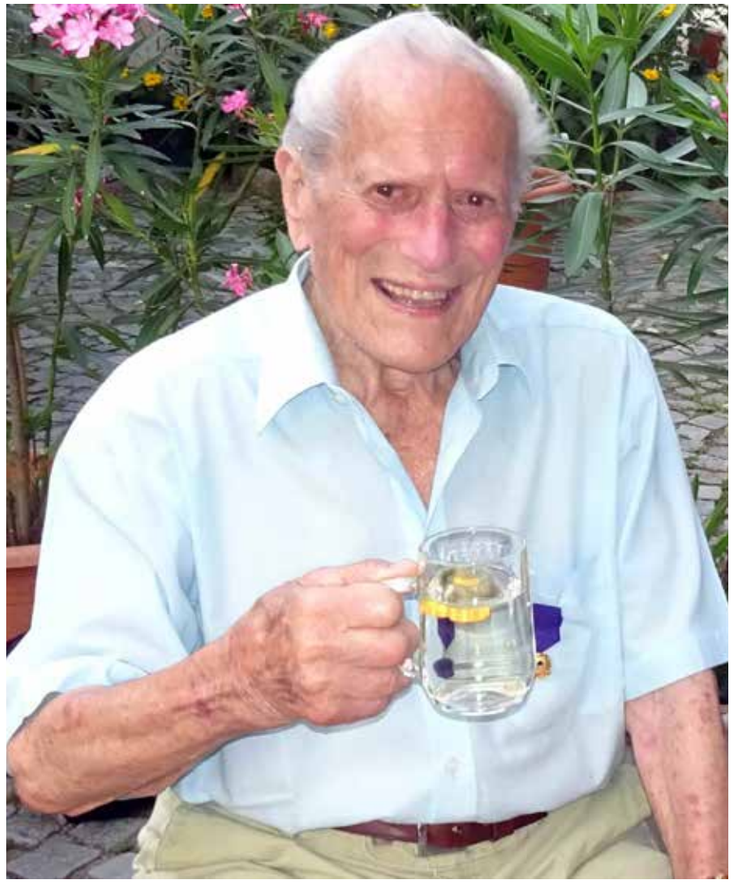
1968 war schon ein großer Druck, einen Club in Neunkirchen zu gründen. Es war aber schon so, dass die Leute, die dabei waren, dafür eingetreten sind.

Vielen Dank für unser Gespräch, lieber Hans!

In seiner Dankesrede erwähnte Hans Höller Folgendes: „Wenn ich beim Stehen so wackle, dann liegt das daran, dass ich einen Schwindel habe, wenn ich aufstehe. Ohne Stöcke krieg ich beim Gehen auch die Richtung nicht genau hin. Ich bin aber dabei, dagegen anzukämpfen und ich hoffe, es gelingt mir, dass zumindest ein Stock wegkommt."

Wir alle freuen uns und sind dankbar, Hans Höller in unseren Reihen zu haben. Wir wünschen ihm aus ganzem Herzen alles Gute. ■

Herbert Seydel
LC Neunkirchen Schwarzatal



100 Jahre Lebensfreude: Unser Jubilar genoss sichtlich die Feierlichkeiten zu seinen Ehren.

WIE LIONS LEBEN VERÄNDERN

Tsunami-Hilfe

Die Urgewalt des Tsunamis im Indischen Ozean zum Jahreswechsel 2004 kostete 230.000 Menschen das Leben, 110.000 Menschen wurden verletzt, 1,7 Mio. obdachlos. Angesichts des unfassbaren Ausmaßes der Katastrophe stellte sich unser Club die Frage, wie wir helfen könnten. Für uns als sehr kleinen Club mag das vermessen erscheinen, und dennoch: Wir hatten eine gute Idee und nachhaltigen Erfolg.

Mit Unterstützung des ansässigen Lions Clubs Sri Lanka konnten wir eine Schulpatenschaft für drei Kinder finanzieren und das Schulgeld für die Dauer ihrer Ausbildung bezahlen. Durch die Zusammenarbeit mit dem lokalen Lions Club wurden administrative Kosten vermieden. Jährlich bekamen wir von den Kindern Briefe, Kopien ihrer Zeugnisse und bewegende Berichte über ihre Fortschritte. Der Eifer dieser jungen Menschen und ihre Begeisterung für die Schule haben uns sehr gerührt. So war auch die Anschaffung eines Computers für uns eine gern gegebene Hilfe. Mittlerweile ist aus dem Buben Ravindu Nisansala Fernando nach seinem erfolgreichen Schulabschluss ein junger Tourismus-Unternehmer geworden.

Ein weiterer Liebling ist Inomi Anjala Gayashani, ein extrem begabtes Mädchen. Sie bekam schon während ihrer Schulzeit immer wieder Auszeichnungen. Inomi war immer die Beste, sie ist sehr sozial und hat ein Online-Projekt für lernschwache Kinder gestartet. Heute studiert die 25-Jährige Physik. Mit ihr besteht seit damals ein enger Kontakt. Wir schreiben einander regelmäßig und nehmen über soziale Medien an ihrem Leben teil. Ihr größter Traum ist es, uns einmal besuchen zu können. Das dritte Kind ist ihre jüngere Schwester Kaveesha Gayashani, sie studiert ebenfalls.

Inomis jüngere Schwester Kaveesha Gayashani hat ihre Ausbildung sehr erfolgreich abgeschlossen.

Unsere Saat ist aufgegangen. Das macht uns sehr glücklich, gibt uns Schwung für neue Aufgaben und lässt uns manche Mühe vergessen. ■

Beate Haslwanter
LC Baden St. Helena

Tee erwärmt Körper und Seele

So ein heißer Tee beim Friedhof am Allerheiligentag, das hat schon was!

Einsame und Traurige können sich ein wenig aufwärmen, unterhalten, werden aufgemuntert und bemerken, dass sie nicht allein sind. Da kommen doch vielleicht auch alte Bekannte, Nachbarn und Freunde entlang des Wegs, und die Welt schaut gleich wieder ganz anders aus. Noch dazu kann man die herrlichen, von der Bäckerei Annamühle gespendeten Allerheiligenstriezerl genießen. Wenn man sich am köstlichen Fingerfood ergötzt, vielleicht auch einen Kaffee trinkt und der Tee noch ein bisschen hochprozentig veredelt wird, kann so ein Friedhofsbesuch recht beschwingt werden.
Uns Damen vom Lions Club Baden-St. Helena hat's gefreut. Mit dem Erlös helfen wir bedürftigen Familien zu Weihnachten. ■

V. l.: Beate Haslwanter, Linda Koch, Heidi Kern, Claudia Kohlfürst, Uli Alfons, Suzanne Kastner, Feli Weyrich, Maria Rettenbacher

Lions Hinterbrühl

Kleine Helena bekommt Unterstützung bei ihrer Therapie

Die Mutter der zehnjährigen Helena wandte sich an den Lions Club Hinterbrühl. Denn trotz intensiver, auch medikamentöser Betreuung durch eine Psychologin sowie eine Fachärztin für Kinderpsychiatrie hatte sich Helenas Zustand seit November 2020 dramatisch verschlechtert.

Helena mit Fohlen am Hof Schwechatbach

Sie äußerte zum ersten Mal den Wunsch, nicht mehr Leben zu wollen. Die Coronakrise verschärfte das Gefühl von Einsamkeit, die Antriebs- und Lustlosigkeit des kleinen Mädchens wurde immer größer. Die Fachärztin für Kinderpsychiatrie empfahl in ihrem Arztbrief dringend eine tiergestützte Intervention, damit Helenas Selbstwertgefühl wieder steigt, sie wieder Vertrauen in ihre Fähigkeiten bekommt und ihre Entwicklung vorangeht.

Für die alleinerziehende Mutter dreier Kinder waren die Kosten einer Therapie nicht leistbar, sie überstiegen das Familienbudget deutlich. Rasch und unbürokratisch haben wir Lions Hinterbrühl unsere Unterstützung zugesagt. Wir übernahmen die Kosten der Therapie am Hof Schwechatbach in Alland in der Höhe von € 1.200.

Die positive Wirkung von Tieren auf Menschen ist erwiesen. Die Übernahme von Verantwortung, der Aggressions- und Angstabbau, die Führung heraus aus zwischenmenschlicher Isolation bedingt durch den hohen Aufforderungscharakter der Tiere sowie die eigenen Grenzen wahren lernen sind nur einige der heilsamen Ergebnisse tiergestützter Intervention. Am Hof Schwechatbach werden alle Interventionen von ausgebildeten Therapeutinnen und Pädagoginnen durchgeführt.

Es ist berührend zu sehen, wie Pferde, Ponys, Hunde, Katzen, Ziegen, Schweine, Lamas und alle Tiere des Hofes die Herzen der kleinen, bedürftigen Menschen erreichen. Die körperliche und seelische Nähe der Tiere ermöglichte es Helena, mit steigendem Selbstwertgefühl ihr Leben wieder mutig anzugehen.

Helena und ihre Mutter bedanken sich bei den Lions: „Ihr habt uns in dieser schwierigen Zeit sehr geholfen, wir werden das nie vergessen und immer in Erinnerung behalten." ■

Wir Lions machen Mut.
Andreas Neukirchen
LC Hinterbrühl

LC Wien-Kahlenberg Laudon

ARCHIE, der Assistenzhund für Michael

Die Langzeit-Activity unseres LC Wien-Kahlenberg Laudon kann mit der Finanzierung des Nachfolge-Assistenzhundes Archie fortgesetzt werden!

Michael M., ein junger Mann, hat 2007 bei einem Sportunfall eine Querschnittslähmung erlitten und ist seither auf den Rollstuhl angewiesen. Zur Bewältigung des Tagesablaufes stand Michael ein Assistenzhund zur Seite. Der Österreichische Gebrauchshundesport Verband (ÖGV) konnte mit einer großen Charity-Aktion den Assistenzhund Gina finanzieren. Nach der Ausbildung der Hündin durch eine professionelle Trainerin erfolgte im März 2008 die Übergabe an Michael.

Seit damals übernimmt unser Lions Club die jährlichen „Betriebskosten“ wie Futter, Tierarzt, Spielzeug und jährliche Nachschulung. Mehr als zwölf Jahre war Gina eine große Hilfe bei den täglichen Abläufen im Leben von Michael. Nun durfte Gina in den wohlverdienten „Ruhestand“. Wir mussten rasch handeln, um einen nahtlosen Übergang sicherzustellen.

LF Richard Kravarik schaffte es in dieser schwierigen Zeit, Sponsoren zu finden, die uns die Finanzierung von Archie ermöglichten. Wir konnten die damalige Trainerin erneut dafür gewinnen, Archie an Michael zu gewöhnen und die erforderlichen Abläufe und Kommandos zu perfektionieren. ■

Leo Zuliani
Lions Club Wien-Kahlenberg Laudon

LC Wiener Neustadt

Exkursion Zwentendorf

Das Motto für meine Präsidentschaft lautet aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit bei der EVN „Energie“. Ende Oktober warfen wir einen Blick in das Innere des weltweit einzigen Kernkraftwerks, das zwar 1975 fertig gebaut, aber aufgrund einer Volksabstimmung niemals in Betrieb genommen wurde. Das Kraftwerk Zwentendorf hätte eine Leistung von 723 Megawatt gehabt und ganz Wien mit Strom versorgen können.

Am Anfang dieses traumhaften Tages sammelten wir uns bei Kaiserwetter vor dem Kraftwerk. Wir genossen die noch sehr warmen Sonnenstrahlen. Wuchtig stand der 40 Meter hohe graue Riese vor uns, flankiert von einem 109 Meter hohen Abluftkamin. Jedes Mitglied hatte interessierte Freunde und Bekannte mitgebracht. Wir sollten zunächst einander kennenlernen, da es im Innenraum des Kraftwerkes einige Bereiche geben würde, wo alle zusammen sein und aufeinander aufpassen müssten.

Wir wurden in die späten Siebzigerjahre zurückversetzt. Die Ausstattung von damals ist Großteils erhalten. Von der Hauptwarte aus wurden sämtliche Systeme (Reaktor, Turbine und Sicherheitssysteme) elektronisch gesteuert. Wir bekamen Einblicke in den Reaktor und überquerten begehbare Gitterroste, unter denen es bis zu 40 m schwindelerregend in die Tiefe geht. In der Kondensationskammer ist genügend Platz für 2.200 m³ aufbereitetes Wasser. Wir fühlten uns wie in einem Raumschiff. Mittendrin im Flutbecken mit Blick in den Reaktor, wo in einem aktiven Kraftwerk die eigentliche Kernreaktion stattfindet, bekamen wir die Information von unserem sehr versierten Führer, dass hier die Steuerstäbe zwischen den Brennelementen in den Kern eingefahren werden können und dies zur Leistungsregelung bzw. Schnellabschaltung des Reaktors dient. Zur Abschaltung wären das Becken geflutet, der Reaktordeckel abgeschraubt und die Brennstäbe entfernt worden.

Im Maschinenhaus konnten wir den Siedewasserreaktor bestaunen, der im Wesentlichen aus dem Reaktorgebäude und dem Maschinenhaus mit den Turbinen und dem Generator besteht. Der Dampf, der durch die Wärme der Kernreaktion entsteht, wird wie in einem herkömmlichen Kraftwerk auf eine Turbine zur Stromerzeugung geschickt.

Im Innenraum gingen wir ein Geschoß nach dem anderen von oben nach unten bis zum Erdgeschoß. Wir waren von der technischen Inneneinrichtung, der Warte und dem 40 m hohen Innenraum beeindruckt.

Die Inneneinrichtung ist großteils noch im Originalzustand wie beim Bauende 1975 erhalten. Teilweise wurde das Kraftwerk als Ersatzteilspender für drei baugleiche deutsche Kernkraftwerke genutzt. Auf dem Standort werden heute, trotz Stilllegung des Atomkraftwerkes, 180.000 Kilowattstunden mittels einer Photovoltaikanlage erzeugt.

Unsere Teilnehmer haben noch nach Wochen von einem gelungenen Besuch des Atomkraftwerkes gesprochen. Sie haben für ein paar Stunden an einem Teil unserer Geschichte der späten Siebzigerjahre teilgenommen und über den gefährlichen Einsatz von Atomenergie sehr viel Informationen bekommen. Elektrische Energie ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Die große Frage ist jedoch, wie sie erzeugt wird. Ökoanlagen, wie Photovoltaik und Windenergieanlagen, sind der Schlüssel zur Erreichung unseres ehrgeizigen Ziels, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu sein.

Es war ein Event, der unsere Mitglieder einander nähergebracht hat. Das gemütliche Zusammensein bei Speis und Trank in der Bärenhütte gleich neben dem Kraftwerk an der Donau war ein gelungener Abschluss. ■

Michael Graf
LC Wr. Neustadt

Lions-Abendmesse in St. Stephan

Mütter und Kinder in Not zu unterstützen, das ist die Idee der Lions Abendmesse als gemeinschaftliche Aktion mit der Pfarre St. Stephan in Wien. Seit vielen Jahren ist die Lions Abendmesse Tradition.

An die 100 Lions waren auch heuer dabei, und sie feierten mit Lionsfreund und Dompfarrer Toni Faber die Heilige Messe, die wieder mit einem besonderen Musikprogramm begleitet wurde. Das Ergebnis der Kollekte wurde mit der Dompfarre für familiäre Unterstützungen geteilt. Hinzu kam die sehr erfreuliche Spendensammlung der Schüler der Landesberufsschule Waldegg, deren Teilnahme Covid bedingt heuer leider nicht möglich war. Bei der anschließenden Agape im Curhaus konnten wir uns bei Brot und Wein über hoffentlich bald wieder öffentlich durchführbare Lions-Activities austauschen.

Die Lions Abendmesse ist als Activity eine gute Gelegenheit, uns Lions weiter bekannt zu machen. Der Wiener Dom St. Stephan begeistert täglich tausende Besucher:innen, viele von ihnen waren „Zaungäste“ und sie haben bei dieser Gelegenheit von Lions gehört. Gemeinsame Activities mit Organisationen außerhalb von Lions können uns viele Möglichkeiten bieten, unsere Vereinigung zu stärken. ■

Thomas W. Albrecht
Chefredakteur LION-Magazin Österreich
Präsident LC Wien-Ostarrichi

LC Mittelburgenland

Nachruf – wHR DI Alfred Gmeiner
***25.3.1937, †2.9.2021**

Alfred Gmeiner war langjähriges Mitglied in unserem Club und übte zweimal die Funktion des Präsidenten aus. Er war bei fast jedem Meeting dabei, und er war ein absolut verlässlicher, kompetenter und engagierter Lions-Freund. Mit Unterstützungsansuchen hat er sich im Detail befasst und immer einen Weg gefunden zu helfen. Es war ihm ein besonderes Anliegen, die Freundschaft im Club zu pflegen und zu einem harmonischen Clubleben beizutragen. Vor allem zu jüngeren Clubmitgliedern hatte er ein „väterliches“ Verhältnis. Als Zonenleiter hat er sich um den Austausch mit anderen Clubs bemüht. Auf seine Initiative gibt es auch eine Verbindung zum LC Sopron in Ungarn.

Seit dem Jahr 1985 besteht eine Partnerschaft mit dem LC Donauwörth aus Bayern. Alfred hat sich in dieser Sache voll engagiert. Er pflegte viele persönliche Kontakte zu Clubmitgliedern der Donauwörther. Er war maßgeblich beteiligt, dass es bis zum heutigen Tag ein jährliches Treffen mit dem deutschen Partnerclub gibt. Bei der Programmgestaltung hat er immer wieder viele wertvolle Vorschläge eingebracht.Ständig war er bemüht, Menschen für eine Mitgliedschaft anzusprechen und ihnen den Lions-Gedanken nahezubringen.

Seine Vorbildwirkung im Club war einzigartig. Besonders seine humorvolle und gesellige Art hat ihn ausgezeichnet. Wir freuen uns, dass wir ihm für seine unermüdlichen Verdienste vor einigen Jahren mit dem Melvin-Jones-Award auszeichnen konnten. Leider war es ihm durch seine Krankheit in den letzten Monaten nicht mehr möglich, aktiv am Clubleben teilzunehmen. Im Gedanken war er bis zu seinem Ableben stets mit dem Club verbunden.

Der LC Mittelburgenland bedankt sich für die jahrzehntelange, aufopfernde Tätigkeit im Club und für die vielen gemeinsamen Stunden, die wir mit ihm verbringen durften.

Unser Mitgefühl gilt der trauernden Familie – Gattin Marlies, Kinder und Schwiegerkinder. Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren. ■

Martin Gmeiner
Präsident & Schwiegersohn

Markus Reinfeld
1. Vizepräsident

Josef Jarosch
2. Vizepräsident

Stefan Grosz
Clubsekretär

Der Lions-Lunch feiert seinen 33. Geburtstag

Jedes Netzwerk lebt von seinen Mitgliedern. Genauer gesagt von den Beziehungen, die die Menschen der Vereinigung zueinander haben. Nur durch gegenseitiges Vertrauen und durch intensive Zusammenarbeit können große Ziele erreicht werden.

Rudi Reiter hat diese wesentliche Eigenschaft erfolgreicher Netzwerke erkannt. Ihm war die Verbindung seiner Clubmitglieder untereinander zu wenig. Für ihn war es besonders wichtig, eine clubübergreifende Möglichkeit zu schaffen, Lions untereinander zu verbinden.

Aus diesem Grund hat Rudi Reiter vor 33 Jahren den Lions-Lunch ins Leben gerufen – im Café Landtmann in Wien, direkt neben dem Burgtheater und vis-à-vis vom Wiener Rathaus. Seit dieser Zeit treffen Lions einander jeden Mittwoch von 12:00 bis 14:00 Uhr in diesem traditionsreichen Wiener Kaffeehaus. Der inzwischen verstorbene Besitzer, Herr Querfeld, war einer unserer Lionsfreunde.

Unzählige Lions aus der ganzen Welt, unter ihnen einige International Presidents, haben den Lions-Lunch in den vergangenen Jahren besucht. Neue Kontakte haben sich entwickelt, neue Ideen wurden geboren und interessante Projekte wurden gestartet.

Am 17. November 2021 haben wir den 33. Geburtstag mit vielen Gästen im Beisein von Frau Querfeld gebührend gefeiert, leider ohne unseren zwei Jahre zuvor verstorbenen Freund Rudi Reiter. Wir werden die Tradition des wöchentlichen Lions-Lunch weiter in Rudis Sinne hochhalten und wir freuen uns, wenn Du beim nächsten Mal dabei bist. Hilf mit, unsere Clubs zu vernetzen, neue Beziehungen aufzubauen und unsere Lions-Organisation über die österreichischen Grenzen hinweg zu stärken. ■

Thomas W. Albrecht
Chefredakteur LION-Magazin Österreich
Präsident LC Wien-Ostarrichi

Frau Querfeld mit PDG Fritz Hoffenreich

v.l.: PDG Wolfgang Hrubesch, Hannes Hartl, Willi Berenda

PDG Heinz Schmid mit CR Thomas W. Albrecht

Dagmar Dittrich mit Elisabeth Hoffenreich

Nahrung für Körper, Geist und Seele, hip-hop serviert

Steffl-Kirtag 2021

Die Pummerin im Wiener Stephansdom, die auch „Stimme Österreichs“ genannt wird, feiert heuer ihren 70. Geburtstag. 1945 beim Dombrand zerstört, wurde sie 1951 aus den Trümmern neu gegossen und 1952 in den Nordturm aufgezogen. Der Stephansdom ist und bleibt ein Zeichen für unsere österreichische Identität.

Beim Steffl-Kirtag feiern wir in dankbarer Freude das geliebte Gotteshaus als Dom- und Pfarrkirche mit Gottesdiensten, Konzerten, Führungen, Kunsthandwerk und natürlich mit Speis und Trank. Dompfarrer Toni Faber begrüßte die Gäste und gab einen kurzen Überblick über den Steffl-Kirtag, der heuer zum 20. Mal stattfindet. Als Lionsmitglied hob er auch die Leistungen von Lions hervor.

Lions Clubs International feierte mit, um die Verbundenheit mit der Stadt und ihren Bürger:innen zu bekunden. Es ist uns ein Anliegen, den Menschen in unserer Stadt rasch, persönlich und unbürokratisch zu helfen, vor allem der Jugend.

Es gelang mir auch heuer wieder, die Schülerinnen der KSMS 2 (Kooperative Sport-Mittelschule) für einen Auftritt am Steffl-Kirtag zu begeistern. Die Bühne war mit dem Lions-Transparent geschmückt und die Roll-ups waren aufgestellt, die werbewirksam auf Lions hinwiesen. Im Programmheft ist die Teilnahme der Tanzgruppe für den 15. 9. 2021 angekündigt und Lions Clubs Wien als Sponsor erwähnt.

Das Publikum und wir warteten schon neugierig auf den Auftritt der jungen Damen.

Die Tanzgruppe unter der Leitung von Steffi Steindl zeigte zu unser aller Freude ihr schwungvolles, meisterliches Können. Der tosende Applaus der Gäste war überwältigend. In der Pause ergriff unser Distrikt-Governor Rudi Raubik die Gelegenheit und informierte die Anwesenden über das Wirken von Lions. Er hob ganz besonders die Leistungen der Tänzerinnen hervor. Nach dem zweiten Auftritt durfte der übliche Fototermin natürlich nicht fehlen.

Im Mai 2022 wird die Tanzgruppe an den DanceStar World Finals in Poreč teilnehmen, wo sie schon einmal den Titel im Hip-Hop erringen konnte. PDG Karl Brewi wünschte den Tänzerinnen viel Erfolg und freut sich auf eine mögliche Siegerehrung 2022. Anschließend luden er und ich zum Ausklang die Schülerinnen zu einem Imbiss ein und übergaben kleine Geschenke.

PDG Fritz Hoffenreich

Die Tänzerinnen ernteten tosenden Applaus.

Dompfarrer und LF Toni Faber mit Publikum

Es zeigt sich wieder einmal, dass eine Kooperation mit Schulen auf unterschiedlichen Gebieten sowohl den Schüler:innen als auch uns Lions viele Vorteile bringt. Für einen nächsten Event haben die Mädchen schon eine Teilnahme zugesagt. Gemeinsame Veranstaltungen bringen uns näher. ■

PDG Fritz Hoffenreich
LC Wien-Ostarrichi

Endlich wieder!

Das traditionelle Lions-Stelzenessen in der Luftburg im Wiener Prater

Am 1. September 2021 war es nach dem coronabedingten Ausfall 2020 wieder so weit: Das traditionelle Stelzenessen in der kürzlich renovierten Luftburg im Wiener Prater konnte mit über 70 Lions und deren Familien und Freunden stattfinden.

LC Ambassador Präsidentin Margareta Philipp begrüßt die Gäste.

Es war im Jahre 2007, als die Idee vom „Stelzenessen in der Luftburg“ von mir ins Leben gerufen worden ist. Als Alternative zu den Sommerheurigen erdacht, die von vielen Clubs im Juli/August für die Clubmitglieder veranstaltet werden, entwickelte sich der Abend im Prater in den folgenden Jahren zum Schlager.

„Menschen, die gemeinsam Gutes tun, sollen auch gemeinsam feiern!“ – das ist die Idee. Keine Charityveranstaltung, sondern ein ungezwungener Abend mit Freunden und Gleichgesinnten, um die Lionsfreundschaft zu festigen. Lionsfremde Personen sind immer herzlichst eingeladen und können in ungezwungener Runde die Lions kennenlernen. Kein Konkurrrenzdenken, kein Neid und keine Missgunst! Ist das vielleicht das Geheimnis, warum so viele Freunde jedes Jahr der Einladung folgen?

Patricia Eder

Ende August 2007 waren mit ca. 15 Teilnehmenden – nur Clubmitglieder des LC Ambassador und ihre Familien – zwei Tische besetzt. Als ich Zonenleiterin wurde, erklärte ich das Stelzenessen kurzerhand zur Zonenveranstaltung. Ab diesem Zeitpunkt organisierte ich jedes Jahr diese clubübergreifende Veranstaltung. In den folgenden Jahren stieg die Gästezahl laufend an, 2018 wurde die Veranstaltung zum Distriktereignis und mit 140 Teilnehmenden aus 40 Clubs war das Personal der Luftburg wirklich voll gefordert. 2020 musste die Veranstaltung wegen der Pandemie in letzter Sekunde abgesagt werden, um 2021 wieder mit den treuen Stammgästen erfolgreich durchzustarten. Wolfgang Trenner, Fritz Hoffenreich, Ortwin Heim, Josef Offenmüller, Helmut Million u. v. a. sind treue Begleiter seit der ersten Stunde.

Das besonders freundliche Personal der Luftburg brachte rasch die bestellten Stelzen, Bier und andere Köstlichkeiten. Schnell verging die Zeit mit dem Austausch von Erfahrungen, Plänen und Projekten. Die Stimmung war ausgelassen und die letzten Gäste verließen die Luftburg zur Sperrstunde.

Dank allen, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben! Auch nächstes Jahr heißt es wieder: „Alles Stelze!“ ■

Patricia Eder
DB Ost-Drogenbekämpfung
LC Wien-Ambassador

Ein wunderbarer Abend mit italienischen Arien im BBI

LC Wien-Vindobona

Nach über zwei Jahren war es am 19. Oktober endlich wieder so weit: Wir konnten ein Konzert im BBI veranstalten – natürlich unter Einhaltung der Corona-Regeln und Gott sei Dank ohne unerfreuliche Folgeerscheinungen. In der praktisch ausverkauften Aula des Bundesblindeninstituts begrüßte der Hausherr Mag. Horst Ganitzer die Akteure und Akteurinnen und das Publikum.

Neivi Martinez (Sopran), Apostol Milenkov (Bass), Nikoff Russi (Bariton) und Sergio Tallo Torres (Tenor) begeisterten, begleitet am Klavier von Mag. Halina Piskorski, mit ihren Interpretationen der Arien und Duette aus Opern von Verdi, Puccini, Bellini, Donizetti und Rossini. Die kulinarische Begleitung durch das Team des BBI rundete den gelungenen Abend perfekt ab.

Mindestens genauso wichtig: Die Veranstaltung erbrachte ein sehr erfreuliches Spendenergebnis, dessen Reinerlös unserem Hauptprojekt „Fenster zur Welt“ zufließt, das wir mit dem BBI als Projektpartner durchführen.

Wir bedanken uns höflichst bei allen, die durch ihr Engagement und Ihre Mitarbeit diesen Abend ermöglicht haben. Und selbstverständlich auch ein ganz großes Dankeschön an alle Unterstützer, Sponsoren und Gäste!

Einhellige Meinung nach diesem gelungenen Abend: Diese Art Veranstaltung führt der Lions Club Wien-Vindobona im kommenden Clubjahr sicher wieder durch! ■

Anton Platt
LC Wien-Vindobona

Judith Settele (l.) mit einer Q19-Mitarbeiterin

**Geschenke bekommen wir wohl alle gern.
Besonders wenn sie ihr Geheimnis hübsch verbergen.**

Der Zauber, Geschenke zu verpacken

Jemanden zu beschenken ist eine Freude. Ich schenke gerne, vor allem wenn ich glaube, etwas Besonderes für die Person gefunden zu haben. Es ist schön, den strahlenden Gesichtsausdruck, das Lächeln und die glänzenden Augen der beschenkten Person zu erleben. Nur die kunstvolle Verpackung mit schönen Schleifen ist nicht meine Stärke gewesen, zumindest noch im letzten Jahr.

Im für Activities schwierigen Jahr 2020 hat unser Club die Möglichkeit bekommen, im Einkaufszentrum Q19 im 19. Wiener Gemeindebezirk den „Packerltisch“ zu betreiben. Ausgestattet mit verschiedenstem Papier und bunten Schleifen haben wir an bestimmten Tagen in der Vorweihnachtszeit Geschenke verpackt, und zwar gegen eine freiwillige Spende für unseren Club.

Dieses Service hat viele begeistert und einige ganz offensichtlich auch erleichtert. Auch wenn ich kein besonderes Talent für das Verpacken hatte, war ich mit meinen Ergebnissen zufrieden. Man bekommt auch Übung und ich konnte mir von meinen Clubkolleginnen etwas abschauen. Die freudigen und dankbaren Gesichter haben mich berührt und mich hat diese Activity unseres Clubs begeistert. Es hat mir einfach Spaß gemacht, dabei sein zu dürfen.

Heuer waren wir wieder vor Ort und auch ich habe meine Geschenke mitgenommen, damit diese ebenso den Zauber des Geschenkeverpackens erfahren. Nun kann ich die Adventzeit entspannt genießen.

Geplant war, von Donnerstag bis Samstag in der Vorweihnachtszeit sowie am Feiertag, den 8. Dezember, vor Ort im Q19 zu sein. Die aktuelle Lockdown-Situation erforderte jedoch eine Anpassung. So werden wir frühestens wieder ab Donnerstag, den 16. Dezember, unser Packerlwerkstattservice anbieten können.

Mit den Spenden unterstützen wir in Kooperation mit dem Bezirksvorsteher und dem Q19 bedürftige Familien im 19. Bezirk. ■

Judith Settele
LC Wien-Focus

DG 114-W Gerhard Pockenauer-Gramiller

Es gibt viel zu tun – packen wir es an

Gerhard Pockenauer-Gramiller, Distrikt-Governor West

Liebe Lions,

Corona versucht schon wieder, uns einen Strich durch die Rechnung zu machen. Seit fast zwei Jahren sind wir in unserer täglichen Lionsarbeit stark eingeschränkt. Viele Activities waren nicht durchführbar und die Clubkassen sind in der letzten Zeit leerer geworden. Eine sehr schwierige Zeit für unser tägliches soziales Engagement. Gerade jetzt werden wieder zahlreiche Adventmärkte und Punschstände wegen Covid-19 abgesagt.

Wir haben nun zwei Möglichkeiten – erstens den Kopf in den Sand stecken und das lionistische Tun auf Eis legen oder zweitens sich im Club nach Activity-Alternativen umsehen. Es gibt einige Beispiele für erfolgreiche neue Activities im Distrikt, die nicht nur eine neue Einnahmequelle für die Clubs sind, sondern auch das Clubleben fördern bzw. aufrechterhalten. Packen wir es an und erreichen wir gemeinsam mehr.

Wir konnten im November in der Region 2 Tirol ein freudiges Ereignis feiern – der neue Lions Club Tirol-Kaiser Maximilian wurde in Mutters gechartert. Im Rahmen einer großartigen Feier konnten die neuen Mitglieder die Lionsabzeichen in Empfang nehmen und Teil der weltweiten Lionsbewegung werden. Der Distrikt 114-W hat nun 89 Clubs und somit 29 helfende Hände mehr. Ich möchte an dieser Stelle dem neuen Lions Club viel Kraft und Erfolg für die Zukunft wünschen.

Mitte November fand auch unsere zweite Kabinettsitzung in Kufstein statt. Alle Mitglieder des Kabinetts haben sich intern abgestimmt und die weitere Planung für das laufende Lionsjahr vorangetrieben. Die Einführung von Office365 als Kommunikationsplattform für das Kabinett schreitet zügig voran und wir können dadurch digital effizienter zusammenarbeiten. Unsere Zonenleiter werden aktiv zu allen Präsidenten Kontakt halten und die Anliegen und Fragen der Clubs bearbeiten. Das gesamte Distriktkabinett sieht sich als Dienstleiter der Clubs – so werden wir unsere Lionsarbeit in diesem Jahr ansetzen.

Ich möchte aber alle Clubs motivieren, auf Ihre Mitglieder zu schauen. Wie eingangs erwähnt, schränkt Corona auch das Clubleben ein – schauen wir auf unsere Clubfreunde, halten wir Kontakt, so gut es geht, und bleiben wir lionistisch motiviert. Nutzen wir die aktuelle Zeit, um nach möglichen neuen Mitgliedern Ausschau zu halten – es kann funktionieren und wir brauchen viele helfende Hände.

Unsere GLT Daniela Werndl und LCIF DB PGRV Sonja Henhapl-Röhrich haben eine Broschüre entworfen, die helfen soll, potenzielle Mitglieder objektiv über Lions zu informieren. Wir haben auch neue witzige Postkarten für Clubs anfertigen lassen, um Mitglieder, die schon länger nicht mehr am Clubleben teilnahmen, wieder zu Clubtreffen einzuladen. Alle Regions- und Zonenleiter stehen hierzu mit Rat und Tat zu Seite.

Ich lade Euch alle zu meinem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ ein. Lassen wir uns von dieser schwierigen Zeit nicht unterkriegen!

Das gesamte Distriktkabinett wünscht auf diesem Weg allen Lions ein gesundes, schönes, friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2022. ■

Gerhard Pockenauer-Gramiller
Distrikt Governor West
LC Wals-Siezenheim

Bild: Lions-Club Hallein

Hans Eidenhammer und Familie Osterland aus Hallein

Lions-Präsident Christian Struber (l.) mit Marian Osterland und Vizepräsident Christian Henökl

Bild: Lions/J. Wind

„Ein Geschenk des Himmels“

LC Hallein

Seit Jahrzehnten repariert und wartet der pensionierte Automechaniker Johann Eidenhammer aus dem Innviertel kostenlos geschenkte Fahrzeuge oder kauft sie sogar selbst an, um sie nach erfolgter Reparatur an bedürftige Menschen weiterzugeben.

Vor seinem Haus in Burgkirchen stehen meistens gleich mehrere Autos, die darauf warten, von ihm repariert zu werden. Eidenhammer ist ein großer Autoliebhaber, aber ein noch größerer Menschenfreund. Deswegen legen die gespendeten Fahrzeuge bei ihm nur einen Boxenstopp ein, werden überprüft und repariert, ehe er sie weiterschenkt. An Familien und Personen, die oft wenig haben, dank der Autos aber viel Hoffnung tanken. „Jedes Auto ist eine Chance: Auf einen neuen Job, ein neues Leben. Und für mich die Möglichkeit, etwas vom eigenen Glück weiterzugeben“, so der Innviertler. Und weiter: „Man braucht für solche Hilfen aber auch ein Netzwerk und Leute, die dafür ein Gefühl haben, was wann und wo passt und die wissen, wie nachhaltig geholfen werden kann.“ Mit der Caritas hat er begonnen, die richtigen Leute zu finden. Nun arbeitet er auch eng mit uns Lions zusammen.

Jeder Einzelne kann viel bewirken

Begonnen hat alles vor 42 Jahren. Damals organisierte er für einen Kunden, der kein „Pickerl“ mehr für sein Auto bekommen hatte, einen günstigen Gebrauchtwagen und vereinbarte drei Raten für die Rückzahlung: „Dann habe ich mir überlegt, dass dieses Geld besser angelegt wäre. Für die zwei kleinen Kinder und die Ehefrau des Mannes, die schwer erkrankt war.“ Kurzum – er verschenkte das Auto. Über 30 Autos hat Hans Eidenhammer mittlerweile weitergegeben. Dazu gibt es viele Geschichten, die auch eindrucksvoll zeigen, wie Glück und Unglück eng beisammen liegen.

Lions-Club Hallein hilft

Der Lions Club Hallein hatte kürzlich die Möglichkeit, für die vom Hochwasser schwer betroffene Familie Osterland ein repariertes und geschenktes Auto von Hans Eidenhammer zu bekommen. Unter Lions-Präsident Christian Struber wurden Anmeldekosten und Materialkosten für kleinere Reparaturen übernommen und an die Familie, in der der Vater schwer krank ist, übergeben. „Im Namen der Löwen bedanke ich mich ganz herzlich bei Hans Eidenhammer, der nicht nur für uns, sondern auch für viele Familien ein echter Glücksbringer ist.“ ■

Josef Wind
LC Hallein

Golf statt Flohmarkt

Der Lions Club Hallein besteht seit 65 Jahren und seither ist der Halleiner Flohmarkt im November ein nicht mehr wegzudenkender Termin im Bezirk Tennengau, der jedes Jahr von tausenden Schnäppchenjägern besucht wird.

Dieser Flohmarkt war bis vor zwei Jahren die Haupteinnahmequelle unseres Lions Clubs. Corona-bedingt konnte der Markt im letzten Jahr nicht durchgeführt werden, und auch heuer wurde dieser bereits abgesagt.

Heuer führten wir bereits zum zweiten Mal auf dem Champion-Kurs Eugendorf des Golfclubs Salzburg ein Golfturnier durch. Bei strahlendem Sonnenschein und besten Platzverhältnissen fanden ein Stableford-Turnier und ein Texas-Scramble statt. Die Netto-Wertung in Gruppe A gewannen Inge Kranawetvogel bzw. David Ramspacher, in Gruppe B waren Brigitta Krifter und Jakob Vatschger nicht zu schlagen. Das Texas-Scramble wurde eine Beute von Hermann Lüftner und Wolfgang Neutatz vom GC Salzburg-Klessheim.

Die rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich begeistert, nicht nur über die gewohnt guten Platzverhältnisse, sondern auch über die Startgeschenke und die beste Verpflegung im Golfrestaurant. Der Präsident des Lions Clubs Hallein, Christian Struber, dankte den zahlreichen Sponsoren und Lions-Helfer:innen, ohne die so ein Turnier nicht möglich wäre. Der Reinerlös mit rund 16.000 Euro war beachtlich und wir können, trotz Ausfall des Flohmarktes, wieder zahlreichen in Not geratenen Familien und kranken Personen helfen.

Bild: Lions/J. Wind

v.l.: Lions-Präsident Christian Struber, David Ramspacher und Inge Kranawetvogel, die Nettosieger

Golf UND Flohmarkt
Aufgrund des großen Erfolges werden wir dieses Golfturnier jedes Jahr im Frühjahr durchführen. „Wir haben jedes der 18 Löcher ‚verkauft', das heißt, einen Sponsor gefunden. Dieser bekommt als Gegenleistung vier Startplätze zur Verfügung gestellt", so Christian Struber. Im Herbst 2022 folgt wie gewohnt der Halleiner Flohmarkt. Somit gibt es für uns künftig zwei Einnahmequellen. Durch die Einnahmen können wir wieder schnell und unbürokratisch helfen. ■

Josef Wind
LC Hallein

Brillen für Burkina Faso

Millionen Menschen sind sehbehindert – wir Lions helfen, die Not zu lindern.

Über zweitausend wertvolle Altbrillen wurden vor Kurzem an den Direktor der Optikerschule in Hall in Tirol, Herrn Oberstudienrat Ing. Markus Rainer, persönlich und mit großer Freude übergeben.

Es war ein besonders berührender Moment, weil es auch gleichzeitig mit einem Abschied einherging. Direktor Rainer, der unsere Brillenaktion über viele Jahre tatkräftig unterstützt hat, wird demnächst in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Der Präsident des Lions Clubs Großgmain, Johann Schaffer, reiste extra mit seinem Auto nach Hall, um die gesammelten Brillen gemeinsam mit Isabella Schuster, Präsidentin des Lions Clubs Innsbruck-Triumphpforte zu überreichen. Viele Salzburger Lions Clubs hatten sich an unserer Brillenaktion „Wir Lions helfen sehbehinderten Menschen in Burkina Faso" beteiligt. Die Brillen werden von den Schülern der Optikerschule gereinigt, nach Dioptrien bestimmt und anschließend nach Burkina Faso verschifft. So können wir vielen sehbehinderten Menschen vor Ort helfen. ■

Maria-Isabella Schuster-Zoglauer
Präsidentin LC Innsbruck Triumphpforte

LC Klagenfurt-Mageregg

Das große Hafenfest in der Ostbucht des Wörthersees in Klagenfurt ist alljährlich im Spätsommer ein Highlight für Touristen und Einheimische. An vier Tagen hat man unzählige Möglichkeiten, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen, gute Musik zu hören und die beeindruckende Atmosphäre zu genießen. Der LC Klagenfurt-Mageregg war heuer an allen vier Tagen mit einem Minigolf-Parcour vertreten und sammelte bei seinem karitativen Turnier fleißig für den guten Zweck. Alle Teilnehmenden hatten Chancen auf den Tagessieg und nahmen zusätzlich an der Verlosung toller Sachpreise teil, darunter ein Urlaub in einem Falkensteiner Hotel oder ein hochwertiges Fahrrad vom Mountainbiker. ■

V. l.: Die Lions-Freunde Mario Duschek, Präsident Wolfgang König, Hermann Kokarnig und Bernd Stöckl vom LC Klagenfurt-Mageregg

LC Magdalensberg

Viele junge Leute versammelten sich um den Aktionsstand des Lions Club beim „Ebersteiner Heimatherbst – Erntedankfest", veranstaltet von der hiesigen Marktgemeinde. Jugend, Tradition und Lions sind Begriffe, die aus unserer Sicht wunderbar zusammenpassen.

Unser Lionsfreund Hubert Maletz betreut mit seiner Familie seit vielen Jahren unser „Standl" bei diesem überregionalen Event. Bei der Bewirtung bieten wir friulanische Weine und hausgemachte Jausenbrote an. So konnten wir eine Plattform mit hohem Erwartungs- und Wiedererkennungswert schaffen. Unter dem Motto „Lions begleiten das gesellschaftliche Leben in der Region und gestalten es mit" fand unser Einsatz mit unseren vor Ort gebotenen, exklusiven und von der Familie Maletz ausgewählten Bewirtungen großen Anklang. Präsident Hugo Kanz beteiligte sich mit seiner Oldtimer-Traktorenrunde aktiv beim Festumzug dieser Veranstaltung. ■

Hannes Moik
LC Magdalensberg

LC Pongau Höch

Die Generalversammlung des Lions Clubs Pongau-Höch konnte aufgrund neuer Covid-Bestimmungen unter persönlicher Anwesenheit der Mitglieder durchgeführt werden. Das Amt des Präsidenten wurde von Richard Resch an Josef Schilcher übergeben. Trotz der schwierigen Situation mit Covid konnte der Lions Club auch im vergangenen Clubjahr Spenden in Höhe von €33.000 an unverschuldet in Not geratene Mitmenschen übergeben.

In den vergangenen Jahren hat der Lions Club für das Projekt „Papageno Innergebirg" Mittel in Höhe von €47.000 bereitgestellt. Mit dem Start des neuen Clubjahres am 1. Juli wurden ebenfalls wichtige Projekte unterstützt. Der Aktion „Rollende Herzen" zur Versorgung bedürftiger Menschen mit Lebensmitteln wird ein Betrag von €5.000 übergeben.

Höhepunkt der Generalversammlung war ein Konzert von vier Mitgliedern des Jugendorchesters der Bürgermusik St. Johann unter Kapellmeister Michael Gauger. Die Jugendarbeit dieses bekannten Klangkörpers

wurde mit €3.000 unterstützt. Für ihren jahrzehntelangen Einsatz wurden die Mitglieder Rudolf Lanzenberger, Christian Schlegl und Harald Schitter mit der höchsten Auszeichnung der Lionsstiftung LCIF geehrt. ■

Mit freundlichen Grüßen
Harald Schitter, LC Pongau-Höch

Ein „Silberlöwe“ für Ursula Mattersberger. Links Laudator Prof. Thomas Müller und Präs. Franz Baumgartner, rechts BM Hans Lintner

Goldenes Jubiläum mit vielen Aktivitäten

**50 Jahre Lions Club Schwaz-Tyrol:
Auto, Festschrift, Jubiläums-CD, Ausstellung**

50 Jahre, 50 Mitglieder, 50.000 Euro – das sind die Eckdaten des „goldenen“ Jubiläums des Lions Clubs Schwaz, der am 26. Februar 1970 gegründet wurde. Müßig zu erwähnen, dass sich die 50.000 Euro auf die Geldsumme beziehen, mit welcher im Jubiläumsjahr soziale, karitative und/oder kulturelle Projekte finanziert oder unterstützt wurden.

Den Auftakt der 50-Jahr-Aktivitäten bildete Anfang Jänner 2020 das Schwazer Neujahrskonzert. Auch eine erste Geburtstagsfeier konnte im März noch durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Festaktes im Rathaus erhielt Monsignore Josef Haselwanner, seit 1979 beim Club und langjähriger Tiroler Schützen- und Militärkurat, das Verdienstzeichen der Stadt Schwaz. Lions-Auszeichnungen erhielten außerdem Max Ciresa, Josef Sigwart und Karl Schwärzler. Sie sind, wie die verhinderten Franz Baumgartner und Hansjörg Wetscher, Gründungsmitglieder.

Doch dann kam Corona und alle weiteren Jubiläumsveranstaltungen mussten um ein Jahr verschoben werden. Ausnahme: Für den Sozialsprengel wurde noch im Herbst 2020 ein Auto übergeben, ebenfalls den Franziskanern ein stattlicher Renovierungsbeitrag für die Orgel ihrer Kirche.

Erfolgsautor Felix Mitterer hat einen, ebenso die Schwazer Sozialreferentin Ingrid Schlierenzauer und Univ.-Prof. Lukas Huber. Auch „Daktari“ Maria Schiestl und die Hospizgemeinschaft Schwaz & Umgebung wurden damit belohnt.

Die Rede ist vom „Silberlöwen“, der von LF Martin Schwarz-Lahnbach kreiert wurde und im Zweijahresrhythmus für besondere soziale oder kulturelle Leistungen vergeben wird. Es handelt sich um einen mit 10.000 Euro dotierten Preis. Der Betrag wird zu gleichen Teilen vom Lions Club Schwaz und der Stadtgemeinde Schwaz aufgebracht. Corona-bedingt mit einem Jahr Verspätung wurde vom Schwazer Bürgermeister Hans Lintner und Lions-Präsident Franz Baumgartner ein weiterer Silberlöwe an Ursula Mattersberger vergeben, Obfrau der Kinderkrebshilfe für Tirol und Vorarlberg und seit 2018 auch geschäftsführende Vizepräsidentin der Österreichischen Kinderkrebshilfe.

50 Jahre, 50 Seiten – zum Abschluss des Clubjahres 2020/21 wurde die von Peter Hörhager zusammengestellte Lions-Chronik präsentiert, außerdem übergab Franz Baumgartner turnusgemäß die Präsidentennadel (und das Präsidentenszepter) an Hermann Schmiderer. Freuen durften sich auch Peter Erler und Günther Bär – es wurde ihnen die höchste lionistische Ehrung zuteil, sie wurden zu Melvin Jones Fellows ernannt.

Vizepräsident Georg Janovsky (r.) und Prof. Walter Knapp übergaben an Guardian P. Markus die erste Jubiläums-CD.

Im Oktober klang das 50-Jahr-Jubiläum des Lions Clubs Schwaz mit drei weiteren Veranstaltungen aus: Am 8. Oktober stand in der Franziskanerkirche ein „Geistliches Konzert“ mit dem Chor und Orchester des Musikkollegiums (Leitung: LF Prof. Walter Knapp) auf dem Programm, in dessen Rahmen eine Jubiläums-CD (50 Jahre LC Schwaz / 40 Jahre geistliche Konzerte) präsentiert wurde.

Der LC Schwaz ist zwar ein Männerclub, die Lions-Damen sind aber keineswegs untätig. Sie organisierten zum dritten Mal unter dem Motto „PROBIEREN.KAUFEN.HELFEN – Designer-Welt für Spendengeld“ einen Second-Hand-Designershop, der mehr als 8.000 Euro in das Activity-Konto des Clubs spülte.
Eine Woche später wurde in Anwesenheit unserer obersten Löwin Elisabeth Bacher-Bracke im historischen Mathoi-Haus eine Ausstellung mit Werken von Prof. Alfred Karl Hochschwarzer eröffnet. Er war Gründungsmitglied des Clubs, im Vorjahr jährte sich zum 30. Mal sein Todestag. Der „Fred“, wie ihn seine Freunde nannten, hat unter anderem für 21 Kirchen zwischen Nüziders und Wien die Glasfenster entworfen. Die von Tirol gestifteten Wappenfenster im Wiener Stephansdom und die Fenster in der Schwazer Stadtpfarrkirche und in der Franziskanerkirche seien besonders hervorgehoben. Für die von LF Walter Schmidhofer organisierte Ausstellung stellte Michael Hochschwarzer, der Sohn des Künstlers, noch nie gezeigte Bilder zur Verfügung. ■

Eine Jubiläums-Festschrift von Peter Hörhager (r.) für Bürgermeister Hans Lintner

Peter Hörhager
LC Schwaz-Tyrol

Präs. Hermann Schmiderer überreichte bei der Eröffnung der Hochschwarzer-Ausstellung an Elisabeth Bacher-Bracke und Prof. Walter Leitner Ausstellungskataloge.

LC St. Johann im Pongau

Wer erinnert sich nicht an das verheerende Unwetter, das besonders St. Johann im Pongau mit voller Wucht getroffen hat? Einer Familie, die besonders betroffen war, konnten wir als Lions Club St. Johann im Pongau doppelt helfen. Zum einen mit einer Geldspende über € 2.500,– als Soforthilfe. Zum anderen mit einer weiterführenden kostenlosen Beratung über die Wiederaufforstung des familieneigenen Waldes, der der Naturkatastrophe ebenfalls zum Opfer fiel.

DI Andreas Schreyer betreibt ein forstwirtschaftliches Büro in der Bezirkshauptstadt und ist ein langjähriger Profi in Jagd- und Forstwirtschaft. Bei Familie P. wurde eben nicht „nur“ das Dach ihres Hauses komplett abgedeckt und das Heim durchnässt, sondern durch die Naturgewalten unbewohnbar gemacht. Die sechsköpfige Familie mit vier Kindern (3, 4, 6 und 8 Jahre) wohnt aktuell auf 58 m². 7 ha Wald, darunter viel Schutzwald, wurden zu 100 % zerstört. Daraus ergibt sich eine erhöhte Erosionsgefahr, Steinschlag, Rutschungen, Lawinen und Vermurungen können die Folge sein.

„Die Wiederbewaldung ist wegen der Bodenstruktur und der Trockenheit sehr schwierig“, erläutert Schreyer. Eine rasche Schadholzaufarbeitung ist dringend notwendig, da der gefräßige Borkenkäfer bereits lauert. Die Flächen müssen im Frühjahr 2022 wieder bestockt werden. Aufgrund des Klimawandels ist die richtige Auswahl der Baumarten besonders wichtig. Forstprofi Schreyer geht voller Engagement an die Aufgabe heran und stellt sein Know-how ohne Honorar zur Verfügung. Er hilft gemäß unseres Lions-Mottos: persönlich, rasch und unbürokratisch. Die Familie bedankt sich herzlichst für die Spende und die weiterführende Unterstützung. ■

Christian Wimmer
LC St. Johann im Pongau

Foto: DI Schreyer/Lions Club St. Johann

LC Präsident Mag. Alfons Wörmer in der Mitte mit Schatzmeister Karl Zwettler links außen und die Unwetteropfer Familie Patschg

Distriktübergreifende Ehrung von Peter Pachleitner

Wer weiß, wo das „Land des aufrichtigen Menschen“ mit seiner unaussprechlichen Hauptstadt Ouagadougou liegt? Richtig! Es handelt sich um Burkina Faso, das von 189 Ländern siebenärmste Land der Welt. In die Schlagzeilen gelangt der westafrikanische Binnenstaat in der Weltpresse lediglich, wenn islamische Fundamentalisten unter der geplagten Bevölkerung Terror verbreiten.

Die Lions Clubs sammeln seit Jahren unter dem Aktionstitel „Sight First“ gebrauchte Korrektionsbrillen für Burkina Faso, die in der HTL für Optometrie in Hall in Tirol sortiert, gereinigt, vermessen und beschriftet werden, um dann in das arme Land transportiert zu werden.

Als mein langjähriger Freund Peter Pachleitner, Brillenfassungsdesigner und -produzent aus Graz, durch mich vor einigen Jahren von dieser Sammelaktion erfuhr, erklärte er sich spontan bereit zu helfen. Er spendete im Lauf der Zeit etwa 4.000 fabrikneue Brillenfassungen zur Weiterleitung nach Burkina Faso. Diese Fassungen haben noch keine Korrektionsgläser, aber die Haller Ausbildungsstätte für Optometrie bildete bereits vor Jahren im Rahmen einer Hilfsaktion Schüler aus Westafrika aus, die nun in der Lage sind, die Fassungen vor Ort und nach Rezept zu verglasen.

Lions Clubs Österreich hat sich entschlossen, Herrn Pachleitner für seine Großzügigkeit den Melvin Jones Fellow Award zu verleihen, was bei einem Nichtmitglied ungewöhnlich, aber durchaus verdient ist. Wir Lions sind jedenfalls sehr froh, dass es Menschen gibt, die derartig großzügig und selbstlos spenden. Es dürfte in seinen Genen liegen: War es doch seine Mutter Maria Pachleitner, die die „Grazer Lebenshilfe“ gründete. ■

Walter Braun
LC Salzburg-Aigen Elsbethen

Die Charterfeier des LC Tirol-Kaiser Maximilian

Mit der Charterfeier im Hotel dasMEI in Mutters wurde die Gründung des LC Tirol-Kaiser Maximilian am 7. November 2021 offiziell besiegelt. Die Gründung erfolgte bereits im Juni. Die Charterfeier ist die Zeremonie, um diesen Erfolg entsprechend zu zelebrieren.

Einen neuen Club inmitten der Pandemie zu gründen ist zweifellos etwas Besonderes. Eine klare Vorstellung, wie der Club gestaltet sein soll, ist eine wichtige Voraussetzung dafür, neue Mitglieder zu finden. Wie wollen wir miteinander umgehen, welche Themen liegen uns am Herzen und wofür wollen wir bekannt sein? Das sind die entscheidenden Fragen zum Aufbau eines neuen Clubs. Menschen anzusprechen, das funktioniert auch während der Pandemie. Sein eigenes Netzwerk zu analysieren und zu eruieren, wer für den neuen Club in Frage käme, ebenfalls.

Die Charterfeier des Lions Clubs Tirol-Kaiser Maximilian bot einen würdevollen Rahmen, um die Menschen dieses neuen Clubs zu feiern. Eine neue Gemeinschaft zur Unterstützung und zur Umsetzung des lionistischen Gedankens in einer Zeit, in der wir Lions mehr gebraucht werden denn je, gehört gehört. So ist es auch stimmig und angemessen, dass nicht nur die neuen Clubmitglieder, sondern viele Lions-Amtsträger aus Deutschland, Italien und Österreich mitgefeiert haben. Vertreter bestehender Clubs haben ihre Glückwünsche überbracht und drückten ihre Anerkennung für die Gründung dieses neuen Lions Clubs aus. Vertreter der Landespolitik waren ebenfalls zu Gast.

Grußworte des GRV MD111 Detlef Dietrich

„Danke an alle, die durch ihre Anwesenheit und ihren Besuch ihre Wertschätzung für den LC Tirol-Kaiser Maximilian bekundet haben“, so GRV Elisabeth Bacher-Bracke, ihres Zeichens auch 1. Vizepräsidentin des neuen Clubs.

Franz Polst hat uns in seiner Rede eindrucksvoll an die Grundwerte des Lionismus erinnert. Aus Amerika meldete sich Lions International President Alexander Douglas mit einer speziellen Video-Grußbotschaft, die bestens angekommen ist. Selbstverständlich kam auch der Showteil nicht zu kurz. Die vier Tenöre des

Links LF PDG Franz Polst im Gesrpäch mit DG Bayern-Süd Dr. Jürgen Korschinksky

GRV und Vizepräsidentin Elisabeth Bacher-Brack, flankiert von Guiding-Lion Mag. Horst Mayr (li.) und Präsident Dr. Hugo Haslwanter (re.), beide vom Patenclub LC Olympiaregion Seefeld

Ensembles Seicento brillierten ebenso wie die Geigenvirtuosin Pelagia Christoforidou (begleitet von Claudia Neudecker auf der Gitarre). Besonderen Applaus ernteten auch die jüngsten Balletttänzerinnen im Alter von drei bis vier Jahren für eine wunderbare Tanzeinlage. Der Tiroler Musiker und Entertainer Tommy Lobenwein begleitete den ganzen Abend musikalisch und begeisterte die internationalen Gäste auch mit Weisen aus deren Heimat. Die Künstlerinnen Rima Wurzenrainer und Magdalena Schweighofer aus Birgitz verschönerten das ohnehin edle Ambiente mit ihren Bildern.

Der bekannte Gastronom Josef Nocker – auch er ist ein Kaiser Maximilian-Löwe – kreierte für seinen Club einen eigenen Wein mit speziellem Etikett inklusive dem Slo-

DG DI Gerhard Pockenauer-Gramiller gratuliert zur Gründung des neuen LC Tirol-Kaiser Maximilian.

Die Tenöre des Ensembles Seicento verzauberten ihr Publikum.

gan „Trink Gutes und sprich darüber“. Der international gefragte Götzner Künstler Manfred Lardschneider, der seit 19 Jahren bei diversen Benefizveranstaltungen stets ein Bild zur Verfügung gestellt hat, erlebte eine besondere Überraschung. Er feierte genau an diesem Abend seinen 80. Geburtstag und wurde von Elisabeth Bacher-Bracke ausgezeichnet. „Das war mein schönster Geburtstag“, zeigte sich der Künstler gerührt.

Nichts ist unmöglich. Vielen Dank an alle, die uns bei der Gründung unseres neuen Clubs unterstützt haben. ■

LC Tirol-Kaiser Maximilian

Hochstimmung beim Charity-Golfturnier

Die Löwinnen und Löwen des neuen Lions Club Tirol-Kaiser Maximilian luden zum Charity-Golfturnier.

Obwohl im LC Tirol-Kaiser Maximilian nur zwei Mitglieder Golfspieler sind, entschied sich der neue Club, ein Golfturnier durchzuführen. Es wurde entsprechend geplant und Unterstützung geholt, damit der Event einerseits eine hervorragende Golfveranstaltung wird und andererseits ein entsprechender Erlös erzielt werden kann.

Auf der wunderbaren Anlage des Golfclubs Seefeld-Wildmoos waren zahlreiche begeisterte „Golf-Aktivisten“ unterwegs. Die Organisation lag in den bewährten Händen von Nina Wedl, die als ausgezeichnete Golferin natürlich selbst am Turnier teilnahm. Den Turniersieg holte sich das Quartett mit Künstlerin Patricia Karg, Yvonne Ganahl, Nada Maffey und Bernhard Wieland. Prominent besetzt war auch einer der Verpflegungsstände, bei denen GRV Elisabeth Bacher-Bracke, 1. Vizepräsidenten des neuen Clubs, und der Präsident des LC Kaiser Maximilian, Peter Hörtnagl, für die Labung sorgten. Und damit wirklich niemand an Hunger und Durst leiden musste, kredenzte Michael Jank bei Hole Nr. 12 ein exquisites „First Class Golf Buffet“. Detail am Rande: Für ein „Hole in One“ bei Loch Nr. 5 winkte ein FIAT 500 – der Bolide blieb allerdings in der Garage. Am Abend wurde in der „Strandperle“ gebührend gefeiert. Es gab eine große Tombola mit erstklassigen Preisen von Swarovski, Finks, Obst Ischia, Wohnen & mehr, Hotel Astoria und vielen weiteren Firmen.

Der Erlös des Turniers als auch der Abendveranstaltung kommt der Arche Herzensbrücken, die sich um Familien mit schwerkranken Kindern kümmert, zugute. ■

Manfred Hassl
LC Tirol-Kaiser Maximilian

Foto: Manfred Hassl

Andrea Hoch-Sarnthein zeigte den perfekten Schlag aus dem Bunker.

Foto: Manfred Hassl

V.l.: Das siegreiche Quartett der „LC Kaiser Maximilian Golf Challenge“: Yvonne Ganahl, Bernhard Wieland, Patricia Karg und Nada Maffey

Foto: Manfred Hassl

Beste Laune bei Elisabeth Bacher-Bracke, Vorsitzende des Governorrates Österreich und 1. Vizepräsidentin des neuen LC Tirol-Kaiser Maximilian, dessen Präsident Peter Hörtnagl und Turnier-Organisatorin Nina Wedl (v. r.)

Foto: Manfred Hassl

„First Class Golf Buffet“ bei Loch Nr. 12, kredenzt von Michael Jank (Plangger Delikatessen) und seinem Team.

Distrikt- und Multidistriktversammlung Mai 2022 in Salzburg

Vom 20. bis 22. Mai 2022 finden die DV und MDV in Salzburg statt. Die Lions Clubs Wals-Siezenheim und Salzburg Amadea sind Gastgeber des „Lions Congress Austria“. Das Tagungsbüro im Hotel Pittner öffnet am 20. Mai um 12 Uhr. Am Abend des 20. Mai findet das große Get-Together im bekannten Stiegl-Keller statt. Für die Distriktsversammlungen und die weiteren Gremien stehen samstags Räumlichkeiten im Hotel Pitter bzw. in der benachbarten Wirtschaftskammer Salzburg zur Verfügung. Am Abend findet im Festsaal des Hotels Pitter die „Lions Night“ mit Ausklang in der Sky-Bar statt. Für die MDV am Sonntag, 22. 05., konnten Räume in der Universität Mozarteum reserviert werden, zeitgleich findet die Ratssitzung der Leos im Hotel Pitter statt. Anmeldeoptionen und Hotelreservierungen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Anträge zur DV/MDV sind bis 28. 2. 2022 einzubringen! ■

LIONS CONGRESS
AUSTRIA MD 114
SALZBURG 20.–22.05.2022

International Convention 2022 in Montréal

Die LCICon 2022 steht unter dem Motto „Lions United“. Die 104. Convention wird vom 24. bis 28. Juni 2022 in Montréal stattfinden.

Erlebe Montréals reiche Geschichte und Kultur! Wunderschöne Architektur, eine pulsierende Kunstszene, eine große Auswahl an Cafés, Restaurants und Geschäften – Montréal ist ein mehr als würdiger Rahmen für den LCICon 2022 und verspricht ein Erlebnis wie nie zuvor.

In der Ausstellungshalle des Palais des congrès de Montréal, in der der Kongress stattfindet, wirst Du von wunderschönen zeitgenössischen Fenstern und moderner Kunst begrüßt, die die unglaubliche Vielfalt von Lions Clubs International widerspiegeln.

Du kannst mit Mitarbeitern von Lions International sowie mit Lions und Leos aus der ganzen Welt in Kontakt treten und die vielen Facetten unserer Organisation kennenlernen. Als Delegierter eines vollberechtigten Clubs nimmst Du an den internationalen Wahlen teil.

Besuche uns im berühmten Bell Centre, unter anderem Heimstätte der Montreal Canadiens und die größte Eishockey-Arena der Welt, um bei unseren Plenarsitzungen über eine Vielzahl von Themen von weltbekannten Hauptrednern zu hören. Sie sprechen über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Lions International. In der internationalen Ausstellung, die ebenfalls in der Bell Centre Arena stattfindet, wirst Du erstklassige Unterhaltung erleben!

Sei bei der Parade der Nationen dabei, an der Tausende Lions aus aller Welt teilnehmen, oder genieße es einfach zuzuschauen. ■

Melde Dich hier an:

https://lcicon.lionsclubs.org

Fake News stoppen

Glaubt nicht alles, was im Internet steht, soll schon Einstein (1879–1955) gesagt haben.

Fake News zu erkennen, ist nicht immer einfach. Der Duden definiert Fake News als „in den Medien und im Internet, besonders in den sozialen Netzwerken, in manipulativer Absicht verbreitete Falschmeldungen“. Gerade in unserer aktuellen Zeit gibt es zu wichtigen Themen unterschiedliche und gegenteilige Ansichten. Was davon ist wahr? Was ist falsch? Wem soll man glauben?

Wenn heute Informationen präsentiert werden, stellt sich die Frage, wo Manipulation beginnt. Gerne werden Nachrichten so positiv wie möglich dargestellt. Die ganze Wahrheit bleibt oft auf der Strecke. Die positiven Einzelheiten hervorzuheben und weniger gute Details wegzulassen, trübt das Bild über die wahren Geschehnisse. Qualitätsmedien hingegen erheben den Anspruch auf Trennung von Verlag, Anzeigenabteilung und Redaktion. Sie sind ein wichtiger Bestandteil einer jeden Demokratie.

Die British Broadcasting Corporation (BBC) hat sich in Lernprogrammen dem Erkennen von Fake News angenommen. Es wird dargelegt, wie man zu kritischem und faktenbasiertem Denken kommen kann. Die persönlichen Vorlieben beeinflussen das eigene Denken: Man lehnt ab, was nicht die eigene Meinung unterstützt, und richtet die eigene Aufmerksamkeit auf Informationen, die die eigene Sichtweise untermauern. Meinungen zu verstehen, die von den eigenen abweichen, und nicht Beweise zu ignorieren, die die eigene Sichtweise nicht unterstützen, sind Voraussetzungen zur Erkenntnis.

Durch die schnelle Verbreitung von Fake News, Verschwörungstheorien und Desinformation in den sozialen Medien wird die Pressefreiheit als Grundwert der EU als gefährdet angesehen. Gezielte Falschinformationen führen nicht nur zur Verunsicherung, sondern zu Misstrauen und Hass. Die EU mobilisiert beträchtliche Mittel, um den Wahrheitsgehalt von Informationen in den Medien zu erhöhen.

Dass Fake News im Zuge der Pandemie nicht weniger geworden sind ist offensichtlich. Es stellt sich die Frage, wie die lionistische Bewegung einen Betrag zur Abwehr von Fake News leisten könnte. Es gehört zu den lionistischen Aufgaben, ein Forum für die „offene Erörterung aller Probleme mit allgemeinem Interesse“ zu schaffen. Fake News dürfen keinen Platz haben, die Korrektheit des eigenen Handelns sowie moralische Integrität gehören zu unseren unverrückbaren Werten. ■

Alexander Bürger
LC Salzburg-Aigen Elsbethen

Hier einige Tipps zum Erkennen von Fake News, die der SRF schon 2017 veröffentlicht hat.

- Achte auf das Layout, ob es kopiert wurde.
- Quelle und Impressum überprüfen, ob sie schlüssig sind.
- Echtheit von Internetadressen prüfen.
- Schauen, wer noch darüber berichtet.

Lions Charity Run 2021

Im Vorjahr wurde der Charity Run als Notlösung für das nicht durchführbare Fußball-Legendenturnier ins Leben gerufen. Dank Internet wurde daraus ein weltweiter Event mit ca. 2.000 Teilnehmer:innen aus 30 Ländern und fünf Kontinenten. Alle unsere Erwartungen wurden weit übertroffen: Der Reingewinn lag bei über Euro 50.000,–. Heuer findet der Charity Run im Zeitraum vom 25. bis 27. Dezember 2021 statt. Der Ablauf ist einfach: Du wählst selbst den Tag und die 5-km-Strecke, die Du laufen, walken oder gehen möchtest. Danach gibst Du Deine Zeit mittels eines Links bekannt. ■

Alle Infos und Deine Anmeldemöglichkeit findest Du hier:
https://graz.lions.at/de/

Kleinanzeigen

Lions helfen Lions – unter dieses Motto möchte ich unsere neue Rubrik „Kleinanzeigen“ stellen. Hier hast Du die Möglichkeit, kostenlose Kurzinserate zu schalten. Sei es, dass Du eine Dienstleistung oder eine handwerkliche Fachkraft suchst, etwas kaufen oder etwas verkaufen möchtest oder verschenkst. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Frage Deine Lionsfreund:innen – und neue Verbindungen werden sich öffnen.

Selbstverständlich bist Du für Dein Angebot und für die Kontaktaufnahme mit Inserierenden selbst verantwortlich. Die Länge einer Kleinanzeige sollte etwa 250 Zeichen betragen.

Möchtest Du eine kostenlose Kleinanzeige schalten, schreibe an *redaktion@lions.at*

Penthaus 130 m², 2 Terrassen ges. 42 m², 1100 Wien, ruhige Parklage, Fernblick, Anzahlung € 200.000,– (Leibrente € 3.300,– p. Monat, Wohnrecht, gedeckelt bis 10 Jahre). Gerichtl. Schätzgutachten und Plan auf Wunsch mittels Mail. Der Abgeber ist 83 Jahre alt! Bitte nur private Anfragen: **consiliator@aon.at**

Mehr Wirksamkeit und weniger Stress. Unter diesem Motto findest Du jeden Monat spannende Impulse und Anregungen. Videos, Podcasts und vieles mehr, gratis und als Download: **www.holub.or.at/toolbox/**

Zwei Kinderfahrräder mit Gangschaltung in Top-Zustand zu verkaufen zum Preis von je € 250,–. Abholung in der Nähe von Wr. Neustadt. Bitte um E-Mail an **twa@twa.gmbh** oder Anruf 0676 462 00 80.

Mein Buch „Kampfrhetorik – So werden wir gegen unseren Willen beeinflusst“ mit persönlicher Widmung und persönlich signiert vom Autor. Preis € 20,– zzgl. € 6,95 Versand. Bestellung an **twa@twa.gmbh** oder Anruf 0676 462 00 80.

Der Bruder unseres LFs Christoph Schernthaner stellt uns seinen selbstgebauten Brot-/Pizzabackofen gratis zur Verfügung! Wir würden uns über eine Spende von € 5.000 zugunsten des Lions Clubs Zell a. See freuen. Selbstabholung: Gries i. Pinzgau, Kontakt: LF Markus Schwaiger, 0664 125 86 87

Der professionelle Brot- und Pizzabackofen steht in Gries i. Pinzgau.

IMPRESSUM

Executive Officers
President Douglas X. Alexander, United States; Immediate Past President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; First Vice President Brian E. Sheehan, United States; Second Vice President Dr. Patti Hill, Canada; Third Vice President Fabrício Oliveira, Brazil
Directors – Second year directors
Michael D. Banks, United States; Robert Block, United States; Kyu-Dong Choi, Korea; Larry L. Edwards, United States; Justin K. Faber, United States; Allan J. Hunt, Canada; Daniel Isenrich, Germany; Bent Jespersen, Denmark; Masayuki Kawashima, Japan; Dr. Jose A. Marrero, Puerto Rico; Nicole Miquel-Belaud, France; VP Nandakumar, India; Justice Christopher Shea Nickell, United States; Sampath Ranganathan, India; Marciano Silvestre, Brazil; Masafumi Watanabe, Japan; Guo-jun Zhang, China
Directors – First year directors
Elena Appiani, Italy; K. Vamsidhar Babu, India; Teresa Dineen, Ireland; Pai-Hsiang Fang, China Taiwan; Jeffrey R. Gans, United States; Efren Ginard, Paraguay; Je-Gil Goo, Korea; Mats Granath, Sweden; Ken Ibarra, United States; Daisuke Kura, Japan; Dr. Vinod Kumar Ladia, India; Kenji Nagata, Japan; Dr. Dianne J. Pitts, United States; Allen Snider, Canada; Ernesto Tijerina; deb Weaverling, United States; John W. Youney, United States
IMPRESSUM: LION Österreich. Offizielle Veröffentlichung von Lions Clubs International, Multidistrikt 114-Österreich. Autorisiert vom Präsidium des Lions Clubs International. Herausgeber und Medieninhaber: Lions Clubs International, Multidistrikt 114-Österreich, Fleschgasse 32/5, 1130 Wien, lions.at. Verleger: Werbeagentur Duschek, Claudiaplatz 1, 6020 Innsbruck, www.duschek.info, +43 512 934921. Redaktion: Chief Editor Thomas Wilhelm Albrecht, thomas.w.albrecht@twa.gmbh, +43 720 310 660; Redaktion: Christine Frei, christine.frei@aon.at; Hannes Kahr, kahr.hannes@vgn.at; Richtung der Zeitschrift: Information über das Clubgeschehen im MD-114, Forum für Diskussionen der Mitglieder, Vertretung humanistischen Gedankengutes. Fotonachweis: Jeweilige Lions Clubs, Lions Clubs International bzw. Fotografen lt. Angabe bei einzelnen Bildern. Wir legen Wert auf Inklusion, Diversität und Lesbarkeit. Sollte dies in dem einen oder anderen Fall nicht gelungen sein, es sind stets Menschen aller Identitäten gemeint und angesprochen.

Lions trauern um:

Danke für euren Einsatz für eure Clubs, eure Mitmenschen und die große weltweite Lionsfamilie:

Hans Trinko	2021-08-13	Mittelburgenland	114-O
Richard Pausch	2021-08-22	Mattsee Trumerseen	114-W
Alfred Gmeiner	2021-09-02	Mittelburgenland	114-O
Richard Pausch	2021-09-06	Mattsee Trumerseen	114-W
Gerhard Wöhri	2021-09-06	Hartberg	114-M
Albert Steiner	2021-10-01	Lavanttal	114-W
Fritz Baldt	2021-10-05	Bad Vöslau Baden	114-O
Rainer Vogl	2021-10-12	Bad St. Leonhard Obdach	114-W
Lothar Hanel	2021-10-17	Linz - Danubius	114-M
Friedrich Ofenauer	2021-10-20	St. Pölten Jakob Prandtauer	114-O
Waltraut Slanina	2021-10-20	Graz Panthera	114-M
Johann Hochfilzer	2021-10-28	Mittersill	114-W
Michael Salzmann	2021-10-31	Wien-Marc Aurel	114-O

Nachruf auf Dr. Christian Fichtenbauer

Der Lions Club Wienerwald trauert um sein Mitglied Christian Fichtenbauer, der am 18. November nach kurzer Krankheit verstorben ist. Noch ist es unbegreiflich, dass wir Christian, der uns bei so vielen gemeinsamen Aktivitäten begleitet und unterstützt hat, nicht mehr sehen werden.

Christian war im wahrsten Sinne des Wortes ein Mann der vielen Talente und hohen Kenntnisse auf vielen Gebieten: Diplomingenieur und Doktor der Technik, der seine erstklassigen Kompetenzen in erstaunliche berufliche Karrieren umgesetzt hat; gleichzeitig aber auch hochgradiger Kenner der klassischen Musik und Philosophie, Weinliebhaber und kulinarischer Genießer – also ein Ausnahmsmensch und bunter Vogel im besten Sinne des Wortes, der auch unseren Club wunderbar farbig belebt hat. Seine jahrzehntelange, internationale berufliche Karriere als Experte für Prozess- und Projektmanagement mit den neuesten IT-Methoden hat ihn zum weltläufigen Manager gemacht, der seine Expertise auch als Lehrender an verschiedensten in- und ausländischen Universitäten eingebracht hat.

Gleichzeitig hat Christian aber auch sein soziales Fühlen und Bewusstsein vielfältig in die Praxis umgesetzt. Als technischer und musikalischer Leiter des „Vereins für Jugend und Kultur – Bellarina“ hat er dieses Unterstützungsprojekt für Kinder und Jugendliche seit 1999 tatkräftig begleitet und kreativ unterstützt. Der Kontakt zwischen Bellarinas und Lions hat sich auch dank Christian zu einer langjährigen, fruchtbaren Kooperation entwickelt, die mit vielen gemeinsamen Projekten zahlreiche Unterstützungsmaßnahmen für bedürftige Jugendliche ermöglicht hat.

Lieber Christian, du wirst uns sehr fehlen, deine Ideen und dein kreativer Spirit werden uns aber begleiten! ■

Herbert Hayduck
LC Wienerwald

Neu bei Lions! Wir begrüßen herzlich:

Georg Petritsch	Ausseerland	114-M
Johann Amerstorfer	Bad Leonfelden	114-M
Markus Obermüller	Bad Leonfelden	114-M
Rainer Unterluggauer	Bad St. Leonhard Obdach	114-W
Manfred Müller	Bad St. Leonhard Obdach	114-W
Franz Krawinkler	Baden-Helenental	114-O
Margarita Gilswert-Sattler	Baden-St. Helena	114-O
Markus Pirringer	Biedermannsdorf	114-O
Herbert Steinbauer	Dachstein-Welterbe	114-M
Markus Mentl-Weigl	Deutsch Wagram	114-O
Ernst Ebner	Deutsch Wagram	114-O
Gerhard Glatz	Deutsch Wagram	114-O
Pete Großmann	Deutsch Wagram	114-O
Philipp Hörrlein	Feldbach	114-M
Peter Kittl	Fuschlsee-Mondsee	114-W
Petra Haralambus	Graz-Agathos	114-M
Michael Datz	Hallein	114-W
Sabine Weisskircher	Horn	114-O
Christina Rinnhofer	Kirchdorf-Ambra	114-M
Elke Prühlinger	Kirchdorf-Ambra	114-M
Markus Kastrun	Klopeinersee Völkermarkt	114-W
Erika Merta	Lichtenberg GIS	114-M
Bernhard Schwarz	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Teresa Sposato	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Doris Baumgartner	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Sylvia-Carolina Sperandio	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Ruth Steinwender	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Rosemarie Pichler	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Christiane Scheiblauer	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Karl Becker	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Brigitte Bartmann	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Wolfgang Grafeneder	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Franz König	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Desiree Margotti	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Klaus Vomela	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Judith Niemann	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Franz Schneider	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Hans-Klaus Rötzer	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Maximilian Binder	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Markus Schuller	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Doris Schwarz-König	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
René Bremböck	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Josef Baumgartner	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Frank Niemann	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Heidelinde Schneider	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Maria Kogler	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Petra Enengel-Binder	Neuhofen-Wiege Österreichs	114-O
Martina Dahedl	Perg-Leandra	114-M
Edda Gsaller	Perg-Leandra	114-M
Brigitte Modelhart	Pongau-Millennium	114-W
Vincenz Resmann	Salzburg	114-W
Reinhard Berger	Salzburg-Mirabell	114-W
Josef Buchinger	Schärding-Pramtal	114-M
Klaus Ahamer	Schärding-Pramtal	114-M
Thomas Falkner	Schärding-Pramtal	114-M
Martin Steiner	St. Pölten-Jakob Prandtauer	114-O
Claudia Renner	Tirol-Kaiser Maximilian	114-W
Martin Gruber	Tirol-Kaiser Maximilian	114-W
Thomas Zotter	Veste Riegersburg	114-M
Christoph Reiter	Vöcklabruck	114-M
Franz Ekkamp	Wien-Belvedere	114-O
Patrick Weiß	Wien-Chronos	114-O
Dieter Bohac	Wien-Donau	114-O
Thomas Gollner	Wien-Donau	114-O
Thomas Kalina	Wien-Donau	114-O
Thomas Selitsch	Wien-Donau	114-O
Roswitha Müllauer	Wien-Europa	114-O
Roman Tentschert	Wien-Europa	114-O
Katja Wimmer	Wien-Europa	114-O
Peter Mendes	Wien-Europa	114-O
Monika Darwiche	Wien-FOCUS	114-O
Jutta Kranner	Wien-MozART	114-O
Peter Teuschl	Wien-Ostarrichi	114-O
Michael Zinkanell	Wien-Prinz Eugen	114-O
Markus Zingerle	Windischgarsten, Pyhrn Priel	114-M

Foto: @fotofrank - stock.adobe.com

MIT DER OÖ APP

+ Gesprächstermine online vereinbaren
+ Anträge digital einbringen
+ aktuelle Infos rund um die Uhr abrufen
+ Jobbewerbungen jederzeit abgeben
+ Förderungen mit der Fördermap OÖ gezielt finden
+ Verkehrslage über Webcams beobachten

App „Mein OÖ“ jetzt downloaden unter:
Google Play Store oder **Apple App Store**

ober österreich

Bezahlte Anzeige